Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei

Jahresabschluss Kernverwaltung 2022 | Rechenschaftsbericht Band 2

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München vom 26.07.2023

Geplant.
Gerechnet.
Gestaltet.

Titelbild:

Blick vom Marienplatz auf das neue Rathaus.
Im Vordergrund eine der vier Statuen der Mariensäule. Im Jahr 1639 wurden dem Sockel des Denkmals nachträglich vier Bronzestatuen hinzugefügt. Die Statuen beziehen sich allegorisch auf den Psalm 91 Vers 13, der auf den Schilden in verkürzter Form wiedergegeben ist. „Super aspidem et basiliscum ambulabis et leonem et draconem conculcabis“ - „über die Schlange und den Basilisken wirst du schreiten und den Löwen und den Drachen wirst du zertreten.“ Die vier Statuen stellen sich kämpferisch gegen vier Tierdarstellungen, die für menschliche Plagen der damaligen Zeit stehen. Der Löwe symbolisiert den Krieg, der Basilisk repräsentiert die Pest, der Drache steht für Hunger (auf dem Titelbild erkennbar) und die Schlange symbolisiert den Unglauben.

Telefon: 089 - 233 - 92131
Telefax: 089 - 233 - 25911

Stadtkämmerei
SKA 2.1

Jahresabschluss der Landeshauptstadt München – Kernverwaltung und Jahresabschlüsse der rechtsfähigen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2022;
Rechenschaftsbericht

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09801

Band 2 zur Beschlussvorlage des **Finanzausschusses** am 25.07.2023 (VB)
und der **Vollversammlung** am 26.07.2023
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Vorbemerkung		**5**
1	**Entwicklung im Gesamthaushalt**	**5**
1.1	Ergebnisrechnung	5
1.1.1	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	5
1.1.2	Finanzergebnis	8
1.1.3	Jahresergebnis	8
1.1.4	Grafik Ergebnisrechnung	9
1.2	Finanzrechnung	10
1.2.1	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	10
1.2.2	Investitionstätigkeit	10
1.2.3	Finanzierungstätigkeit	11
1.2.4	Finanzmittelbestand	11
1.2.5	Übertragung von Haushaltsermächtigungen	12
1.2.6	Grafik Finanzrechnung	13
2	**Entwicklung in den Teilhaushalten**	**15**
2.1	Direktorium	15
2.2	Baureferat	21
2.3	Gesundheitsreferat	29
2.4	IT-Referat	37
2.5	Kommunalreferat	44
2.6	Kreisverwaltungsreferat	52
2.7	Kulturreferat	59
2.8	Mobilitätsreferat	67
2.9	Personal- und Organisationsreferat	74
2.10	Referat für Arbeit und Wirtschaft	81
2.11	Referat für Bildung und Sport	90

2.12	Referat für Klima- und Umweltschutz	101
2.13	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	108
2.14	Sozialreferat	116
2.15	Stadtkämmerei	127
2.16	Revisionsamt	134
3	**Bewertung der Entwicklungen**	**139**
3.1	Entwicklung im 5-Jahresvergleich	139
3.2	Vermögenslage und Entwicklung Eigenkapital	141
3.3	Nachbericht	145
3.4	Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	145
3.5	Mittelfristige Finanzplanung, Chancen und Risiken	146
3.6	Dauernde Leistungsfähigkeit	149

Vorbemerkung

Gemäß § 80 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 87 der Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (KommHV-Doppik) ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen, in dem unter anderem der Verlauf der Haushaltswirtschaft dargestellt und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert werden.

Im Folgenden werden die wesentlichsten Veränderungen im Verlauf der Haushaltswirtschaft des Jahres 2022 hinsichtlich Haushaltsplanung und -vollzug dargestellt. Detaillierte Begründungen und weitergehende Erläuterungen der Abweichungen zum ursprünglichen Haushaltsplan sind im Beschluss zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2022 (gemeinsamer Beschluss des Finanzausschusses und des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 28.09.2022 und der Vollversammlung vom 05.10.2022, Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 06950) sowie hinsichtlich der Abweichungen des Jahresergebnisses vom Nachtragshaushaltsplan in den folgenden Ausführungen zum Gesamthaushalt sowie den Teilhaushalten dargestellt.

Die Zahlen in den nachfolgenden Tabellen zur Entwicklung im Gesamthaushalt (Ziffer 1) werden in Mio. € dargestellt. In Einzelfällen können sich deshalb geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zum Gesamthaushalt ergeben.

1 Entwicklung im Gesamthaushalt

1.1 Ergebnisrechnung

1.1.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	**Plan** Nachtrag	**Veränd.** Schl.Abgl./NT	**Ergebnis**	**Abw.** Ergebnis/NT
Ordentliche Erträge	7.737	8.306	569	8.543	237
Ordentliche Aufwendungen	8.142	8.457	315	8.458	1
Überschuss/Fehlbetrag	**-405**	**-151**	**254**	**85**	**236**

Übersicht und Ursachen wesentlicher Abweichungen im Bereich der ordentlichen Erträge:

	Plan Schl.Abgl.	**Plan** Nachtrag	**Veränd.** Schl.Abgl./NT	**Ergebnis**	**Abw.** Ergebnis/NT
Steuern und allgemeine Abgaben	4.775	5.105	330	5.315	210
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.173	1.268	95	1.206	-62
Sonstige Transfererträge	425	453	28	422	-31
Auflösung von Sonderposten	49	50	1	85	35
Sonstige ordentliche Erträge	337	343	6	424	81

- Die Steuereinnahmen des Jahres 2022 zeichnen sich durch ein merkliches Mehraufkommen aus. Bereits im Nachtrag 2022 wurden der Steueransatz bei der Gewerbesteuer von 2.820 Mio. € auf 3.100 Mio. € und der Planansatz beim gemeindlichen Anteil an der Einkommensteuer um 30 Mio. € auf 1.340 Mio. € erhöht. Im Ergebnis fielen die Mehreinnahmen bei den Steuereinnahmen aber tatsächlich noch stärker aus als zunächst angenommen. Die Gewerbesteuer liegt mit 181 Mio. € und der Anteil an der Einkommensteuer mit 28 Mio. € deutlich über dem Ansatz im Nachtrag. Diese beiden Positionen sind damit hauptursächlich für die Überschreitung des Ansatzes um 210 Mio. €.

- Die Unterschreitung des Planansatzes bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist auf unterschiedliche Sachverhalte zurückzuführen. So wurden beispielsweise die Erträge aus der Überlassung des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer zunächst im Nachtrag um 55 Mio. € erhöht, fielen im Ergebnis aber um 53 Mio. € niedriger aus als angenommen. Daneben gibt es im Referat für Bildung und Sport vor allem bei den Zuweisungen des Freistaates Bayern Mindererträge in Höhe von 28 Mio. €, die vor allem die Zuwendungen für die Betriebskosten der Kindertagesbetreuung betreffen.

Zudem wurden aus dem „DigitalPakt Schule 2019-2024“ Fördermittel in Höhe von knapp 15 Mio. € noch nicht eingenommen. Im Rahmen des Familienleistungsausgleichs sind hingegen rund 11 Mio. € Mehreinnahmen zu verzeichnen.

- Hauptursache für das wesentlich geringere Ist bei den Transfererträgen des Sozialreferates sind erhebliche Verzögerungen bei der Erstattung von Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei der gesetzlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII. Darüber hinaus sind bei der Grundsicherung nach dem SGB II die Erträge niedriger ausgefallen als veranschlagt, da auch die Kosten der Unterkunft (KdU) geringer ausgefallen sind. Zusätzlich sind die Erträge bei der Jobcenter-Unterbringung der Beherbergungsbetriebe niedriger ausgefallen, da es Verzögerungen bei der Ausschreibung der Bettplatzentgelte gegeben hat.

- Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten gibt es liegt das Ergebnis mit 34 Mio. € über dem Planansatz. Hauptursächliche hierfür ist die Auflösung von Investitions- und Straßenbaupauschalen im Rahmen der Jahresabschlusstätigkeiten 2022 bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei, für die im Nachtrag 2022 noch kein Ansatz geplant werden konnte (+24 Mio. €).

- Die Überschreitung des Planansatzes bei den sonstigen ordentlichen Erträgen beruht auf unterschiedlichsten Sachverhalten, die über alle Teilhaushalte verteilt sind. Mehrerträge gab es vor allem durch die Auflösung von Rückstellungen (+29 Mio. €) und Pensionsrückstellungen für Beamt*innen und Versorgungsempfänger*innen (+34 Mio. €). Durch den Abgang von Sonderposten AHK (Anschaffungs- und Herstellungskosten) gab es Mehrerträge in Höhe von +39 Mio. €. Im Gegenzug entstanden aus dem Abgang von unbeweglichen Sachanlagen (AHK bei Grundstücken) Mindererträge in Höhe von knapp 47 Mio. €.

Übersicht und Ursachen wesentlicher Abweichungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen:

	Plan Schl.Abgl.	**Plan** Nachtrag	**Veränd.** Schl.Abgl./NT	**Ergebnis**	**Abw.** Ergebnis/NT
Personalaufwendungen	2.133	2.144	11	2.070	-74
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.481	1.662	181	1.538	-124
Bilanzielle Abschreibungen	399	404	5	451	47
Transferaufwendungen	3.112	3.264	152	3.294	30
Sonstige ordentliche Aufwendungen	465	396	-69	516	120

- Bei den Personalaufwendungen liegt das Ergebnis mit 74 Mio. € unter dem Planansatz. Die Jahre 2020 und 2021 waren aufgrund der angespannten Haushaltslage von einer strikten Sparpolitik gekennzeichnet. In allen Referaten wurden die Budgets eingefroren, was durch eine konsequente und restriktive Einstellungspolitik, teilweise sogar mit Einstellungsstopps, umgesetzt wurden. Aufgrund der verbesserten Haushaltslage im Jahr 2022 war es wieder möglich, dringend benötigte unbesetzte Stellen nachzubesetzen. Zusätzlich hat der Stadtrat neue Stellen für das Haushaltsjahr 2022 beschlossen, welche ebenfalls zu besetzen

waren. Aufgrund der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt konnten viele Stellenbesetzungsverfahren jedoch nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden (Mangel an geeigneten Bewerber*innen). Darüber hinaus lag die Fluktuationsquote im Jahr 2022 deutlich über der der letzten Jahre, was dem Ansteigen der Aufwendungen entgegenwirkte. In Summe führte dies dazu, dass der Ansatz für die Personalaufwendungen deutlich unterschritten wurde.

- Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegt das Ergebnis deutlich unter dem Planansatz (- 124 Mio. €). Die Gesamtsumme verteilt sich stadtweit in den Teilhaushalten auf viele Einzelsachverhalte. Die größte Abweichung mit insgesamt rund -50 Mio. € liegt im Sozialreferat. Ursächlich sind geringere Aufwendungen bei den Einrichtungen der kommunalen Flüchtlingsunterbringung für Ukrainer/innen aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine als zum Nachtrag prognostiziert.

- Die bilanziellen Abschreibungen liegen mit 47 Mio. € über dem Planansatz. Ursächlich hierfür sind vor allem die höheren planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf vergebene Zuwendungen (20 Mio. €) und die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens aufgrund von Kursverlusten bei Anleihen und Aktien in Folge der steigenden Kapitalmarktzinsen (9 Mio. € bei den zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei und 12 Mio. € bei den nicht-rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen).

- Bei den Transferaufwendungen gibt es deutliche Mehraufwendungen bei der Bezirksumlage (88 Mio. €) bedingt durch die Bildung und Inanspruchnahme entsprechender Rückstellungen und bei der Gewerbesteuerumlage (11 Mio. €) analog den höher ausgefallenen Gewerbesteuererträgen. Dagegen liegen im Sozialreferat die Zuwendungen an soziale Einrichtungen und die Sozialtransferaufwendungen im öffentlichen und privaten Bereich mit 55 Mio. € unter dem Planansatz. Im Referat für Arbeit und Wirtschaft fiel insbesondere der Zuschuss an die Münchner Verkehrsgesellschaft deutlich geringer aus als noch zum Nachtrag 2022 geplant, so dass es auch hier zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von knapp 20 Mio. € kommt.

- Die Überschreitung des Planansatzes bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf zwei Teilhaushalte zurückzuführen. Bei den Zentralen Ansätzen des Kommunalreferats entstanden durch Verluste aus dem Abgang von Grundstücken AHK (Anschaffungs- und Herstellungskosten) Mehraufwendungen in Höhe von rund 57 Mio. €. Im Baureferat sind die Mehraufwendungen (+39 Mio. €) vor allem auf die gestiegene Gewerbe- und Körperschaftssteuer beim BgA U-Bahnbau zurückzuführen. Über die Konzernsteuerumlage werden diese Aufwendungen jedoch wieder erstattet.

1.1.2 Finanzergebnis

Entwicklung der Finanzerträge sowie Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	**Plan** Nachtrag	**Veränd.** Schl.Abgl./NT	**Ergebnis**	**Abw.** Ergebnis/NT
Finanzerträge	200	151	-49	129	-22
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	37	42	5	46	4
Finanzergebnis	**163**	**109**	**-54**	**83**	**-26**

- Die Unterschreitung des Planansatzes bei den Finanzerträgen ist hauptsächlich auf die geringe Verzinsung von Steuernachforderungen der Landeshauptstadt München gemäß § 233a AO bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei zurückzuführen.

1.1.3 Jahresergebnis

Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

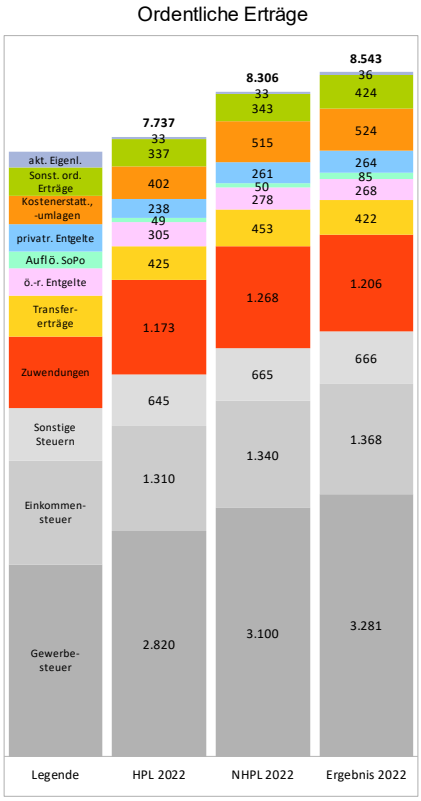
	Plan Schl.Abgl.	**Plan** Nachtrag	**Veränd.** Schl.Abgl./NT	**Ergebnis**	**Abw.** Ergebnis/NT
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-405	-151	254	85	236
Finanzergebnis	163	109	-54	83	-26
Ordentliches Ergebnis / Jahresergebnis	**-242**	**-41**	**200**	**168**	**210**

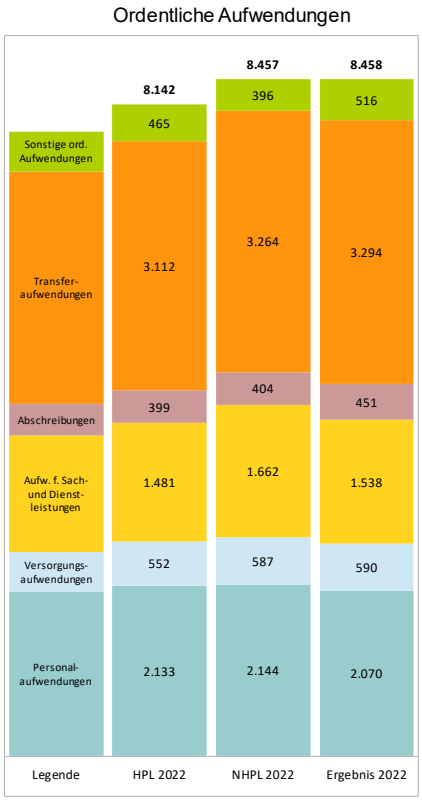
Während sich zum Nachtragshaushaltsplan 2022 noch ein voraussichtlicher Fehlbetrag in Höhe von 41 Mio. € errechnete, weist der Ergebnishaushalt insbesondere aufgrund der deutlich gestiegenen Steuererträge und im Saldo nahezu unveränderten ordentlichen Aufwendungen zum Rechnungsabschluss 2022 nun einen Überschuss in Höhe von 168 Mio. € aus (siehe auch Ziffer 3.6).

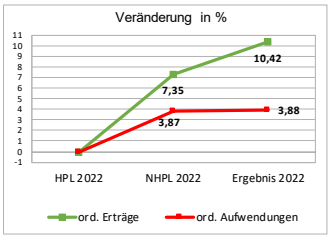
1.1.4 Grafik Ergebnisrechnung

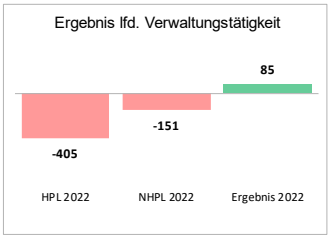
Gesamtergebnishaushalt

Laufende Verwaltungstätigkeit in Mio. €

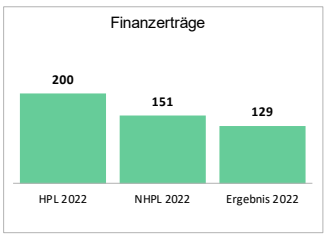


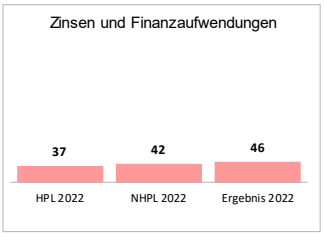


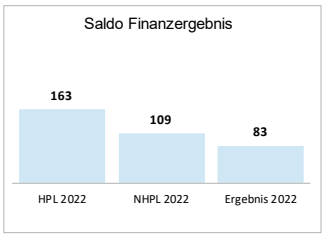


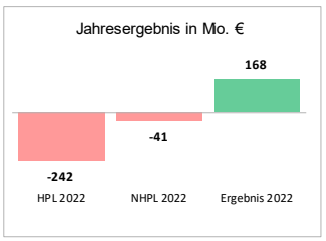


Finanzergebnis in Mio. €









Hinweis:
Die in der Grafik ausgewiesenen Summen und Salden entsprechen jeweils den gerundeten Werten aus dem Zeilenschema des Ergebnishaushaltes.

1.2 Finanzrechnung

1.2.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	**Plan** Nachtrag	**Veränd.** Schl.Abgl./NT	**Ergebnis**	**Abw.** Ergebnis/NT
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.668	8.198	530	8.073	-125
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.536	7.849	313	7.522	-327
Überschuss/Fehlbetrag	**132**	**349**	**217**	**551**	**202**

Die Gründe für die wesentliche Abweichungen im Bereich der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind weitestgehend deckungsgleich mit den in der Ergebnisrechnung genannten Gründen.

Abweichungen zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung ergeben sich vor allem durch die Differenzierung in zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Vorgänge. Im Finanzhaushalt werden nur zahlungs- und im jeweiligen Jahr kassenwirksame Vorgänge abgebildet, im Ergebnishaushalt neben den das tatsächliche Entstehungsjahr betreffenden zahlungswirksamen Vorgängen auch die nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Darüber hinaus führen vor allem periodische Abgrenzungen zu weiteren Unterschieden zwischen den Haushalten, insbesondere im Zusammenhang mit den Finanzbeziehungen zur SWM GmbH.

Einzahlungsseitig ist hier beispielsweise die Einkommensteuer zu nennen, die in der Finanzrechnung mit rund 25 Mio. € unter und in der Ergebnisrechnung mit 28 Mio. € über dem Planansatz liegt oder auch die Bezirksumlage, wo die Erträge rückstellungsbedingt deutlich höher ausfielen, während in der Finanzrechnung zwischen Ist- und Planwert keine Abweichung besteht.

Auszahlungsseitig sind exemplarisch die sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu nennen, welche in der Finanzrechnung mit rund 20 Mio. € unter dem Planansatz liegen, wohingegen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in der Ergebnisrechnung mit knapp 120 Mio. € über dem Planansatz liegen (siehe auch Ausführungen unter Ziffer 1.1.1 auf Seite 7).

1.2.2 Investitionstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	**Plan** Nachtrag	**Veränd.** Schl.Abgl./NT	**Ergebnis**	**Abw.** Ergebnis/NT
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	355	331	-24	305	-26
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.918	1.514	-404	1.480	-34
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.563**	**-1.183**	**380**	**-1.175**	**8**

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (-21 Mio. €) und bei den Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit (-12 Mio. €) ergeben sich Mindereinzahlungen. Dem gegenüber stehen Mehreinzahlungen bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen, sowie für sonstige Investitionstätigkeit (in Summe 7 Mio. €).

Der Planansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betrug zum Nachtragshaushaltsplan 1.514 Mio. €. Unter Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsreste betrug der fortgeschriebene Planansatz sogar 1.671 Mio. €. Im Ergebnis wurden 1.480 Mio. € verausgabt. Bei nahezu allen Positionen liegt das Ergebnis über dem Planwert (ohne Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsreste), wobei die Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (+68 Mio. €) und die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (+22 Mio. €) am deutlichsten über dem Planansatz liegen. Die Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen liegen dagegen mit 115 Mio. € unter dem Planansatz.

1.2.3 Finanzierungstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag.

	Plan Schl.Abgl.	**Plan** Nachtrag	**Veränd.** Schl.Abgl./NT	**Ergebnis**	**Abw.** Ergebnis/NT
Kreditaufnahmen	1.200	1.000	-200	1.107	107
Tilgung	100	69	-31	69	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**1.100**	**931**	**-169**	**1.038**	**107**

Im Jahr 2022 wurden Kredite in Höhe von 1.107 Mio. € in Bezug auf Kreditermächtigungen aus den Haushaltsjahren 2020 und 2021 aufgenommen. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen ergibt sich eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 1.038 Mio. €. Der Schuldenstand steigt damit zum Ende des Jahres 2022 auf 2.545 Mio. €* (Vorjahr rd. 1.505 Mio. €*)

*zzgl. ca. 1 Mio. € Altanleihen

1.2.4 Finanzmittelbestand

Entwicklung des Finanzmittelbestandes:

	Plan Schl.Abgl.	**Plan** Nachtrag	**Ergebnis**
Anfangsbestand an Finanzmittel zum 01.01.2022*	638	319	319
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-330	98	415
Rechnerischer Finanzmittelbestand zum 31.12.2022	**308**	**417**	**734**
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0	0	-61
Finanzmittelbestand zum 31.12.2022	**308**	**417**	**673**

*Finanzmittelbestand:
Anfangsbestand im HPL 2022 = Endbestand aus dem NT 2021 (638 Mio. €)
Anfangsbestand im NT 2022 und im Ergebnis = Endbestand im Rechnungsergebnis 2021 (319 Mio. €)

Der Finanzmittelbestand errechnet sich zunächst aus dem Anfangsbestand an Finanzmitteln und dem Finanzmitttelüberschuss bzw. -fehlbetrag. Zur Veränderung des Finanzmittelbestandes tragen jedoch auch die zunächst nicht im Haushalt abzubildenden Vorgänge bei, die auf Verrechnungskonten gebucht werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um durchlaufende Posten, Verwahrgelder, nicht taggleich zuordenbare Zahlungen sowie fremde Gelder (wie z.B. Ein- und Auszahlungen der Eigenbetriebe und der rechtsfähigen Stiftungen). Unter Einschluss dieser Vorgänge erhöht sich der anfängliche Finanzmittelbestand um 354 Mio. €. Der tatsächliche Endstand an Finanzmitteln beträgt Ende des Jahres 2022 673 Mio. €.

1.2.5 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Gem. § 21 Abs. 2 KommHV-Doppik können Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Sie bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

In den Regelungen zum Vollzug des Haushalts der Landeshauptstadt München wurde diese gesetzliche Vorgabe konkretisiert. Nicht verbrauchte Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden nicht übertragen und verfallen zum Ende des Haushaltsjahres. Sie können im Rahmen des Nachtragshaushalts im Folgejahr wieder eingeplant werden oder durch eine außer- bzw. überplanmäßige Mittelbereitstellung der Stadtkämmerei zur Verfügung gestellt werden - sofern der Betrag unter der Wertgrenze von 200.000 € liegt - und die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung gefördert wird.

Aufgrund der strikten städtischen Vorgaben in Kombination mit den Möglichkeiten zur Wiedereinplanung bzw. Mittelbereitstellung wurden konsumtive Haushaltsauszahlungsreste somit weder im Finanzhaushalt noch im Ergebnishaushalt gebildet.

Im investiven Bereich des Finanzhaushalts werden für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Auszahlungsreste in Höhe von knapp 192 Mio. € in das Haushaltsjahr 2023 übertragen (Vorjahr rd. 158 Mio. €).

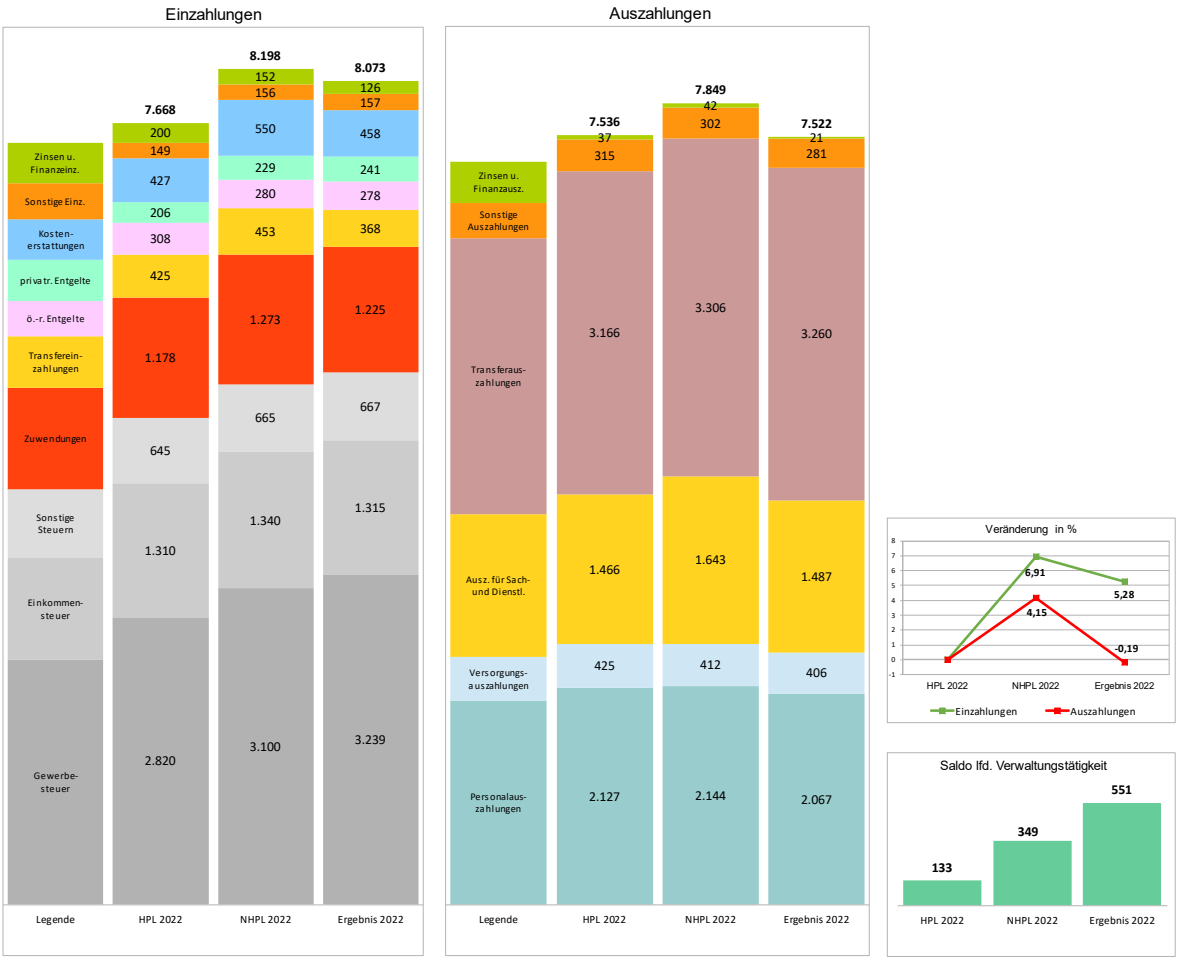
Die geplante, aber nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung aus 2022 im Umfang von 1,00 Mrd. € wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Die Aufstellungen der übertragenen Haushaltsermächtigungen sind in Band 1 des Jahresabschlusses 2022 in den Anlagen zum Anhang enthalten. Die in den einzelnen Teilhaushalten übertragenen Reste sind in den Referatsteilen des Rechenschaftsberichts (Ziffer 2) dargestellt.

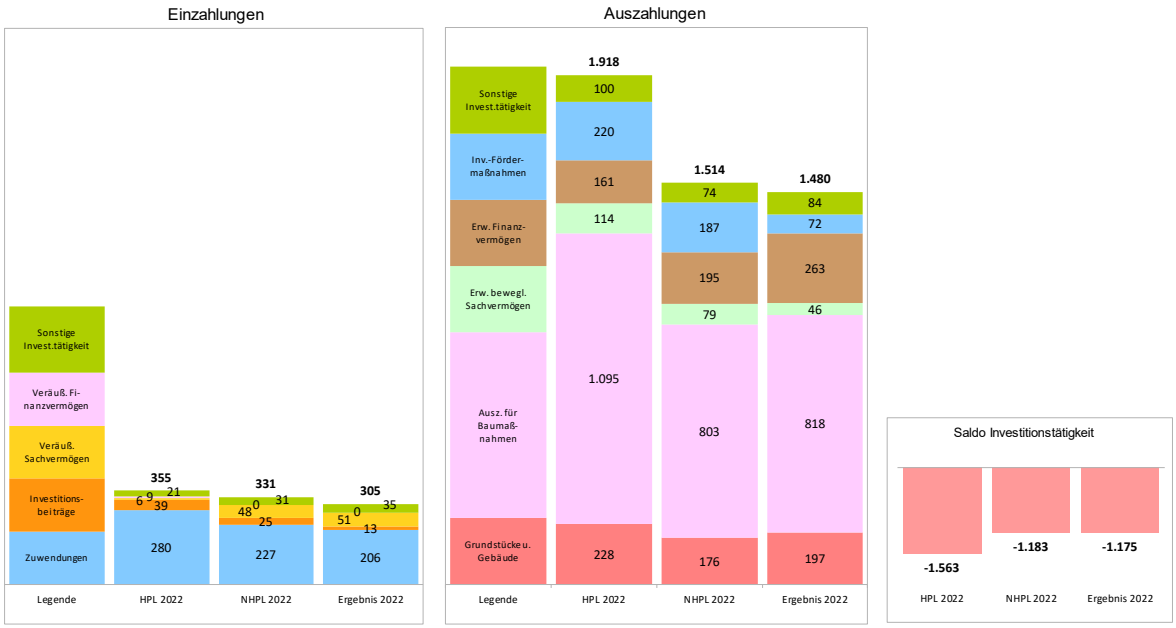
1.2.6 Grafik Finanzrechnung

Gesamtfinanzhaushalt

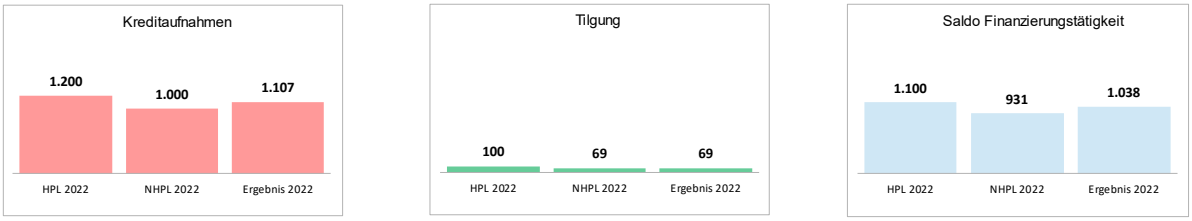
Laufende Verwaltungstätigkeit in Mio. €



Investitionstätigkeit in Mio. €



Finanzierungstätigkeit in Mio. €



* Finanzmittelbestand:
Anfangsbestand im HPL 2022 = Endbestand aus dem NT 2021 (638 Mio. €)
Anfangsbestand im NT 2022 = Endbestand im Rechnungsergebnis 2021 (319 Mio. €)
Anfangsbestand im Ergebnis 2022 = Endbestand im Rechnungsergebnis 2021 (319 Mio. €)

Hinweis:
Die in der Grafik ausgewiesenen Summen und Salden entsprechen jeweils den gerundeten Werten aus dem Zeilenschema des Finanzhaushaltes.

2 Entwicklung in den Teilhaushalten

2.1 Direktorium

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Das Produktportfolio des Direktoriums umfasst zehn Produkte. Besondere Bedeutung kommt dem Produkt „Gemeindeorgane“ mit seiner stadtweiten Verrechnung zu. Ebenso hervorzuheben sind die Produktleistungen zur Unterstützung der Gemeindeorgane, die im Produkt „Direktorium Allgemein“ abgebildet werden.

Die Auswirkungen der Pandemie-Situation aus den vorangegangenen Haushaltsjahren haben im Jahr 2022 nachgelassen. Jedoch hat die Pandemie zu einer Veränderung der Abläufe und somit auch der Ausgaben geführt. So finden z.B. Veranstaltungen nun auch vermehrt online oder sogar hybrid (in Präsenz und online) statt, was zu Kostenverlagerungen (z.B. IT-Technik anstatt Veranstaltungstechnik, etc.) bzw. -mehrungen führt. Bei Präsenzveranstaltungen sind die Kosten (Sicherheitsdienst, Saalmieten, Hygiene, etc.), auch auf Grund von Preissteigerungen, gestiegen.

Zusätzlich wirkt sich die aufgrund des Ukraine-Krieges angespannte gesamtwirtschaftliche Lage natürlich auch auf den Teilhaushalt des Direktoriums aus. Neben allgemeinen Preissteigerungen machen sich auch immer noch die beeinträchtigten Lieferketten (z.B. für Papier, Elektronikartikel, Automobile) bemerkbar. Um überhaupt die erforderlichen Leistungen und Waren zu erhalten, müssen teilweise höhere Preise akzeptiert werden.

Als zusätzliche Aufgabe hat das Direktorium im Jahr 2022 auch die Verwaltung der Spendenmittel für die vom Ukraine-Krieg Betroffenen übernommen.

Nach der Überführung des KVR-Bürger*innentelefons in die Servicehotline Corona im Direktorium im letzten Quartal 2020 war dieser Service ein wichtiger Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger, um Fragen rund um das Coronavirus zu beantworten. Der Service konnte nach der erfolgreichen Arbeit im April 2022 eingestellt werden.

Auch im Jahr 2022 hat das Direktorium die Möglichkeiten von Home-Office bzw. des mobilen Arbeitens als Folge der mittlerweile geänderten Arbeitswelt weiter ausgedehnt.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	131.271,06	260.500	3.927.200	3.941.145,28	13.945,28	0,36
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74.462,61	49.200	49.200	72.590,76	23.390,76	47,54
5	+	Auflösung von Sonderposten	35.408,16	28.500	28.500	42.605,95	14.105,95	49,49
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.353,58	90.900	90.900	72.522,77	-18.377,23	-20,22
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.979.094,59	3.246.300	3.246.300	4.014.422,84	768.122,84	23,66
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	652.364,56	1.100	2.200	1.482.107,77	1.479.907,77	67.268,54
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**27.921.954,56**	**3.676.500**	**7.344.300**	**9.625.395,37**	**2.281.095,37**	**31,06**
11	-	Personalaufwendungen	35.962.434,64	35.857.600	36.739.300	36.305.930,96	-433.369,04	-1,18
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.706.312,31	4.504.700	4.551.400	4.513.873,71	-37.526,29	-0,82
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.811.750,22	7.758.900	7.580.100	7.149.318,92	-430.781,08	-5,68
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	425.567,17	374.700	374.700	462.845,92	88.145,92	23,52
15	-	Transferaufwendungen	4.003.971,00	5.642.600	9.825.400	8.486.654,80	-1.338.745,20	-13,63
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.248.125,55	10.484.400	10.501.100	10.126.437,15	-374.662,85	-3,57
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**59.158.160,89**	**64.622.900**	**69.572.000**	**67.045.061,46**	**-2.526.938,54**	**-3,63**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-31.236.206,33**	**-60.946.400**	**-62.227.700**	**-57.419.666,09**	**4.808.033,91**	**-7,73**
17	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-31.236.206,33**	**-60.946.400**	**-62.227.700**	**-57.419.666,09**	**4.808.033,91**	**-7,73**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-31.236.206,33**	**-60.946.400**	**-62.227.700**	**-57.419.666,09**	**4.808.033,91**	**-7,73**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	32.799.628,08	56.011.700	56.011.700	33.610.707,62	-22.400.992,38	-39,99
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.855.811,22	23.943.000	23.943.000	23.900.526,22	-42.473,78	-0,18
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-21.292.389,47**	**-28.877.700**	**-30.159.000**	**-47.709.484,69**	**-17.550.484,69**	**58,19**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Der größte Posten bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ist die Steuerungsumlage der Eigenbetriebe. Die Steuerungsumlage bemisst sich nach den tatsächlichen Ausgaben des Direktoriums in den für die Steuerungsumlage relevanten Bereichen (z.B. Gemeindeorgane). Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen sind die Ist-Kosten hier höher ausgefallen als geplant, weshalb auch die entsprechende Steuerungsumlage höher ausgefallen ist.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die sonstigen ordentlichen Erträge enthalten vor allem Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung von personalwirtschaftlichen Rückstellungen (z.B. Auflösung von Pensionsrückstellungen oder Beihilferückstellungen für Beamt*innen) in Höhe von 983 Tsd. €, welche nicht vom DIR geplant werden können. Aber auch die periodenfremden Erträge (z.B. Rückzahlungen von in Vorjahren gewährten Zuschüssen aus dem Budget der Bezirksausschüsse), sind mit ca. 423 Tsd. € relevant, aber nicht verlässlich planbar. Insoweit kommt es zu einer Abweichung zwischen dem tatsächlichen Ergebnis und der Planung.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die Abweichung von 1,34 Mio. € bei den Transferaufwendungen ist überwiegend in einem fehlenden Mittelabfluss beim Projekt Bürgerschaftliches Engagement / Bürgerhaushalt begründet. Aufgrund im Jahr 2022 noch fehlender Strukturen und der fehlenden Verfahrensvorgaben konnten diese Mittel noch nicht eingesetzt werden. Auch die Mittel des Stadtbezirksbudgets der Bezirksausschüsse wurden um ca. 400 Tsd. € nicht abgerufen.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	131.271,06	260.500	3.927.200	3.941.145,28	13.945,28	0,36
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.752,65	49.200	49.200	74.396,56	25.196,56	51,21
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.149,79	90.900	90.900	74.391,15	-16.508,85	-18,16
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.866.238,08	3.246.300	3.246.300	3.079.746,70	-166.553,30	-5,13
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	259.001,58	0	0	419.851,47	419.851,47	-
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**27.375.413,16**	**3.646.900**	**7.313.600**	**7.589.531,16**	**275.931,16**	**3,77**
9	-	Personalauszahlungen	35.524.806,10	35.814.500	36.430.900	35.873.804,90	-557.095,10	-1,53
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.623.591,18	7.759.000	7.580.200	7.214.166,36	-366.033,64	-4,83
12	-	Transferauszahlungen	4.022.953,03	5.309.600	9.801.400	8.183.301,79	-1.618.098,21	-16,51
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.271.853,77	10.484.300	10.501.000	9.625.795,83	-875.204,17	-8,33
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**54.443.204,08**	**59.367.400**	**64.313.500**	**60.897.068,88**	**-3.416.431,12**	**-5,31**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-27.067.790,92**	**-55.720.500**	**-56.999.900**	**-53.307.537,72**	**3.692.362,28**	**-6,48**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	28.556,48	0	0	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**28.556,48**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	229.796,61	2.987.200	987.200	299.655,52	-687.544,48	-69,65
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	50.100,00	50.100,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	244.466,84	0	0	84.153,43	84.153,43	-
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**474.263,45**	**2.987.200**	**987.200**	**433.908,95**	**-553.291,05**	**-56,05**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-445.706,97**	**-2.987.200**	**-987.200**	**-433.908,95**	**553.291,05**	**-56,05**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-27.513.497,89**	**-58.707.700**	**-57.987.100**	**-53.741.446,67**	**4.245.653,33**	**-7,32**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-27.513.497,89**	**-58.707.700**	**-57.987.100**	**-53.741.446,67**	**4.245.653,33**	**-7,32**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	254.559,46	0	0	46.965,24	46.965,24	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-2.452,95	0	0	1.837,01	1.837,01	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**257.012,41**	**0**	**0**	**45.128,23**	**45.128,23**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln		0	0			-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-27.256.485,48**	**-58.707.700**	**-57.987.100**	**-53.696.318,44**	**4.290.781,56**	**-7,40**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven		0	0			-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-27.256.485,48**	**-58.707.700**	**-57.987.100**	**-53.696.318,44**	**4.290.781,56**	**-7,40**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Sachvermögen (Zeile 22)

Über die letzten Jahre haben sich im investiven Bereich Haushaltsermächtigungen in Höhe von 2,27 Mio. € bis zum 31.12.2022 aufsummiert, die dann zur Auszahlung (und somit zu einem größeren Mittelabfluss) gelangen, wenn der Zeitpunkt von (Ersatz-) Investitionen gegeben ist. Die Jahresergebnisse bewegen sich daher in der Regel -so auch 2022- deutlich unter den jeweiligen Ansätzen. Zusätzlich erfolgt ein Teil der hier getätigten Ausgaben als Mittelbereitstellung an andere Referate (262 Tsd. € im Jahr 2022 z.B. für den Bereich der Förderung der Elektromobilität/Umstellung des städt. Fuhrparks EKAT), welche hier nicht bei den Ausgaben abgebildet ist. Auch ist im Bereich der Förderung der Elektromobilität/Umstellung des städt. Fuhrparks EKAT die Beschaffungssituation weiterhin schwierig (z.B. Lieferkettenprobleme, Rohstoffmangel), was zusätzlich zu geringeren Mittelabflüssen führt.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 2,70 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	234	331	565	226	275	501
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	**234**	**331**	**565**	**226**	**275**	**501**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Direktorium 2022 eine Unterschreitung von 1,53 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Direktorium	29.113.600	29.521.223	29.014.034	-507.189	-1,72
DB 02: Gemeindeorgane	5.629.800	5.799.172	5.770.200	-28.972	-0,50
DB 03: Gesamtpersonalrat	1.071.000	1.110.417	1.086.536	-23.881	-2,15
Ludwig-Thoma-Stiftung	57.900	57.900	58.735	835	1,44
Summe Referat	**35.872.300**	**36.488.712**	**35.929.505**	**-559.207**	**-1,53**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung vor.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Direktorium hat im Jahr 2022 die rechtsfähige (fiduziarische) Ludwig-Thoma-Stiftung betreut. Die Ludwig-Thoma-Stiftung verfolgt den Stiftungszweck der Erhaltung des Ludwig-Thoma-Hauses in Tegernsee, An der Tuften 12, als kulturelle Stätte und Erinnerung an das Werk des Volksdichters und Schriftstellers Ludwig Thoma im Sinne heimatlicher Kulturpflege. Insbesondere durch die Nutzung des Hauses für Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, musikalische Darbietungen und Führungen wird dieser Stiftungszweck verfolgt. Die Ausgaben für die Ludwig-Thoma-Stiftung werden im Wesentlichen durch einen Defizitzuschuss der Landeshauptstadt München finanziert. Das eigentliche Stiftungsvermögen besteht im Anwesen An der Tuften 12. Zuführungen an das Grundstockvermögen erfolgten im Jahr 2022 nicht und in die freie Rücklage nur in geringfügiger Höhe.

Das Jahr 2022 begann mit der Zinswende der US Federal Reserve Bank, da die Inflationsraten nicht wie erwartet gefallen, sondern immer weiter angestiegen sind. In Folge steigen die Kapitalmarktzinsen. Der 24.02.2022 änderte die geopolitische Weltlage, als die russische Armee in die Ukraine einmarschierte. Während die europäischen Aktien in den darauffolgenden Tagen bis zu 10% verloren haben, konnten deutsche Staatsanleihen als sicherer Hafen zunächst profitieren.

Zunehmende hohe Inflationsraten und die drohende Energiekrise in Westeuropa führten dazu, dass die EZB von ihren negativen Einlagenzinsen abrückte und wie die Fed ebenfalls die Leitzinsen anhob. Die Notenbanken befeuerten die Zinsanhebungen im Jahresverlauf 2022 weiter und die EZB kündigte an, die Zinsen auch 2023 weiter anheben zu wollen. Die kräftig gestiegenen Renditen haben 2022 zu teilweise erheblichen Kursverlusten / Wertberichtigungen bei Anleihen geführt. Eintretenden Kursverlusten in Phasen steigender Zinsen während der Laufzeit der Anleihe steht die Einlösung des Wertpapiers zu 100 % zum Fälligkeitstermin gegenüber. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der Zinswende nun auch wieder Chancen für sicherheitsorientierte Anleger. Die in der Vergangenheit niedrig verzinsten Anlagen können bei Fälligkeit zu höheren Renditen angelegt werden und somit insgesamt zu einer sukzessiven Steigerung der Erträge für den Stiftungszweck beitragen.

2.2 Baureferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Das Baureferat stellte auch im Jahr 2022 den Unterhalt und Betrieb der Verkehrsbauwerke, der Wasserflächen, der stadteigenen Gebäude, ihrer technischen Anlagen und ihres Energiemanagements, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Straßenbeleuchtung, der Anlagen zur Verkehrsregelung und den Unterhalt der öffentlichen Grün- und Spielflächen und somit die uneingeschränkte Benutzbarkeit der städtischen öffentlichen Infrastruktur sicher. Die Investitionsschwerpunkte lagen im wirtschaftlichen Planen und Bauen von Baumaßnahmen.

Vom Baureferat fertiggestellte Maßnahmen tragen unmittelbar zur Leistungsfähigkeit der öffentlichen Infrastruktur und einer hohen Lebensqualität der Münchnerinnen und Münchner bei; beispielhaft hierfür können genannt werden:

- Aufwertung der Paul-Heyse-Unterführung
- Neugestaltung des Fußgängerzonen-Bereiches westlich der Frauenkirche mit Erweiterung der Brunnenanlage
- öffentliche Grünflächen im Prinz-Eugen-Park
- Umgestaltung des Truderinger Ortskern
- Sanierung der Von Parish Kostümbibliothek
- Sanierung und Erweiterung des Maximiliangymnasiums im Rahmen der Schulbauoffensive

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.727.088,92	28.236.800	28.236.800	27.084.603,42	-1.152.196,58	-4,08
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.887.232,68	62.455.700	55.455.700	58.096.430,30	2.640.730,30	4,76
5	+	Auflösung von Sonderposten	24.415.121,60	22.250.200	22.550.200	26.333.750,88	3.783.550,88	16,78
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.115.798,92	24.243.500	15.875.000	18.717.812,68	2.842.812,68	17,91
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.870.934,14	63.849.600	44.592.600	65.839.366,28	21.246.766,28	47,65
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	52.351.212,51	1.096.300	1.099.200	13.577.250,34	12.478.050,34	1.135,19
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	34.356.238,45	32.941.700	32.941.700	35.763.800,34	2.822.100,34	8,57
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**286.723.627,22**	**235.073.800**	**200.751.200**	**245.413.014,24**	**44.661.814,24**	**22,25**
11	-	Personalaufwendungen	207.861.659,02	210.720.700	210.932.800	205.015.630,19	-5.917.169,81	-2,81
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.616.466,02	5.905.700	5.905.900	5.940.183,24	34.283,24	0,58
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	179.227.500,30	172.236.900	176.479.900	190.308.962,90	13.829.062,90	7,84
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	121.740.460,04	115.423.200	120.423.200	121.708.161,68	1.284.961,68	1,07
15	-	Transferaufwendungen	49.340.698,76	49.854.000	49.854.000	51.273.163,22	1.419.163,22	2,85
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.050.522,83	67.668.400	47.536.700	86.600.562,68	39.063.862,68	82,18
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**620.837.306,97**	**621.808.900**	**611.132.500**	**660.846.663,91**	**49.714.163,91**	**8,13**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-334.113.679,75**	**-386.735.100**	**-410.381.300**	**-415.433.649,67**	**-5.052.349,67**	**1,23**
17	+	Finanzerträge	9.967.511,30	163.259.000	111.714.000	113.501.722,22	1.787.722,22	1,60
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.007.152,16	0	0	3.377.028,87	3.377.028,87	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**4.960.359,14**	**163.259.000**	**111.714.000**	**110.124.693,35**	**-1.589.306,65**	**-1,42**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-329.153.320,61**	**-223.476.100**	**-298.667.300**	**-305.308.956,32**	**-6.641.656,32**	**2,22**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-329.153.320,61**	**-223.476.100**	**-298.667.300**	**-305.308.956,32**	**-6.641.656,32**	**2,22**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	90.792.847,76	105.045.700	105.045.700	83.666.900,72	-21.378.799,28	-20,35
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	347.514.563,54	303.656.800	303.656.800	273.227.735,57	-30.429.064,43	-10,02
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-585.875.036,39**	**-422.087.200**	**-497.278.400**	**-494.869.791,17**	**2.408.608,83**	**-0,48**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zwischen dem städtischen Betrieb gewerblicher Art U-Bahnbau und -verpachtung (Organträger-BgA) und der 100%igen Tochtergesellschaft Stadtwerke München GmbH (Organgesellschaft SWM) besteht seit dem Jahr 2002 eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist die Organgesellschaft SWM verpflichtet, den gesamten Gewinn an den Organträger-BgA abzuführen.

Im Rahmen der bestehenden Organschaft werden die steuerlichen Ergebnisse der Organtochter SWM dem Organträger-BgA zugerechnet und bei diesem der Besteuerung bei der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer unterworfen.

Der dadurch entstandene Sondereffekt wirkt sich zunächst kosten- /budgeterhöhend aus, ist aber letztendlich kosten- / haushaltsneutral, da dem städt. Organträger-BgA die gezahlten Ertragssteuern über die Konzernsteuerumlage durch die Organgesellschaft SWM wieder erstattet werden.
In der Vereinbarung zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München (Betrieb gewerblicher Art U-Bahnbau und -verpachtung) und der Stadtwerke München GmbH sind Inhalt und Modalitäten der Gewinnabführung, der Eigenkapitalverzinsung sowie der Betrauungen der SWM durch die LHM festgelegt. Nach der seit dem Wirtschaftsjahr 2008 gültigen Regelung erhält die SWM den Betrag, um den der abgeführte Gewinn den Betrag von 100 Mio. € übersteigt, als Zuführung in die Kapitalrücklage.

Auflösung von Sonderposten (Zeile 5)

Im Vergleich zum Plan ist ein um ca. 3,78 Mio. € höheres Ist zu verzeichnen. Dies beruht im Wesentlichen auf der Zuordnung von erhaltenen Zuwendungen auf zuwendungsfähigen Vermögensgegenständen im Rahmen der Abrechnung von Anlagen im Bau bei verschiedenen Ingenieurbauwerken.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Die Einnahmen aus Außenwerbung werden ab dem Haushaltsjahr 2022 beim Referat für Arbeit und Wirtschaft abgebildet. Der Planwert im Baureferat wurde daher in voller Höhe haushaltsneutral auf das RAW übertragen. Übergangsbedingt sind jedoch noch einige Buchungen beim Baureferat zu verzeichnen gewesen.

Kostenerstattung und Kostenumlagen (Zeile 7)

Die Abweichung in Höhe von ca. 21,25 Mio. € ist auf höhere Erstattungen der Konzernsteuer aus Vorjahren seitens der Stadtwerke München GmbH im Rahmen der bestehenden Organschaft mit dem BgA U-Bahn-Bau zurückzuführen. Aufgrund von Einmaleffekten resultierend aus der nachträglichen Anpassung von Steuerbescheiden waren höhere Erträge zu verzeichnen.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Differenz zwischen Plan- und Istwert in Höhe von ca. 12,48 Mio. € beruht insbesondere auf der Herabsetzung von gebildeten Rückstellungen für Steuernachzahlungen im Rahmen der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der Stadtwerke München GmbH.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Im Teilhaushalt Baureferat sind diverse investive Pauschalen (IHKM-Maßnahmen, Nahmobilitätspauschale, usw.) veranschlagt. Teilweise erfolgten Ist-Buchungen jedoch im Aufwand, da die zu Grunde liegenden Sachverhalte entsprechend der städtischen Buchungsvorgaben als konsumtiv eingestuft wurden. Im Rahmen des Jahresabschlusses fanden hierzu entsprechende, nachträgliche Umschichtungen von Haushaltsmitteln statt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Abweichung in Höhe von ca. 39,06 Mio. € ist vor allem auf höhere Steueraufwendungen resultierend aus den Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der Stadtwerke München GmbH zurückzuführen. Aufgrund von Einmaleffekten resultierend aus der nachträglichen Anpassung von Steuerbescheiden waren höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Über die Konzernsteuerumlage werden diese Zahlungen von der Stadtwerke München GmbH erstattet.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Zeile 18)

Die Differenz von 3,38 Mio. € beruht im Wesentlichen auf der Bildung von Rückstellungen für Zinsaufwendungen im Rahmen der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der Stadtwerke München GmbH.

Teilfinanzhaushalt

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.997.776,24	28.236.800	28.236.800	27.161.103,42	-1.075.696,58	-3,81
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.603.577,12	62.455.700	55.455.700	57.343.858,94	1.888.158,94	3,40
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.558.669,63	24.243.500	15.875.000	18.155.998,85	2.280.998,85	14,37
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.854.342,37	63.849.600	44.592.600	39.622.273,14	-4.970.326,86	-11,15
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.694.550,90	0	0	1.511.752,77	1.511.752,77	-
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.973.482,14	163.259.000	111.714.000	113.506.464,86	1.792.464,86	1,60
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**244.682.398,40**	**342.044.600**	**255.874.100**	**257.301.451,98**	**1.427.351,98**	**0,56**
9	-	Personalauszahlungen	205.975.872,20	208.396.800	209.385.700	203.647.413,74	-5.738.286,26	-2,74
10	-	Versorgungsauszahlungen	-33.266,96	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	181.076.559,54	174.834.200	179.077.200	187.807.826,82	8.730.626,82	4,88
12	-	Transferauszahlungen	49.908.754,28	49.854.000	49.854.000	51.380.236,55	1.526.236,55	3,06
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	87.773.931,18	64.627.300	45.495.600	43.208.205,82	-2.287.394,18	-5,03
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.878.865,16	0	0	2.186,00	2.186,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**530.580.715,40**	**497.712.300**	**483.812.500**	**486.045.868,93**	**2.233.368,93**	**0,46**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-285.898.317,00**	**-155.667.700**	**-227.938.400**	**-228.744.416,95**	**-806.016,95**	**0,35**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	14.787.971,18	27.936.000	26.671.400	17.644.802,16	-9.026.597,84	-33,84
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	5.218.292,56	4.000.000	4.932.000	2.563.133,66	-2.368.866,34	-48,03
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	376.978,63	198.000	198.000	275.679,59	77.679,59	39,23
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**20.383.242,37**	**32.134.000**	**31.801.400**	**20.483.615,41**	**-11.317.784,59**	**-35,59**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	2.692.231,13	1.250.000	1.608.000	3.042.231,83	1.434.231,83	89,19
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	113.241.420,20	236.639.000	134.908.000	129.304.971,07	-5.603.028,93	-4,15
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	4.591.663,76	6.324.300	6.156.300	3.799.741,92	-2.356.558,08	-38,28
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	63.259.000	11.714.000	11.714.020,21	20,21	0,00
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	75.725,08	0	0	126.596,12	126.596,12	-
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**120.601.040,17**	**307.472.300**	**154.386.300**	**147.987.561,15**	**-6.398.738,85**	**-4,14**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-100.217.797,80**	**-275.338.300**	**-122.584.900**	**-127.503.945,74**	**-4.919.045,74**	**4,01**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-386.116.114,80**	**-431.006.000**	**-350.523.300**	**-356.248.362,69**	**-5.725.062,69**	**1,63**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-386.116.114,80**	**-431.006.000**	**-350.523.300**	**-356.248.362,69**	**-5.725.062,69**	**1,63**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	133.830,06	0	0	848.659,30	848.659,30	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	66.540,13	0	0	14.425,23	14.425,23	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**67.289,93**	**0**	**0**	**834.234,07**	**834.234,07**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-386.048.824,87**	**-431.006.000**	**-350.523.300**	**-355.414.128,62**	**-4.890.828,62**	**1,40**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-386.048.824,87**	**-431.006.000**	**-350.523.300**	**-355.414.128,62**	**-4.890.828,62**	**1,40**

Kostenerstattung und Kostenumlagen (Zeile 6)

Die Abweichung bei der Zeile Kostenerstattungen und Kostenumlagen im Ergebnishaushalt ist im Finanzhaushalt nicht gegeben, da die Einzahlung erst im Jahr 2023 eingegangen ist. Es handelt sich um die Erstattung von Konzernsteuerzahlungen aus Vorjahren im Rahmen der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der Stadtwerke München GmbH

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Im Vergleich zum Plan ist ein um ca. 9,03 Mio. € geringeres Ist zu verzeichnen. Dies beruht im Wesentlichen auf der noch laufenden Schlussabrechnung für den Mittleren Ring Süd/West/ Luise-Kiesselbach-Platz.

Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit (Zeile 16)

Die Differenz zwischen Plan- und Istwert in Höhe von ca. 2,37 Mio. € resultiert insbesondere aus niedrigeren Einzahlungen bei den Erschließungsbeiträgen.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)

Die Abweichung zwischen Ist und Plan beträgt 1,43 Mio. €. Diese ist hauptsächlich auf die Beschaffung von Spielgeräten für Grünflächen und Spielplätze sowie Vermögensgegenstände für den öffentlichen Straßengrund (z.B. Fahrradständer) zurückzuführen. Das Budget hierfür ist bei anderen Zeilen bzw. Pauschalen eingestellt. Im Rahmen des Jahresabschluss 2022 fanden hierzu entsprechende, nachträgliche Umschichtungen der Mittel statt.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Abweichung in Höhe von ca. 2,37 Mio. € betrifft unter anderem den Fuhrpark im Baureferat. Aufgrund langer Lieferzeiten in Verbindung mit Lieferschwierigkeiten der Hersteller von Spezialfahrzeugen konnten im Jahr 2022 weniger Beschaffungen realisiert werden.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 83,62 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	2.285	803	3.088	2.204	666	2.870
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	66	30	96	66	29	95
Mitarbeitende Gesamt	**2.351**	**833**	**3.184**	**2.270**	**695**	**2.965**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Baureferat 2022 eine Unterschreitung von 2,74 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Overheadkosten Ref.- u.Gesch.leitung	14.139.300	14.221.824	13.756.846	-464.978	-3,27
Städtische Hochbauten	56.606.130	56.783.302	56.411.800	-371.502	-0,65
Verkehrsflächen	79.202.766	79.408.925	77.097.864	-2.311.061	-2,91
Parkscheinautomaten	1.671.700	1.670.807	1.597.403	-73.404	-4,39
Natur- und Landschaftspflege	35.872.900	36.200.640	34.875.945	-1.324.695	-3,66
Ingenieurbauwerke	16.671.100	16.789.647	15.255.691	-1.533.956	-9,14
U-Bahn-Bau im städt. Hoheitsbereich	4.225.070	4.302.689	4.646.715	344.026	8,00
Summe Referat	**208.388.966**	**209.377.834**	**203.642.264**	**-5.735.570**	**-2,74**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Beim Deckungsbereich 07 „U-Bahn-Bau im städtischen Hoheitsbereich“ liegt eine Überschreitung des Planwerts in Höhe von 344 Tsd. € oder 8,0% Prozent vor. Dies liegt an der Einstellungsoffensive in diesem Bereich, da diverse Stadtratsentscheidungen den U-Bahn-Ausbau massiv forcieren. Der entsprechende Ausgleich erfolgt über den Deckungsbereich 06 "Ingenieurbauwerke".

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Das Baureferat arbeitet für die langfristige Leistungsfähigkeit der öffentlichen Infrastruktur Münchens. Bei Planung und Durchführung der Projekte liegt ein besonderer Fokus auf der Intensivierung der Klima- und Umweltschutzanstrengungen. Ein Referatsschwerpunkt liegt so etwa auf der nachhaltigen Stärkung der Verkehrsinfrastruktur zugunsten der Ziele der Verkehrswende. Dazu zählen Maßnahmen zum Ausbau des ÖPNV wie die Verlängerung der U5 von Laim nach Pasing oder die Verbesserung der Radinfrastruktur unter anderem durch den Bau neuer Radwege wie den Altstadtradl-Ring. Weitere Schwerpunkte sind die Umsetzung der Schul- und Kitabauoffensive mit der Errichtung und dem Sanieren von Schulen und Kitas in nachhaltiger Bauweise, ein weiterer die klimaresiliente Stärkung und Erweiterung des städtischen Grüns unter anderem durch Baumpflanzungen, Entsiegelung und ein konsequentes Umsetzen des Schwammstadtprinzips.
Um diesen ambitionierten Zielen weiterhin gerecht werden zu können, startet das Baureferat eine Ausbildungsoffensive für die technischen Bereiche zur Bewältigung des Fachkräftemangels und verstärkt die Anstrengungen zur Außenwahrnehmung des Baureferates als attraktive Arbeitsstelle.

Risiken:

Von erheblicher Bedeutung ist die Entwicklung der Preissteigerungen, insbesondere bei Baupreisindizes, die teilweise deutlich über dem hohen Inflationsniveau liegen. So liegt beispielsweise die Preissteigerung bei den Neubau- sowie Unterhaltskosten der städtischen Infrastruktur aktuell ca. 15 % über dem Vorjahreszeitraum. Herausforderungen bei der Materialbeschaffung infolge von Lieferkettenproblemen oder der Auswirkungen des allgemeinen Fachkräftemangels gilt es ebenfalls zu begegnen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stiftung Kulturbaufonds hat die Aufgabe, Münchner Kulturdenkmäler und andere Objekte von historischer, künstlerischer, kultureller oder ideeller Bedeutung zu erhalten, zu errichten und wiederherzustellen sowie die Möglichkeit ihrer zeitgemäßen Nutzung zu erkunden.

Zum Vermögen der Stiftung gehören zwei Bürogebäude in München. Diese sind langfristig gewerblich vermietet und generieren Mieteinnahmen. Die beiden Gebäude wurden zuletzt im Zeitraum 2006 - 2008 aufwendig saniert. Aufgrund dieser umfassenden Sanierungen waren im Unterhalt bis dato nur kleinere Reparaturen notwendig. Der Werterhalt wird durch weiterhin geplante, die Bausubstanz erhaltende Maßnahmen sichergestellt.

Die Sicherstellung der dauerhaften Erfüllung des Stiftungszwecks einschließlich der Auszahlung von Stiftungsmitteln sowie die Bestandserhaltung des Stiftungsvermögens ist somit gesichert.

2.3 Gesundheitsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) wurde zum 01.01.2021 in das Gesundheitsreferat (GSR) und das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) geteilt. Der Haushalt 2022 wurde erstmalig getrennt geführt.

Der Fokus im Gesundheitsreferat lag auch im Jahr 2022 auf der Bekämpfung und Bewältigung der Corona-Pandemie. Insbesondere die Kollegen*innen aus dem Themenfeld Gesundheit waren durch die Kontaktpersonennachverfolgung, die Prüfung der Hygienekonzepte, die Beratung von Bürger*innen und Unternehmen, die Information der Öffentlichkeit, die Unterstützung von stationären Einrichtungen und das Betreiben eines Impfzentrums und mehrerer Impfaußenstellen gefordert und gebunden. Zum Herbst des Jahres 2022 war die Corona-Pandemie rückläufig, sodass langsam die oben aufgelisteten Aufgaben wieder zurückgefahren werden konnten. Im Frühjahr 2022 begann der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Das Gesundheitsreferat stellte infolgedessen die medizinische Betreuung und Versorgung der Geflüchteten aus der Ukraine sicher.
Trotz dieser extremen Situation ist das Gesundheitsreferat auch den Pflichtaufgaben nachgekommen, wenn auch zum Teil in reduzierter Form. Auch bei der Beteiligungsgesellschaft München Klinik gGmbH (MüK) hat die Corona-Pandemie anhaltende Auswirkungen auf das Leistungsgeschehen und die finanzielle Situation der Kliniken in städtischer Trägerschaft bewirkt. Die Krisen haben gezeigt, dass im Notfall schnell und unkompliziert Lösungsstrategien gefunden und umgesetzt werden können, sie hat jedoch auch gezeigt, dass insbesondere hinsichtlich der Personal- und IT-Ausstattung des Gesundheitsbereichs durchaus noch Verbesserungsbedarf besteht. Dieser Verbesserungsbedarf wurde auch auf Bundesebene erkannt. Im September 2020 beschloss die Bund-Länder-Konferenz den Pakt des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Das Ziel des Paktes zum öffentlichen Gesundheitsdienst ist den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) in seiner Aufgabenvielfalt und allen Verwaltungsebenen zu stärken und zu modernisieren. Das soll erreicht werden durch Personalaufbau, Digitalisierung und durch eine Steigerung der Attraktivität des ÖGD. Konkret bedeutet dies für das Gesundheitsreferat eine Fördersumme von 52,25 Mio. € bis 2026 für den Aufbau von Personal. Nach der Abstimmung der Verwaltungsvereinbarung für die Jahre 2022-2026 zwischen dem Freistaat Bayern und dem Bund wurden die Stellen aus dem Förderprogramm im Jahr 2022 geschaffen. Die Besetzung erfolgt in dem jeweiligen Jahr.
Neben den Fördermitteln aus dem Pakt ÖGD erhielt das GSR aus dem Programm Digitales Gesundheitsamt 2025 im 1. Förderaufruf rund 5,25 Mio. €, um die Digitalisierung des Gesundheitsreferats voranzubringen. Die Fördergelder sind eingegangen und die gemeldeten Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung.

Nach der Auftrennung des RGU, hat das GSR noch einmal die bestehenden Organisationsstrukturen überprüft. Auf Basis dessen wurde im Jahr 2022 und zu Beginn des Jahres 2023 jeweils ein neuer Geschäftsbereich ausgegründet. Neben der Gesundheitsvorsorge, dem Gesundheitsschutz und der Geschäftsleitung sind nun die Bereiche Recht und Kreisverwaltungsaufgaben sowie Gesundheitsplanung hinzugekommen. Es sollen nicht nur Synergie-Effekte, sondern auch die Verbesserung der Gesundheitsversorgung für die Bürger*innen erzielt werden.

Im Friedhofs- und Bestattungswesen ist die Inbetriebnahme des Ersatzneubaus des Krematoriums im September 2022 hervorzuheben.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.687.494,40	20.989.600	21.219.600	26.400.158,96	5.180.558,96	24,41
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.467.482,61	37.911.800	27.356.500	28.017.403,23	660.903,23	2,42
5	+	Auflösung von Sonderposten	92.312,51	79.300	79.300	81.826,28	2.526,28	3,19
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.588.678,67	10.025.400	10.025.400	10.862.343,94	836.943,94	8,35
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.406.300,05	17.699.000	100.134.000	113.588.483,12	13.454.483,12	13,44
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.496.048,88	1.184.000	1.057.900	1.779.131,31	721.231,31	68,18
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**71.738.317,12**	**87.889.100**	**159.872.700**	**180.729.346,84**	**20.856.646,84**	**13,05**
11	-	Personalaufwendungen	75.489.910,88	72.440.100	88.317.400	77.113.377,96	-11.204.022,04	-12,69
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.425.820,78	2.700.200	3.083.800	2.921.367,08	-162.432,92	-5,27
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.523.791,75	43.488.700	101.100.100	76.466.418,14	-24.633.681,86	-24,37
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	15.780.934,68	6.983.000	6.983.000	7.482.265,15	499.265,15	7,15
15	-	Transferaufwendungen	80.787.062,50	73.331.700	79.565.500	83.234.014,87	3.668.514,87	4,61
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.357.293,79	2.775.200	3.034.600	4.786.878,93	1.752.278,93	57,74
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**284.364.814,38**	**201.718.900**	**282.084.400**	**252.004.322,13**	**-30.080.077,87**	**-10,66**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-212.626.497,26**	**-113.829.800**	**-122.211.700**	**-71.274.975,29**	**50.936.724,71**	**-41,68**
17	+	Finanzerträge	518,14	500.000	500.000	82,14	-499.917,86	-99,98
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**518,14**	**500.000**	**500.000**	**82,14**	**-499.917,86**	**-99,98**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-212.625.979,12**	**-113.329.800**	**-121.711.700**	**-71.274.893,15**	**50.436.806,85**	**-41,44**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-212.625.979,12**	**-113.329.800**	**-121.711.700**	**-71.274.893,15**	**50.436.806,85**	**-41,44**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	41.632,96	1.733.900	1.733.900	35.970,83	-1.697.929,17	-97,93
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.539.235,09	41.218.600	41.218.600	44.039.127,80	2.820.527,80	6,84
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-254.123.581,25**	**-152.814.500**	**-161.196.400**	**-115.278.050,12**	**45.918.349,88**	**-28,49**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Das Ergebnis in Höhe von 26,40 Mio. € überschreitet mit 5,18 Mio. € den Planwert des Nachtrags 2022 (21,22 Mio. €). Die Abweichung entsteht durch den Eingang der Fördergelder aus dem Förderprogramm des Bundes „Digitales Gesundheitsamt 2025“. Diese konnten in der Nachtragsplanung nicht mehr berücksichtigt werden, da der Förderantrag erst Ende Juli 2022 eingereicht wurde.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Die Differenz in Höhe von 13,45 Mio. € zwischen dem Ergebnis (113,59 Mio. €) und dem Planwert (100,13 Mio. €) kommt zum einem durch die eingenommenen Kostenerstattungen für die anfallenden Kosten für die Corona-Pandemie von der Kassenärztlichen Vereinigung zu Stande. Dafür wurde nur im Teilfinanzhaushalt aber nicht im Teilergebnishaushalt entsprechendes Budget im Nachtrag 2022 eingeplant.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen liegt das Ergebnis 2022 (1,78 Mio. €) 721 Tsd. € über dem Planwert (1,06 Mio. €). Die Abweichung resultiert insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen aus 2021 im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 (z.B. personalwirtschaftliche Rückstellungen).

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Das Ergebnis 2022 der Personalaufwendungen mit 77,11 Mio. € unterschreitet mit 11,20 Mio. € den Planwert Nachtrag 2022 (88,31 Mio. €).
Diese Unterschreitung erklärt sich zum einem aufgrund der Besetzung der meisten Pakt-ÖGD-Stellen erst im 4. Quartal 2022. Zum anderen waren die zugeschalteten befristeten Personalstellen zur Bewältigung der Corona-Pandemie in den Sommermonaten aufgrund geringer anfallender Aufgaben nicht alle besetzt. Des Weiteren sind noch einige Stellen wegen der Haushaltskonsolidierung in 2020/2021 offen, die nach und nach besetzt werden.

Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichung von 24,63 Mio. € (Ergebnis 76,47 Mio. €, Planwert 101,10 Mio. €) ist insbesondere auf die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie zurückzuführen. Im Rahmen des Nachtrags 2022 wurden anhand von Hochrechnungen Mittel zur Deckung der anfallenden Ausgaben für die Corona-Pandemie eingestellt. Aufgrund der Abschwächung der Krise zum Jahresende und des verzögerten Rechnungseingangs wurde nur ein Teil der eingestellten Mittel benötigt.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Das Ergebnis in Höhe von 83,23 Mio. € ist um 3,67 Mio. € höher als der Planwert (79,57 Mio. €). Die Differenz entstand vor allem durch die Bildung von Rückstellungen im Jahresabschluss für Betrauungsakte.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Überschreitung des Planansatzes (3,03 Mio. €) mit 1,75 Mio. € kommt insbesondere durch den Gebührenausgleich bei den Städtischen Friedhöfen zustande. Dieser Betrag errechnet sich aus der Differenz der eingenommenen Gebühren und der tatsächlichen Kosten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres. Im Jahr 2022 ergab sich ein Gebührenfehlbetrag in Höhe von 1,53 Mio. €, welcher nicht planbar war. Beim Gebührenausgleich handelt es sich nur um Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Der Teilfinanzhaushalt bleibt unberührt.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.741.794,40	20.989.600	21.219.600	26.016.650,08	4.797.050,08	22,61
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.715.528,19	41.686.200	31.130.900	37.983.528,84	6.852.628,84	22,01
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.719.877,26	10.068.400	10.068.400	10.474.271,64	405.871,64	4,03
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.410.227,15	42.699.000	125.134.000	113.578.437,45	-11.555.562,55	-9,23
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	666.117,58	75.900	75.900	297.151,09	221.251,09	291,50
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.840,41	500.000	500.000	24.452,09	-475.547,91	-95,11
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**72.258.384,99**	**116.019.100**	**188.128.800**	**188.374.491,19**	**245.691,19**	**0,13**
9	-	Personalauszahlungen	74.322.409,96	71.218.600	87.615.200	77.665.287,21	-9.949.912,79	-11,36
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	95.375.984,30	43.432.700	101.044.100	83.280.929,86	-17.763.170,14	-17,58
12	-	Transferauszahlungen	111.697.079,38	128.150.200	122.596.000	125.797.740,64	3.201.740,64	2,61
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.766.851,18	2.499.500	2.758.900	2.175.857,06	-583.042,94	-21,13
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**283.162.324,82**	**245.301.000**	**314.014.200**	**288.919.814,77**	**-25.094.385,23**	**-7,99**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-210.903.939,83**	**-129.281.900**	**-125.885.400**	**-100.545.323,58**	**25.340.076,42**	**-20,13**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21.540,01	0	0	-20.611,50	-20.611,50	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	35.000	35.000	88.240,51	53.240,51	152,12
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	29.163,83	29.200	29.200	29.163,83	-36,17	-0,12
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**50.703,84**	**64.200**	**64.200**	**96.792,84**	**32.592,84**	**50,77**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	13.568,14	0	0	3.932,66	3.932,66	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.385.829,70	4.755.000	4.793.000	5.753.475,33	960.475,33	20,04
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	661.947,78	1.284.500	1.729.500	1.168.420,02	-561.079,98	-32,44
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	10.074.956,99	5.846.000	1.489.000	0,00	-1.489.000,00	-100,00
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**15.136.302,61**	**11.885.500**	**8.011.500**	**6.925.828,01**	**-1.085.671,99**	**-13,55**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-15.085.598,77**	**-11.821.300**	**-7.947.300**	**-6.829.035,17**	**1.118.264,83**	**-14,07**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-225.989.538,60**	**-141.103.200**	**-133.832.700**	**-107.374.358,75**	**26.458.341,25**	**-19,77**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-225.989.538,60**	**-141.103.200**	**-133.832.700**	**-107.374.358,75**	**26.458.341,25**	**-19,77**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-6.690.256,35	0	0	-4.742.538,22	-4.742.538,22	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	2.606,59	0	0	-7.360,81	-7.360,81	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**-6.692.862,94**	**0**	**0**	**-4.735.177,41**	**-4.735.177,41**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-232.682.401,54**	**-141.103.200**	**-133.832.700**	**-112.109.536,16**	**21.723.163,84**	**-16,23**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-232.682.401,54**	**-141.103.200**	**-133.832.700**	**-112.109.536,16**	**21.723.163,84**	**-16,23**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Die Differenz in Höhe von 6,85 Mio. € zwischen Ergebnis (37,98 Mio. €) und Planwert (31,13 Mio. €) ergibt sich bei den Grabnutzungsgebühren. Diese werden teilweise bis zu 10 Jahre im Voraus gezahlt und bleiben im Teilfinanzhaushalt im Jahr der Einzahlung stehen. Im Teilergebnishaushalt werden sie durch eine Rechnungsabgrenzung im Jahresabschluss dem richtigen Haushaltsjahr zugeordnet, sodass im Teilergebnishaushalt diese Abweichung nicht auftritt.

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Überschreitung des Planwerts (4,79 Mio. €) in Höhe von 0,96 Mio. € (Ergebnis 5,75 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die hohen Auszahlungen für den Ersatzneubau des Krematoriums zurückzuführen.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Abweichung zwischen dem Planwert (1,73 Mio. €) und dem Ergebnis (1,17 Mio. €) in Höhe von 0,56 Mio. € ergibt sich aus zwei Gründen. Zum einem wurden Finanzmittel für die Ausstattung des Gebäudes in der Hackenstraße eingeplant. Wegen festgestellten Baumängeln wurde die Maßnahme verschoben.
Zum anderen wurden Finanzmittel zur Ertüchtigung des Fuhrparks von den städtischen Friedhöfen angesetzt. Durch lange Lieferzeiten werden die Mittel nun erst im Jahr 2023 benötigt.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Der Planansatz in Höhe von 1,48 Mio. € wurde nicht in Anspruch genommen, da die Auszahlung an die MüK erst im Jahr 2023 erfolgt.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 3,53 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	634	769	1.403	586	607	1.193
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	1	1	0	1	1
Mitarbeitende Gesamt	**634**	**770**	**1.404**	**586**	**608**	**1.194**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Gesundheitsreferat 2022 eine Unterschreitung von 11,34 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB01: Gesundheitsreferat	48.035.700	64.430.259	54.205.619	-10.224.640	-15,87
DB 02: Betrauungsakte StKM und Beteiligungsmanagment	0	0	0	0	-
DB 04: Betrieb/Unterhalt Friedhöfe und Einäscherungen	18.959.928	18.965.848	19.220.847	254.999	1,34
DB 05: Unternehmerische Bestattungsleistungen	4.195.700	4.191.833	4.231.106	39.273	0,94
Summe Referat	**71.191.328**	**87.587.940**	**77.657.572**	**-9.930.368**	**-11,34**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Dennoch wurde der Deckungsbereich 04 „Betrieb/Unterhalt Friedhöfe und Einäscherungen“ um 255 Tsd. € oder 1,3% sowie der Deckungsbereich 05 „Unternehmerische Bestattungsleistungen“ um 39 Tsd. € oder 0,9% überschritten. In beiden Deckungsbereichen entstanden die Überschreitung der Personalkosten durch Nachbesetzung von Stellen und der damit verbundenen Personalmehrung. Diese Stellen wurden dringend benötigt, um eine Sicherstellung des Betriebes zu gewährleisten. Da diese Stellen schon seit 2021 nicht besetzt waren, wurden diese in der Budgetplanung 2022 nicht berücksichtigt bzw. als Vakanz geplant und vom Budget abgezogen.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Während der Pandemie wurde die Wahrnehmung des ÖGD gestärkt. Dies zeigt sich beispielsweise auch durch den Pakt ÖGD, über den unter anderem Personal sowie Digitalisierungsprojekte gefördert werden.
Die kooperative Zusammenarbeit zwischen den medizinischen Einrichtungen und dem Gesundheitsreferat in der Lösung infektiologischer Herausforderungen in der Pandemiesituation und darüber hinaus ist durch die intensive Zusammenarbeit und Unterstützung des GSR bei den jeweiligen pandemiebedingten Problemlagen weitergewachsen. Im Jahr 2023 steht die umfassende Aufarbeitung der Corona-Pandemie, im Sinne von „Lessons Learned‘ an. Insbesondere sollen neue krisenfeste Strukturen entwickelt, der Pandemieplan sowie die Alarmpläne aktualisiert werden.
Das Thema Impfen soll in München eine größere Bedeutung erhalten. Um noch weitere Erkenntnisse in der Arbeit mit mobilen Impfteams und -beratungsangeboten zu sammeln, soll

zwischen 2023 und 2025 ein Pilotprojekt durchgeführt werden. Bis zum Ende der Laufzeit (Frühjahr 2025) sollen das Impfwissen, die Impfbereitschaft und möglichst auch die Impfquote in einzelnen sozial benachteiligten Gruppen merklich gesteigert sein und Erkenntnisse für die Skalierung des Impfangebote vorliegen.

Das Friedhofs- und Bestattungswesen - als zentraler und systemrelevanter Bestandteil der Daseinsvorsorge - ist auch in München einem langfristigen Strukturwandel unterworfen. Ein eindeutiger Trend zur Urnenbestattung und zu kürzeren Grabnutzungszeiten ist zu erkennen. Dies wird als Chance gesehen, um das Angebot an Grabarten, beispielsweise Urnengemeinschaftsanlagen, Gemeinschaftsanlagen für Sargbestattungen, pflegefreie Sarggräber und weitere interkulturelle Öffnung usw., neu zu schaffen bzw. weiterzuentwickeln. Flankierend dazu wird das Niveau des Kundenservices in allen relevanten Bereichen (z.B. Grabpflege, Friedhofseinrichtungen, Unterhalt, Grünpflege und Barrierefreiheit) u.a. durch Digitalisierung kontinuierlich angehoben. Im Rahmen einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit werden die SFM verstärkt den nachhaltigen Wert der städtischen Friedhöfe nicht nur als Orte für Beisetzungen, sondern auch als Orte der Ruhe, Entschleunigung und historisch wertvolle Kleinode ins Bewusstsein rufen.

Risiken:

Durch den bestehenden Personalmangel in der Pflege sind auch weiterhin Auswirkungen auf die Leistungsentwicklung und die finanzielle Situation der Kliniken zu befürchten. Die bevorstehende Krankenhausreform im Jahr 2023 birgt Chancen als auch Risiken, welche sich noch nicht einordnen lassen.

Nahezu alle Zielgruppen der vom Gesundheitsbereich angebotenen Leistungen sind von den Auswirkungen der Pandemie in besonderem Maße betroffen. Bestehende gesundheitliche Probleme und Benachteiligungen werden durch die Pandemie verschärft. Die Folgen der Pandemie werden die Arbeit des GSR noch über Jahre hinweg dominieren.
Die Pandemie ist seit Herbst 2022 rückläufig und wird ab 2023 erheblich weniger Kapazitäten binden. Dafür besteht weiterhin der Krieg in der Ukraine, dessen Länge und Intensität einer validen Prognose nicht zugänglich ist. Sie bedarf weiterhin höchster Priorität. Erst mit dem Rückgang der Herausforderungen durch den Krieg in der Ukraine kann voraussichtlich in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen eine komplette Rückkehr zu den originären Aufgaben erfolgen.
Die bundesweite Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes kann perspektivisch zu einer Änderung des Gesetzes mit Auswirkung auf die Aufgaben des GSR führen und wird daher aufmerksam verfolgt.

Eine gebäudebauliche und anlagentechnische Verbesserung im Friedhofs- und Bestattungswesen ist dringend erforderlich, einerseits, um die bauliche Infrastruktur auf ein höheres Sicherheitsniveau zu bringen und andererseits, um für die Nutzer*innen eine würdige Atmosphäre und für die Mitarbeiter*innen einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten. Angesichts des demographischen Wandels und dem Umgang mit dem Thema Tod und Trauer gilt es Personalgewinnung höchste Priorität zu verleihen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Der Angriffskrieg in der Ukraine hat zu einem Flüchtlingsstrom ukrainischer Bürger*innen geführt. Das GSR unterstützt das Sozialreferat bei der Bewältigung des Flüchtlingsaufkommens und stellt insbesondere die medizinische Versorgung geflüchteter Menschen sicher. Dies hatte und hat eine Erhöhung der Ausgaben zur Folge, jedoch sind die Ausgaben der LHM über den Freistaat refinanziert. Das Sozialreferat übernimmt die gesamte Antragsstellung.

Insbesondere im ersten Halbjahr 2022 hatte die Corona-Pandemie noch einen erheblichen Einfluss auf unser tägliches Leben. Das GSR war verpflichtet bis Ende des Jahres 2022 das Impfzentrum weiterzubetreiben. Außerdem musste das GSR bis Februar 2023 ein Testzentrum zur Verfügung stellen und bis Ende März 2023 das spezielle Meldewesen aufrechterhalten. Die Corona-Pandemie hatte 2022 einen erheblichen Einfluss auf den Haushalt der LHM. Die Kosten für das Testzentrum und die Kosten für das Impfzentrum sind überwiegend erstattungsfähig. Die Kosten des CTT sollen nach Beauftragung des Stadtrats am 30.11.2022 über den Klageweg gegenüber dem Freistaat durch das GSR geltend gemacht werden. Die zusätzliche haushalterische Belastung durch Corona fällt weg, für das Jahr 2023 sind Einnahmen in Form von Rückerstattung durch den Freistaat und die KVB weiter zu erwarten.

Bei den Großbauvorhaben der MüK und des Bauvorhabens im Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gGmbH (MSK) könnten Risiken durch Materialengpässe entstehen.
Beim Friedhofs- und Bestattungswesen wird aufgrund der anhaltenden Inflation und den getroffenen Abschluss im Tarifvertrag öffentlicher Dienst bedingt mit höheren Ausgaben im Jahr 2023 gerechnet.
Zudem wird die Fusionierung der zwei optimierten Regiebetriebe, die Rechtformänderung und damit die Ausgründung eines wirtschaftlich selbständigen Eigenbetriebes Auswirkungen auf die folgenden Jahresabschlüsse haben.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
1	33553100	Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen	Sargbestattungen und Urnenbeisetzungen (LM)	10.773	11.410,00	637,00	5,91
			verkaufte Jahre Grabnutzungsrechte (LM)	198.241	182.930,00	-15.311,00	-7,72
			Anteil Bestattungen an Sterbefällen (W)	90%	86%	-4%	-4,00
			Auslastungsgrad Friedhöfe (W)	75%	79%	4%	4,93
			Kosten je Bestattung (F)	1.213,00 €	1.239,81 €	26,81 €	2,21
			Kosten pro verkauftem Jahr Grabnutzung (F)	96,00 €	101,08 €	5,08 €	5,29
	Betroffenes Ziel: "Kosten pro verkauftem Jahr Grabnutzung" Erläuterung der Abweichung: Infolge von allgemeinen Preissteigerungen bei den Pflegeleistungen, insbesondere für Rasenmahd und Laubsammlung, steigen die Kosten pro verkauftem Jahr Grabnutzung und Summe stark an.						

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Gesundheitsreferat hat im Jahr 2022 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

2.4 IT-Referat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2022 erhebliche Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft und die Stadtverwaltung. So stellte das IT-Referat weiterhin die entsprechende IT-Unterstützung für das Contact Tracing Team (CTT) und das Impfzentrum der Landeshauptstadt München bereit. Darüber hinaus erforderte die Bewältigung der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine im Haushaltsjahr 2022 ein erhebliches Maß an IT-Unterstützung durch das IT-Referat und die beiden städtischen IT-Dienstleister it@M und LHM Services GmbH.

Dennoch wurde auch im Jahr 2022 im IT-Referat die Digitalisierung der Landeshauptstadt München durch die Umsetzung von stadtweiten IT-Vorhaben wie z.B. digital4finance, neoHR oder der eAkte weiter vorangetrieben. Die Umsetzung wurde allerdings aufgrund der sich durch die Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine weiterhin angespannten Haushaltslage der Landeshauptstadt München und den damit verbundenen Personalabstellungen für PEIMAN-Einsätze sowie einer erneuten Haushaltskonsolidierung erschwert. Dies führte im IT-Referat zu einer Reduzierung der finanziellen und personellen Ressourcen und der Leistungsfähigkeit. Die erforderlichen Einschnitte im IT-Referat und bei den beiden städtischen IT-Dienstleistern it@M und LHM Services GmbH konnten nur durch eine Reduzierung der geplanten Umsetzung von IT-Projekten und dem laufenden Betrieb von IT-Services erreicht werden.

Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine war die Sicherstellung der IT-Versorgung im Jahr 2022 vor besondere Herausforderungen gestellt. Der Ausbau von Services für mobiles Arbeiten und Homeoffice konnte weiter vorangebracht und stabilisiert werden. Die Entscheidung des Stadtrats zur weiteren Nutzung der Videokonferenzdienste über Cisco Webex war hierbei ein wichtiges Element. Gleichzeitig mussten Sicherheitsvorkehrungen zur Abwehr von Cyberbedrohungen verstärkt werden. Qualifiziertes und engagiertes Personal, weitreichende Rahmenverträge und verlässliche Partner haben das IT-Referat und it@M hier optimal unterstützt.

Die Digitalisierung in München stand auch im Jahr 2022 unter dem Eindruck der Corona-Pandemie, die erneut die Notwendigkeit und Bedeutung von Digitalisierung in etlichen Lebensbereichen offenbart hat. Dieser Notwendigkeit stehen die steigenden Finanzbedarfe aller Fachbereiche der LHM gegenüber, die einen Fokus auf die Digitalisierung als einen von wenigen Schwerpunkten nicht zulässt. Dies macht eine sehr differenzierte Ausgestaltung der Digitalisierungsmaßnahmen notwendig. Es geht darum, einen Fokus auf die aktuell wirklich relevanten und finanzierbaren Themen zu legen, ohne dabei den Blick auf die erforderlichen und auch hilfreichen Maßnahmen zu verlieren, damit die LHM in der näheren und weiteren Zukunft besser auf ähnliche Herausforderungen vorbereitet ist.

Die Zusammenarbeit mit den Referaten und Eigenbetrieben wurde in Fortsetzung der Neuausrichtung von neoIT verbessert. Mit der zunehmenden Stärkung des Geschäftsprozessmanagements in den Referaten kann das IT-Referat mit it@M die Rolle als Business Enabler besser wahrnehmen. Der zunehmende Druck auf dem Personalmarkt fordert die gesamte Landeshauptstadt München, wo immer sinnvoll möglich, auf die Digitalisierung zu setzen. Das IT-Referat übernimmt verstärkt die Aufgabe als Querschnittsreferat, zur Digitalisierungsstrategie zu beraten sowie deren Umsetzung nachzuhalten und den Digitalisierungsnutzen darzustellen und einzufordern.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.920.427,42	31.131.800	19.314.400	4.641.639,73	-14.672.760,27	-75,97
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+	Auflösung von Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.591.457,02	0	20.033.000	20.056.825,22	23.825,22	0,12
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.910.615,39	2.115.000	2.248.000	1.836.427,28	-411.572,72	-18,31
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.177.285,07	14.900	100	2.473.393,51	2.473.293,51	2.473.293,51
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**26.599.784,90**	**33.261.700**	**41.595.500**	**29.008.285,74**	**-12.587.214,26**	**-30,26**
11	-	Personalaufwendungen	14.273.925,09	17.012.500	16.979.200	14.748.548,40	-2.230.651,60	-13,14
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.394.919,53	1.572.200	1.582.400	2.007.635,40	425.235,40	26,87
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	455.754.987,94	460.910.200	465.404.700	439.347.339,18	-26.057.360,82	-5,60
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	222.516,72	223.200	223.200	205.441,39	-17.758,61	-7,96
15	-	Transferaufwendungen	665.138,89	481.000	481.000	523.201,94	42.201,94	8,77
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	164.167,38	101.200	97.100	125.147,24	28.047,24	28,88
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**472.475.655,55**	**480.300.300**	**484.767.600**	**456.957.313,55**	**-27.810.286,45**	**-5,74**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-445.875.870,65**	**-447.038.600**	**-443.172.100**	**-427.949.027,81**	**15.223.072,19**	**-3,44**
17	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-445.875.870,65**	**-447.038.600**	**-443.172.100**	**-427.949.027,81**	**15.223.072,19**	**-3,44**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-445.875.870,65**	**-447.038.600**	**-443.172.100**	**-427.949.027,81**	**15.223.072,19**	**-3,44**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	434.618.660,17	310.453.200	310.453.200	389.244.794,15	78.791.594,15	25,38
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.482.625,65	3.813.300	3.813.300	7.716.616,23	3.903.316,23	102,36
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-17.739.836,13**	**-140.398.700**	**-136.532.200**	**-46.420.849,89**	**90.111.350,11**	**-66,00**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Die Abweichung bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von 14,67 Mio. € gegenüber dem Nachtragshaushalt ergibt sich im Wesentlichen aus geplanten aber noch nicht eingenommenen Fördermitteln aus dem „DigitalPakt Schule 2019-2024“ um 14,79 Mio. € für regionale Maßnahmen sowie aus dem Sonderbudget IT-Administration (Bay-ARN) mit 3,48 Mio. €. Die entsprechenden Förderanträge wurden zwar fristgerecht im Jahr 2022 eingereicht, aber eine zeitaufwändige Prüfung der Anträge durch den Fördermittelgeber verhinderte eine geplante Vereinnahmung der Fördermittel im Haushaltsjahr 2022. Stattdessen wurden der LHM unerwartet weitere Fördermittel in Höhe von 4,49 Mio. € aus dem Sonderbudget Lehrerdienstgeräte (SoLD) über eine Nachbewilligungsrunde zugeteilt.

Die geplanten Fördermittel aus dem Gute-KITA-Gesetz (500 Tsd. €) und aus dem Integrierten Smart City Handlungsprogramm (300 Tsd. €) wurden ebenfalls bereits Ende 2022 bzw. Anfang 2023 beantragt und auch hier verschiebt sich die voraussichtliche Einzahlung in das Jahr 2023. Für die Kosten der IT-Unterstützung des Contact Tracing Team in der Messe München mit 239 Tsd. € liegt noch keine finale Entscheidung der Regierung von Oberbayern zur Erstattungsfähigkeit vor.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Abweichung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von 2,47 Mio. € gegenüber dem Nachtragshaushalt resultiert aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen für ITK-Leistungen des Eigenbetriebs it@M, die für den Leistungszeitraum 2021 gebildet wurden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Lieferung und Leistung sind grundsätzlich nicht planbar.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren war geplant, im Haushaltsjahr 2022 im IT-Referat einen Großteil der unbesetzten Stellen zu besetzen und die Beschäftigungszahlen dementsprechend zu erhöhen.

Insbesondere im ersten Halbjahr konnten mehrere Besetzungsverfahren aus Ende 2021 bzw. Anfang 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Ab Mitte des Jahres mussten die Stellenbesetzungsaktivitäten jedoch wegen der Auswirkungen des Eckdatenbeschlusses 2023 deutlich reduziert werden, da davon auszugehen war, dass 16 Stellen aus NeoIT (überwiegend in den Einwertungen E14/E15) nicht über den 31.12.2022 hinaus finanziert werden und somit, da 14 dieser Stellen bereits besetzt waren, ab 2023 aus vorhandenem Budget weiter finanziert werden müssen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Planabweichung in Höhe von insgesamt 26,06 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus zwei Produkten. Bei den Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen sorgten neben inhaltlichen und fachlichen Verzögerungen beim Projektfortschritt einzelner Kundenprojekte die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg für eine geringere IT-Projektleistung als geplant. So waren im IT-Referat und bei it@M zeitweise erhebliche Personalressourcen in PEIMAN-Einsätzen gebunden, was sich negativ auf die Projektleistung ausgewirkt hat. Bei den Business Services von it@M führte ein geringerer Bedarf an Telekommunikations- und Druckdienstleistungen zu einem leicht verringerten Mittelbedarf im Haushalt des IT-Referats.

In der Bildungs-IT führten im Wesentlichen die Leistungen des IT-Dienstleisters LHM Services GmbH zu einer geringeren Kostenerstattung durch das IT-Referat und damit zu einer Unterschreitung des Haushaltsplans 2022. Das Zukunftsprogramm konnte aufgrund einer Neuausrichtung nur in stark verringertem Umfang umgesetzt werden und bei den IT-Erstausstattungen sorgten Verzögerungen bei den Schulbaumaßnahmen für eine geringere Ist-Leistung. Bei den Ersatzbeschaffungen für Bildungseinrichtungen konnten die geplanten Bestellungen zwar vollständig umgesetzt werden. Allerdings führten Lieferengpässe dazu, dass die daraus entstehenden Kosten wie z.B. Abschreibungen nur noch in eingeschränktem Umfang im Jahr 2022 wirksam wurden. Auch der geplante Personalaufbau der LHM Services GmbH konnte nicht wie geplant umgesetzt werden.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.920.427,42	31.131.800	19.314.400	4.641.639,73	-14.672.760,27	-75,97
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.591.457,02	0	20.033.000	20.056.825,23	23.825,23	0,12
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.843.489,58	2.115.000	2.248.000	1.903.553,09	-344.446,91	-15,32
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	63.635,83	63.635,83	-
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**23.355.374,02**	**33.246.800**	**41.595.400**	**26.665.653,88**	**-14.929.746,12**	**-35,89**
9	-	Personalauszahlungen	14.271.887,31	16.834.300	16.781.500	14.570.950,66	-2.210.549,34	-13,17
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	445.090.185,84	460.910.200	465.404.700	412.789.812,49	-52.614.887,51	-11,31
12	-	Transferauszahlungen	682.742,47	481.000	481.000	160.037,87	-320.962,13	-66,73
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.335,56	101.200	97.100	104.481,98	7.381,98	7,60
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**460.091.151,18**	**478.326.700**	**482.764.300**	**427.625.283,00**	**-55.139.017,00**	**-11,42**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-436.735.777,16**	**-445.079.900**	**-441.168.900**	**-400.959.629,12**	**40.209.270,88**	**-9,11**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	3.492,56	0	0	0,00	0,00	-
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	83.697.755,08	83.697.755,08	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	600.000	0,00	-600.000,00	-100,00
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**3.492,56**	**0**	**600.000**	**83.697.755,08**	**83.097.755,08**	**13.849,63**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-3.492,56**	**0**	**-600.000**	**-83.697.755,08**	**-83.097.755,08**	**13.849,63**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-436.739.269,72**	**-445.079.900**	**-441.768.900**	**-484.657.384,20**	**-42.888.484,20**	**9,71**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-436.739.269,72**	**-445.079.900**	**-441.768.900**	**-484.657.384,20**	**-42.888.484,20**	**9,71**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	16.299,27	0	0	-35.811,00	-35.811,00	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-4.031.645,34	0	0	4.036.996,92	4.036.996,92	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**4.047.944,61**	**0**	**0**	**-4.072.807,92**	**-4.072.807,92**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-432.691.325,11**	**-445.079.900**	**-441.768.900**	**-488.730.192,12**	**-46.961.292,12**	**10,63**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-432.691.325,11**	**-445.079.900**	**-441.768.900**	**-488.730.192,12**	**-46.961.292,12**	**10,63**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)

Mit dem Beschluss „LHM Service GmbH – Erwerb der Geschäftsanteile durch die Landeshauptstadt München“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07547; Vollversammlung vom 30.11.2022) wurde der Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der LHM Services GmbH durch die Landeshauptstadt München zum Stichtag 01.01.2023 beschlossen. Die erforderlichen, investiven Mittel in Höhe von 100,00 Mio. € wurden dem IT-Referat auf dem Büroweg durch die Stadtkämmerei zur Verfügung gestellt und daraus der vorläufige Kaufpreis in Höhe von rund 83,7 Mio. € noch im Jahr 2022 durch das IT-Referat ausgezahlt.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 1,27 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	107	76	183	99	65	164
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	**107**	**76**	**183**	**99**	**65**	**164**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim IT-Referat 2022 eine Unterschreitung von 13,17 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overhead und Zentralbereich	14.801.000	14.856.186	13.287.869	-1.568.317	-10,56
DB 03: Bildungs-IT	2.033.300	1.925.334	1.283.082	-642.252	-33,36
Summe Referat	**16.834.300**	**16.781.520**	**14.570.951**	**-2.210.569**	**-13,17**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren war geplant, im Haushaltsjahr 2022 im IT-Referat einen Großteil der unbesetzten Stellen zu besetzen und die Beschäftigungszahlen dementsprechend zu erhöhen. Insbesondere im ersten Halbjahr konnten mehrere Besetzungsverfahren aus Ende 2021 bzw. Anfang 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Haushaltsbedingt wurden die Stellenbesetzungsverfahren nicht im vollen Umfang umgesetzt. Dadurch hat sich fluktuationsbedingt die Zahl der Beschäftigten 2022 leicht reduziert.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Durch die strategische Gestaltung der stadtweiten Digitalisierung kann eine zielgerichtete übergeordnete Verantwortung für die Digitalisierung in der Stadtverwaltung verankert und die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie zentral überprüft werden. Strategisch bedeutsame, stadtweite Projekte und Programme ermöglichen die Etablierung von Standards in IT und Digitalisierung während strategische Rahmensetzungen für die IT der gesamten LHM eine zielbasierte Steuerung der IT ermöglichen.

Mit der Ausstattung der gewerblich technischen Mitarbeiter*innen mit mindesten einem Smartphone wird der Zugang an die elektronische Zeiterfassung für rd. 15.000 Mitarbeitenden ermöglicht. Darüber hinaus werden mit der Ergänzung der Homeofficeausstattung sowie der technischen Umsetzung der eAkte nicht unerheblich die Klimaziele der LHM unterstützt. Der Leistungsschnitt 2.0 erhöht wiederum die Effizienz sowie Effektivität der IT, insbesondere im Anforderungsmanagement und bei der Projektarbeit.

Die Versorgung der Schulen mit IT wird in kommenden Jahren über die neu geschlossenen Rahmenverträge m@school mit Computacenter, sowie dem Multifunktionsrahmenvertrag mit Canon sichergestellt.

Die Digitalisierungsbudgets und weiteren Projektfinanzierungen, nicht zuletzt dem Programm Zukunft der LHM-S, sowie dem von SerVerin4education betriebenen, planmäßigen Ausbau der WLAN-Infrastruktur treiben die Digitalisierung der Bildungseinrichtungen voran. Die vom Stadtrat beschlossene Finanzierung der Ersatzbeschaffungen in auskömmlicher Höhe ermöglicht einen hohen Standard zu erreichen und zu gewährleisten.

Durch den Anteilserwerb der LHM-S GmbH von den SWM und der dadurch entstehenden größeren Nähe und Transparenz in den Abläufen, können „Reibungsverluste“ abgebaut und zu größerer Effizienz zum Wohle der Bildungs-IT umgewandelt werden.

Risiken:

Der allgemeine Fachkräftemangel hat auch im Großraum München Auswirkungen auf die Besetzung der offenen Stellen im IT-Referat sowie bei den Dienstleistern it@M und LHM Services GmbH und wirkt sich dadurch negativ auf die Produktivität und Ergebnisse aus. Zahlreiche erfolglose Stellenbesetzungen auf Grund des ständig zunehmenden Fachkräftemangels verlangsamen die Aufgabenumsetzung und erschweren den Know-How-Aufbau deutlich.

Die Digitalisierung erzielt stadtweit nicht den erforderlichen Fortschritt, um den Fachkräftemangel zu kompensieren. Durch die Kompensation mit externen Dienstleistern steigen zudem die Kosten der städtischen IT und die digitale Souveränität kann durch die zunehmende Abhängigkeit von externen Dienstleistern nicht im gewünschten Maß erreicht werden.

Inflation und Lieferengpässe auf dem Weltmarkt haben weiterhin Einfluss auf Preise und Liefermengen, was entsprechende Auswirkungen auf den Vollzug der Planungen haben kann.
Die Abhängigkeit von Lieferanten führt häufig zu nicht unerheblichen Kostensteigerungen und Probleme in den Lieferketten führen oftmals zu erheblichen Verzögerungen bei der Hardwareausstattung.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
1	42111220	Zentrale IT-Strategie, IT-Steuerung, IT-Controlling und zentrale IT-Projekte	PL 1: Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige Auszahlungen (F)	8,71	5,20	-3,51	-40,30
	Betroffenes Ziel: „(2) Die strategischen, stadtweiten Projekte werden gemäß Projektauftrag umgesetzt und die Planung eingehalten. (Produktleistung 1 IT-Governance)“ Erläuterung der Abweichung: „Die Finanzkennzahl wurde im Vergleich zum Plan unterschritten, da die IT-Governancemaßnahme IT-Security nur in einem deutlich geringerem Umfang als geplant umgesetzt werden konnte. Grund dafür war die geringe Verfügbarkeit von IT-Fachkräften aufgrund der Ukraine-Krise.“					
2	42111540	Informations- und Telekommunikationsdienst-leistungen	P: Anzahl der bis 31.12 ausgelieferten Notebooks (LM)	4.000	2.790	-1.210	-30,25
	Betroffenes Ziel: „(1) Städtische Arbeitsplätze (ohne Schulen und Kita‘s) sind mit mobilen Arbeitsplatz-Endgeräten (Notebooks) ausgestattet. “ Erläuterung der Abweichung: „Für das Ziel 2022 wurde als Ausgangswert eine Ausstattungsquote von 79% zum 31.12.2021 zugrunde gelegt. Tatsächlich wurde zum 31.12.2021 eine Ausstattungsquote mit Notebooks von 85,1 % erreicht, wodurch das Ziel 2022 mit einer geringeren Anzahl an zusätzlich ausgelieferten Notebooks erreicht werden konnte.“					

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das IT-Referat hat im Jahr 2022 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

2.5 Kommunalreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Das Kalenderjahr 2022 war durch den Krieg in der Ukraine, die hohe Anzahl von Flüchtlingen sowie die Normalisierung nach der Corona-Pandemie und die bleibende Teilnutzung der Arbeitsform Home-Office geprägt. Durch das Kommunalreferat mussten unter anderem kurzfristig Flächen für die Unterbringung der Flüchtlinge bereitgestellt werden.

Ein weiterer Faktor war zu Jahresanfang – wie auch in den Vorjahren – die dynamische Entwicklung auf dem Immobilienmarkt. Nicht nur die prekäre Lage bei der Befriedigung der Flächenbedarfe für die einzelnen „Task Forces“ (Ausbauoffensive Kita, Schul- und Wohnungsbauoffensive), sondern auch die sich unverändert nach oben entwickelnden Grundstückspreise trugen zu einer immer schwierigeren Ausgangslage bei. Zum Ende des Jahres 2022 stiegen die Zinssätze auch für Immobilienkredite und der Nachfragedruck am Immobilienmarkt ist gesunken. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen führt das Kommunalreferat seine seit Jahrzehnten solide und stetig betriebene langfristige Bodenvorratspolitik kontinuierlich fort. Der auf den vorhandenen städtischen Flächen ruhende innerstädtische Flächenkonkurrenzdruck bleibt weiterhin hoch und kann nicht immer für alle Beteiligten zufriedenstellend gelöst werden.

Die anstehenden Aufgaben zur Umsetzung der Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis 2030 (und der Stadt bis 2035) bedurften einer erhöhten Aufmerksamkeit und Beachtung in der breitgefächerten Aufgabenstruktur des Kommunalreferates. In den kommenden Jahren wird die Bedeutung dieses Themenfeldes weiter zunehmen.

Im Jahr 2022 wurden folgende Projekte im Kommunalreferat mit Nachdruck verfolgt:
Sanierung der festen Lebensmittelmärkte, städtebauliche Verfahren, Digitaler Zwilling und Zero Waste.

Im Haushaltsjahr 2022 hat das Kommunalreferat für die Stadt Grundstücke im Gesamtwert von ca. 199,31 Mio. € (2021: 109,66 Mio. €) erworben und Grundvermögen mit einem Gesamterlös in Höhe von ca. 64,02 Mio. € (2021: 38,98 Mio. €) veräußert.

Der Rechenschaftsbericht umfasst nur die im sog. „Gemeindehaushalt“ liegenden Bereiche und damit nicht die in der Rechtsform eines Eigenbetriebes geführten betrieblichen Handlungsfelder. Die Ergebnisse des Abfallwirtschaftsbetriebes, der Markthallen München und der Stadtgüter München werden gesondert im Rahmen der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe dargestellt und erst später in einen konsolidierten Jahresabschluss (Art. 102a GO) der Stadt einfließen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT - Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	547.155,68	814.500	814.500	400.272,44	-414.227,56	-50,86
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.731.347,41	2.676.200	2.676.200	2.635.804,41	-40.395,59	-1,51
5	+	Auflösung von Sonderposten	986.040,69	923.100	923.100	990.365,09	67.265,09	7,29
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.525.223,54	61.483.000	65.519.000	76.242.105,69	10.723.105,69	16,37
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.188.129,67	2.075.000	2.075.000	2.072.144,90	-2.855,10	-0,14
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.455.780,33	2.544.500	2.550.800	995.723,99	-1.555.076,01	-60,96
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	227.417,27	88.100	88.100	290.524,13	202.424,13	229,77
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**70.661.094,59**	**70.604.400**	**74.646.700**	**83.626.940,65**	**8.980.240,65**	**12,03**
11	-	Personalaufwendungen	55.753.341,69	58.193.200	58.612.100	53.929.223,59	-4.682.876,41	-7,99
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.754.445,54	6.391.600	7.058.200	6.779.167,07	-279.032,93	-3,95
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	199.560.295,46	226.770.000	218.559.700	229.968.088,57	11.408.388,57	5,22
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	35.853.932,55	33.741.100	33.741.100	37.143.397,50	3.402.297,50	10,08
15	-	Transferaufwendungen	0,00	50.000	174.000	25.000,00	-149.000,00	-85,63
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.346.240,75	6.380.300	7.138.300	17.085.401,71	9.947.101,71	139,35
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**305.268.255,99**	**331.526.200**	**325.283.400**	**344.930.278,44**	**19.646.878,44**	**6,04**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-234.607.161,40**	**-260.921.800**	**-250.636.700**	**-261.303.337,79**	**-10.666.637,79**	**4,26**
17	+	Finanzerträge	956,62	0	0	0,00	0,00	-
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	18.613,91	0	0	75,76	75,76	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**-17.657,29**	**0**	**0**	**-75,76**	**-75,76**	**-**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-234.624.818,69**	**-260.921.800**	**-250.636.700**	**-261.303.413,55**	**-10.666.713,55**	**4,26**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	888,62	888,62	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	78.955,48	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**-78.955,48**	**0**	**0**	**888,62**	**888,62**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-234.703.774,17**	**-260.921.800**	**-250.636.700**	**-261.302.524,93**	**-10.665.824,93**	**4,26**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	236.828.615,96	281.646.200	281.646.200	287.649.083,68	6.002.883,68	2,13
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.305.019,07	86.997.800	86.997.800	88.961.303,27	1.963.503,27	2,26
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-94.180.177,28**	**-66.273.400**	**-55.988.300**	**-62.614.744,52**	**-6.626.444,52**	**11,84**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Es gingen mehrere, nicht in der Höhe eingeplante Gutschriften aus dem Vorjahr ein, sodass es insgesamt zu einer Überschreitung des Planansatzes kam. Die Gutschriften resultieren aus Überzahlungen und Schlussabrechnungen der SWM. Die größten Gutschriften dieser Art entstanden bei den Objekten Friedenstr. 42, Heßstr. 120, Ruppertstr. 19 und im Bereich der Flüchtlingsunterbringung auf dem Gelände der ehem. Bayernkaserne. Daneben wurden ungeplante Ersätze im Zusammenhang mit dem Münchner Volkstheater verbucht. Abweichungen zwischen Plan und IST gab es außerdem bei den Mieteinnahmen. Beispielsweise wurde die Miete für das Objekt Hohenzollernplatz 7 für das gesamte Jahr 2021 in der Periode 03/2022 gebucht, weil der Nutzer des Objektes dieses zwar schon nutzte, die Vertragsverhandlungen allerdings erst im März 2022 abgeschlossen werden konnten. Aufgrund des Zeitpunktes des Abschlusses der Vertragsverhandlungen und dem damit erst späten Bekanntwerden der Höhe der zu erwartenden Mieteinnahmen zu diesem Objekt, wurden auch die ab 2022 regelmäßigen Mietzahlungen nicht mehr in den Haus-

haltsplan aufgenommen. Eine Anpassung der Ertragsplanung im Nachtrag wurde versäumt. Daneben wurden Mieteinnahmen für das Objekt Centa-Hafenbrädl-Str. 50 nicht eingeplant.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Planwerte sind v.a. bei den periodenfremden Erträgen aus der Korrektur von Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gebäuden und Grundstücken sowie bei den Mehrerlösen aus dem Abgang unbeweglicher Sachanlagen veranschlagt. Diese sind von ihrer Natur her eigentlich überhaupt nicht planbar, die Höhe der regelmäßig dort verbuchten Werte haben jedoch die Kämmerei und das Kommunalreferat dazu veranlasst, ab dem Haushaltsjahr 2017 dauerhaft den Durchschnittswert der vorangegangenen drei Jahre als Planwert anzusetzen. Da die IST-Werte zu den hier abgebildeten Sachverhalten starken Schwankungen unterliegen, wird der Planwert i.d.R. verfehlt. Darüber hinaus wurden nicht planbare Erträge aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebucht.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Die Personalaufwendungen zeigen eine Unterschreitung in Höhe von 4,68 Mio. €.
Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat und ist abhängig von der Stellenzahl und im IST von der Stellenbesetzung. Nicht besetzte Stellen erzeugen aufgrund ihres Vorhandenseins im Stellenplan zwar einen Planwert für Personalaufwendungen, im IST erfolgen dann aber keine Buchungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Im Jahr 2022 führte unter anderem die inflationäre Kostenentwicklung im Bereich der Mietnebenkosten (u.a. Strom und Heizung) zu einer Überschreitung der geplanten Aufwendungen. Darüber hinaus sind nicht geplante Kosten im Bereich Unterbringung von Ukraine-Flüchtlingen entstanden. Außerdem sind Mietnachzahlungen für das Kreativquartier, die ursprünglich für das Jahr 2023 eingeplant waren, doch schon im Jahr 2022 angefallen.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Die Abweichung ergibt sich dadurch, dass u. a. bei Anlagen im Bau bei Flüchtlingsunterkünften ein Mehrzugang von Gebäudeanlagen und Gebäudeaußenanlagen erfolgt ist. Demzufolge führte dies dann zu einer erhöhten Abschreibung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Abweichung zwischen Plan und Ist 2022 in Zeile 16 entsteht vornehmlich durch den Aufwand aus eingestellten investiven Maßnahmen für ein Objekt sowie periodenfremdem Aufwand aus Korrekturen von Grundstücken mit Substanzverzehr.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	547.155,68	814.500	814.500	400.272,44	-414.227,56	-50,86
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.744.685,66	2.676.200	2.676.200	2.602.542,61	-73.657,39	-2,75
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.618.383,78	43.710.400	47.746.400	54.000.406,15	6.254.006,15	13,10
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.487.329,22	2.075.000	2.075.000	1.913.383,74	-161.616,26	-7,79
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.052.333,56	17.775.400	17.775.400	21.135.475,89	3.360.075,89	18,90
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	956,62	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**68.450.844,52**	**67.051.500**	**71.087.500**	**80.052.080,83**	**8.964.580,83**	**12,61**
9	-	Personalauszahlungen	54.779.181,69	57.566.800	57.901.800	53.514.736,15	-4.387.063,85	-7,58
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	208.915.309,81	218.789.700	210.576.400	221.482.161,69	10.905.761,69	5,18
12	-	Transferauszahlungen	0,00	50.000	174.000	25.000,00	-149.000,00	-85,63
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.670.313,29	12.968.900	13.729.900	13.246.524,45	-483.375,55	-3,52
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	18.613,91	0	0	75,76	75,76	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**275.383.418,70**	**289.375.400**	**282.382.100**	**288.268.498,05**	**5.886.398,05**	**2,08**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-206.932.574,18**	**-222.323.900**	**-211.294.600**	**-208.216.417,22**	**3.078.182,78**	**-1,46**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.163.002,08	0	350.000	1.073.172,15	723.172,15	206,62
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	27.901.632,29	1.000	1.000	3.185,01	2.185,01	218,50
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	400.000,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**30.464.634,37**	**1.000**	**351.000**	**1.076.357,16**	**725.357,16**	**206,65**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	49.107,39	160.000	160.000	390.034,43	230.034,43	143,77
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	86.279.652,13	81.451.000	76.228.000	72.743.820,21	-3.484.179,79	-4,57
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	2.181.610,35	5.918.000	7.500.000	2.123.936,93	-5.376.063,07	-71,68
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.231.602,38	11.365.000	9.945.000	3.502.239,27	-6.442.760,73	-64,78
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**90.741.972,25**	**98.894.000**	**93.833.000**	**78.760.030,84**	**-15.072.969,16**	**-16,06**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-60.277.337,88**	**-98.893.000**	**-93.482.000**	**-77.683.673,68**	**15.798.326,32**	**-16,90**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-267.209.912,06**	**-321.216.900**	**-304.776.600**	**-285.900.090,90**	**18.876.509,10**	**-6,19**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-267.209.912,06**	**-321.216.900**	**-304.776.600**	**-285.900.090,90**	**18.876.509,10**	**-6,19**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-81.256,95	0	0	71.908,35	71.908,35	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	30.980,16	0	0	-12.497,23	-12.497,23	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**-112.237,11**	**0**	**0**	**84.405,58**	**84.405,58**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-267.322.149,17**	**-321.216.900**	**-304.776.600**	**-285.815.685,32**	**18.960.914,68**	**-6,22**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-267.322.149,17**	**-321.216.900**	**-304.776.600**	**-285.815.685,32**	**18.960.914,68**	**-6,22**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Abweichung beruht größtenteils darauf, dass geplante Auszahlungen für den digitalen Zwilling, für geplante Erwerbungen von KFZ sowie für die Ladestruktur in städtischen Gebäuden sich verschoben haben.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Abweichung beruht größtenteils darauf, dass Teile des Baukostenzuschusses in Höhe von 5,72 Mio. € für den Elisabethmarkt infolge des Baufortschritts nicht zur Auszahlung kamen.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 17,26 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	463	443	906	430	356	786
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	7	0	7	7	0	7
Mitarbeitende Gesamt	**470**	**443**	**913**	**437**	**356**	**793**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Kommunalreferat 2022 eine Unterschreitung von 6,95 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, Querschnitt	9.072.700	9.136.609	8.579.010	-557.599	-6,10
DB 02: Immobilien- und Betriebsbereich	48.108.600	48.379.738	44.935.726	-3.444.012	-7,12
Stiftung Alte Heimat	122.800	122.656	119.394	-3.262	-2,66
Summe Referat	**57.304.100**	**57.639.003**	**53.634.130**	**-4.004.873**	**-6,95**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Aufgrund der Erfahrungen mit den Maßnahmen zur Überwindung der Corona-Pandemie gab es für die Digitalisierung und die Art und Weise der Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung (Home-Office, Videobesprechungen u.a.) neue Umsetzungsimpulse, zum Beispiel die Umsetzung neuer Büroraumkonzepte.

Die im Laufe des Jahres 2022 ansteigenden Zinssätze für Immobilienfinanzierungen führten auf dem Markt zu einer Reduzierung der Nachfrage. Für das Kommunalreferat hat sich die Objekteauswahl erhöht und die Verhandlungsposition verbessert.

Das Kommunalreferat agiert mit vielen seiner Bereiche am Markt. Daher ergeben sich, wie auch in den vergangenen Jahren, im Rahmen der Aufgabenerfüllung wirtschaftliche und finanzielle Risiken, aber auch Chancen. Dies ist insbesondere bei Immobiliengeschäften der Fall.

Risiken:

Aufgrund der Flüchtlinge aus der Ukraine wurden und werden weiterhin kurzfristig geeignete Flächen benötigt. Die hierfür geeigneten Grundstücke und Objekte im Stadtgebiet sind begrenzt.

Der Krieg in der Ukraine führt auch zu Verwerfungen am Nahrungsmittelmarkt.

Die Vorgaben für die energetische Sanierung von Gebäuden wie auch die hohe Inflation führen zu steigenden Kosten bei der Nutzung von Immobilien.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
1	34111710	„Grundstücks- und Gebäudemanagement“	1; Bewertung des Camping-platzes (W)	2,00	1,40	-0,60	-30,00
			2; im Kommunalreferat bezüglich des Campingplatzes gebuchte Kosten (T€) (W)	453,00	202,00	-251,00	-55,41
			3; Instandhaltung/Unterhalt je Quadratmeter stadteig. Verwaltungsgebäude (W)	27,68	18,91	-8,77	-31,68
	Betroffene/s Ziel/e: „Der Campingplatz Thalkirchen wird positiv angenommen und ist gut ausgelastet.", "Büroflächen in Verwaltungsgebäuden werden zeitnah und wirtschaftlich für die Deckung des Bedarfs für Büroarbeitsplätze zur Verfügung gestellt." Erläuterung der Abweichung/en: zu 1; und 2;: Ursprünglich war geplant, dass die LHM selbst die Sanierung des Campingplatzes übernimmt. Gemäß Beschluss vom 01.03.2023 wurde das KR jedoch beauftragt, den Campingplatz Thalkirchen im Erbbaurecht an die MRG zu vergeben (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08215). Die Sanierung erfolgt dann durch die MRG. Aufgrund der anstehenden umfangreichen Sanierung werden die laufenden Instandhaltungsausgaben auf das für die Weiterführung des Betriebs erforderliche Minimum reduziert. Die Bewertungen zum Campingplatz verschlechterten sich aufgrund des Zustands, welcher sich durch eine baldige Sanierung durch die MRG bessern soll. Zu 3; Aufgrund eines Fehlers bei der Berechnung wurde dieser Planwert 2022 zu hoch gemeldet, der rechnerisch richtige Planwert lautet 20,76 €. Die durchgeführten Arbeiten für die Instandhaltung und den Unterhalt der stadteigenen Verwaltungsgebäude wurden aufgrund der Überlegungen über die zukünftig notwendigen Büroflächen etwas reduziert.“				

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Stiftungsvermögen der Jubiläumsstiftung der Münchner Bürgerschaft „Alte Heimat“ besteht u.a. aus mehreren Wohnungsanlagen, in denen günstiger Wohnraum insbesondere für bedürftige ältere sowie körperlich und geistig behinderte Münchner*innen zur Verfügung gestellt wird.

Das Kommunalreferat wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.07.2015 beauftragt, gemeinsam mit der GEWOFAG das städtebauliche Entwicklungskonzept „Alte Heimat“ mit Instandsetzungs- sowie Neubaumaßnahmen in der Stiftungssiedlung umzusetzen. Im Jahr 2022 gingen mit der Fertigstellung der Neubauabschnitte 1 und 2 drei neue Gebäude mit 87 Wohnungen, einem kombinierten Nachbarschaftstreff mit Wohnen-im-Viertel-Standort und einer sechsgruppigen Kindertageseinrichtung in Betrieb.

Weiterhin wurde Anfang des Jahres 2022 mit den Abbruchmaßnahmen von sieben Bestandsgebäuden an der Zschokkestraße sowie am Kiem-Pauli-Weg als Vorabmaßnahme für die Neubauabschnitte 3 und 4 begonnen. Im Dezember wurde für die anschließende Neubebauung mit insgesamt 263 Wohneinheiten die Ausführungsgenehmigung inklusive Generalunternehmervergabe durch nichtöffentliche Beschussfassung des Kommunalausschusses erteilt.

Zur Finanzierung der Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen erhält die Stiftung im Rahmen des kommunalen Wohnraumförderprogramms (KommWFP) eine anteilig sehr hohe staatliche Förderung. Weiterhin wurden für den Bau der Kindertageseinrichtung FAG-Fördermittel in Anspruch genommen. Neben den staatlichen Fördermitteln erhält die Stiftung zur Umsetzung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes einen Zuschuss aus dem Hoheitsbereich.

Mit diesen Investitionen wird gerade auch in Hinblick auf die Zukunft dem Zweck der Stiftung nachgekommen und der Betrieb und die Unterhaltung der Wohnanlage als bezahlbarer Wohnraum für hilfsbedürftige Menschen langfristig gesichert.

Die Zinseinnahmen 2022 für die Stiftung des Kommunalreferates betragen 65.671,53 €.
Bezüglich der Situation beim Finanzanlagevermögen kann laut Stadtkämmerei folgende Aussage getroffen werden:

„Das Jahr 2022 begann mit der Zinswende der US Federal Reserve Bank, da die Inflationsraten nicht wie erwartet gefallen, sondern immer weiter angestiegen sind. In Folge steigen die Kapitalmarktzinsen. Der 24.02.2022 änderte die geopolitische Weltlage, als die russische Armee in die Ukraine einmarschierte.
Während die europäischen Aktien in den darauffolgenden Tagen bis zu 10% verloren haben, konnten deutsche Staatsanleihen als sicherer Hafen zunächst profitieren.
Zunehmende hohe Inflationsraten und die drohende Energiekrise in Westeuropa führten dazu, dass die EZB von ihren negativen Einlagenzinsen abrückte und wie die Fed ebenfalls die Leitzinsen anhob. Die Notenbanken befeuerten die Zinsanhebungen im Jahresverlauf 2022 weiter und die EZB kündigte an, die Zinsen auch 2023 weiter anheben zu wollen. Die kräftig gestiegenen Renditen haben 2022 zu teilweise erheblichen Kursverlusten / Wertberichtigungen bei Anleihen geführt. Eintretenden Kursverlusten in Phasen steigender Zinsen während der Laufzeit der Anleihe steht die Einlösung des Wertpapiers zu 100 % zum Fälligkeitstermin gegenüber. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der Zinswende nun auch wieder Chancen für sicherheitsorientierte Anleger. Die in der Vergangenheit niedrig verzinsten Anlagen können bei Fälligkeit zu höheren Renditen angelegt werden und somit insgesamt zu einer sukzessiven Steigerung der Erträge für den Stiftungszweck beitragen.“

2.6 Kreisverwaltungsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Das Kreisverwaltungsreferat ist das Bürger*innenreferat der Landeshauptstadt München. Täglich suchen mehrere Tausend Kund*innen die Dienststellen des Kreisverwaltungsreferates auf und wenden sich mit ihren Anliegen an die Mitarbeiter*innen. Mit rund 2 Millionen Kundenkontakten pro Jahr hat das Kreisverwaltungsreferat das mit Abstand höchste Besucher*innenaufkommen aller städtischen Referate.

Damit die Münchner Bürger*innen nicht immer einen Behördengang auf sich nehmen müssen, werden immer mehr Services online angeboten. Insgesamt zeigen die Nutzungszahlen der Onlineservices, dass ein solches Angebot von den Bürger*innen sehr gut angenommen wird. So ist es erfreulich, dass im Jahr 2022 wieder einige neue Onlineservices zur Verfügung gestellt werden konnten. Insgesamt gibt es mittlerweile 102 Onlinedienste im Kreisverwaltungsreferat und generell lässt sich sagen, dass die Automatisierung und Vereinfachung bestehender Geschäftsprozesse nicht nur den Bürger*innen zugutekommen, sondern auch die Mitarbeiter*innen des Kreisverwaltungsreferates davon profitieren.

Im Kreisverwaltungsreferat wurden erneut Einsparungen durch die Umsetzung des Sicherungskonzeptes für den Haushalt 2022 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie vorgenommen.

Auch im Nachgang zu den Veränderungen im Zuge der Corona-Pandemie wird den Mitarbeiter*innen im Rahmen ihrer Tätigkeitsfelder weiterhin ermöglicht, ihrer Tätigkeit nicht nur vor Ort, sondern auch im Home-Office nachzukommen.

Die Bußgeldstelle im Kreisverwaltungsreferat stellte sich mit der Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gegen Corona-Schutzmaßnahmen großen Herausforderungen und wurde daher auch zum Teil noch im Jahr 2022 mit einer Sonderarbeitsgruppe unterstützt.

Im Bereich der Wahlen wurde 2022 daran gearbeitet, einen Chatbot für künftige Wahlen zu integrieren, der mithilfe von künstlicher Intelligenz alle Fragen rund um die Wahl beantworten kann. Erstmalig im Einsatz wird der Chatbot zur Landtagswahl 2023 sein.

Seit Beginn des Ukrainekrieges kommen am Hauptbahnhof in München täglich Geflüchtete aus der Ukraine an. Die Mitarbeiter*innen des Kreisverwaltungsreferats unterstützen seither täglich nicht nur vor Ort die vielen heimatlos gewordenen Menschen bei Ihrer Ankunft. Das gesamte Kreisverwaltungsreferat ist bei der Krisenbewältigung eingebunden.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.882.819,21	2.345.800	2.345.800	2.568.228,26	222.428,26	9,48
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	86.159.533,08	101.157.700	94.926.600	91.720.224,52	-3.206.375,48	-3,38
5	+	Auflösung von Sonderposten	798.352,57	905.000	905.000	747.418,20	-157.581,80	-17,41
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.961.710,37	13.347.700	13.546.700	18.957.550,26	5.410.850,26	39,94
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.217.406,68	1.118.700	2.026.500	2.299.219,24	272.719,24	13,46
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.074.974,74	1.647.600	1.652.700	7.904.434,94	6.251.734,94	378,27
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**113.094.796,65**	**120.522.500**	**115.403.300**	**124.197.075,42**	**8.793.775,42**	**7,62**
11	-	Personalaufwendungen	243.531.368,88	253.414.600	256.101.200	248.292.680,91	-7.808.519,09	-3,05
12	-	Versorgungsaufwendungen	40.731.231,31	47.681.500	50.295.300	51.056.717,01	761.417,01	1,51
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.956.455,82	28.820.100	28.845.100	25.385.612,17	-3.459.487,83	-11,99
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.001.637,67	7.729.700	7.729.700	8.322.165,84	592.465,84	7,66
15	-	Transferaufwendungen	1.001.788,94	1.420.600	1.406.100	1.090.470,21	-315.629,79	-22,45
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.193.670,43	22.080.800	22.450.800	24.983.071,03	2.532.271,03	11,28
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**342.416.153,05**	**361.147.300**	**366.828.200**	**359.130.717,17**	**-7.697.482,83**	**-2,10**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-229.321.356,40**	**-240.624.800**	**-251.424.900**	**-234.933.641,75**	**16.491.258,25**	**-6,56**
17	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-229.321.356,40**	**-240.624.800**	**-251.424.900**	**-234.933.641,75**	**16.491.258,25**	**-6,56**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-229.321.356,40**	**-240.624.800**	**-251.424.900**	**-234.933.641,75**	**16.491.258,25**	**-6,56**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	177.381,84	617.000	617.000	243.125,10	-373.874,90	-60,60
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	132.659.671,29	159.096.800	159.096.800	130.895.867,75	-28.200.932,25	-17,73
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-361.803.645,85**	**-399.104.600**	**-409.904.700**	**-365.586.384,40**	**44.318.315,60**	**-10,81**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

In der Zeile 6 liegt eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 5,41 Mio. € vor. Zum größten Teil liegt die Überschreitung im Bereich der Hauptabteilung IV – Branddirektion, weil bei Nachverhandlungen mit den gesetzlichen Krankenkassen die Kostenersätze für den Rettungsdienst der letzten Jahre erhöht wurden. Infolgedessen kam es zu größeren Nachzahlungen.

Sonstige Ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Überschreitung in Höhe von 6,25 Mio. € ergibt sich überwiegend aus den Erträgen der aufgelösten Rückstellungen, vor allem Pensions-/Beihilferückstellungen. Einen weiteren Teil tragen die Bußgelder bei, welche schwer zu prognostizieren sind und höher als erwartet ausgefallen sind.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Die Personalaufwendungen zeigen eine Unterschreitung in Höhe von 7,81 Mio. €. Das lag daran, dass weniger Stellen besetzt werden konnten als geplant. Grundsätzlich erfolgt die Planung zentral durch das Personal- und Organisationsreferat.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Es liegt eine Unterschreitung in Höhe von 3,46 Mio. € vor. Durch die für das Jahr 2022 dargestellten Risiken, wie Lieferzeiten und die generelle Verfügbarkeit von Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen, musste die Umsetzung einiger Projekte verschoben werden und die Beschaffungen des regelmäßigen feuerwehrtechnischen Bedarfes wurden erschwert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Der Planansatz wurde in Höhe von 2,53 Mio. € überschritten. Die Überschreitung ergibt sich vor allem aus den Erstattungen an die Bundesdruckerei für Aufenthaltsgewährungen. Dies ist auf die Erhöhung des Herstellungspreises für elektronische Aufenthaltstitel im Jahr 2022 in Verbindung mit einer unvorhersehbaren Fallzahlensteigerung aufgrund des Krieges in der Ukraine zurückzuführen.

Teilfinanzhaushalt

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.008.907,20	2.345.800	2.345.800	2.568.228,26	222.428,26	9,48
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	86.791.761,58	101.157.700	94.926.600	94.079.173,36	-847.426,64	-0,89
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.919.286,71	13.347.700	13.546.700	20.467.933,14	6.921.233,14	51,09
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.217.406,68	1.118.700	2.026.500	482.292,98	-1.544.207,02	-76,20
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.294.406,41	756.000	786.000	1.375.309,51	589.309,51	74,98
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**107.231.768,58**	**118.725.900**	**113.631.600**	**118.972.937,25**	**5.341.337,25**	**4,70**
9	-	Personalauszahlungen	242.926.642,65	251.630.400	255.047.100	247.454.459,85	-7.592.640,15	-2,98
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.637.047,92	28.820.100	28.845.100	24.079.214,85	-4.765.885,15	-16,52
12	-	Transferauszahlungen	1.000.419,42	1.420.600	1.406.100	1.092.134,69	-313.965,31	-22,33
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.404.417,49	20.946.200	21.316.200	21.915.831,35	599.631,35	2,81
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**290.968.527,48**	**302.817.300**	**306.614.500**	**294.541.640,74**	**-12.072.859,26**	**-3,94**
S3	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-183.736.758,90**	**-184.091.400**	**-192.982.900**	**-175.568.703,49**	**17.414.196,51**	**-9,02**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	548.917,94	0	0	348.000,00	348.000,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	56.954,00	50.000	50.000	147.254,00	97.254,00	194,51
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.500,00	600	1.100	2.200,00	1.100,00	100,00
S4	=	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**607.371,94**	**50.600**	**51.100**	**497.454,00**	**446.354,00**	**873,49**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	1.350.000	240.000	0,00	-240.000,00	-100,00
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	11.901.691,24	22.035.000	10.157.000	7.109.335,04	-3.047.664,96	-30,01
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	2.000,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	=	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**11.903.691,24**	**23.385.000**	**10.397.000**	**7.109.335,04**	**-3.287.664,96**	**-31,62**
S6	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-11.296.319,30**	**-23.334.400**	**-10.345.900**	**-6.611.881,04**	**3.734.018,96**	**-36,09**
S7	=	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-195.033.078,20**	**-207.425.800**	**-203.328.800**	**-182.180.584,53**	**21.148.215,47**	**-10,40**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	=	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	=	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	=	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	=	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-195.033.078,20**	**-207.425.800**	**-203.328.800**	**-182.180.584,53**	**21.148.215,47**	**-10,40**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	=	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-290.022,24	0	0	-797.082,00	-797.082,00	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-1.429,76	0	0	-1.806,48	-1.806,48	-
S13	=	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**-288.592,48**	**0**	**0**	**-795.275,52**	**-795.275,52**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	=	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-195.321.670,68**	**-207.425.800**	**-203.328.800**	**-182.975.860,05**	**20.352.939,95**	**-10,01**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	=	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-195.321.670,68**	**-207.425.800**	**-203.328.800**	**-182.975.860,05**	**20.352.939,95**	**-10,01**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen liegen 3,05 Mio. € unter dem Plan. Im Investitionshaushalt konnten nicht alle Beschaffungen wie geplant durchgeführt werden, da durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und den andauernden Krieg in der Ukraine die Lieferzeiten und Lieferketten erheblichen Schwankungen unterlagen.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 7,32 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	2.720	1.520	4.240	2.642	1.346	3.987
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	58	19	77	58	19	77
Mitarbeitende Gesamt	**2.778**	**1.539**	**4.317**	**2.700**	**1.365**	**4.064**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Kreisverwaltungsreferat 2022 eine Unterschreitung von 2,97 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Overheadkosten	13.825.300	14.634.357	14.803.907	169.550	1,16
Ordnungsangelegenheiten	114.683.144	115.859.623	108.792.390	-7.067.233	-6,10
Wahlen	938.400	1.070.550	1.009.062	-61.488	-5,74
Sicherheit, Gefahrenabwehr/-vorbeugung	122.083.184	123.382.227	122.770.590	-611.637	-0,50
Summe Referat	**251.530.028**	**254.946.757**	**247.375.949**	**-7.570.808**	**-2,97**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.

Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.
Die Deckung des geringen Defizits im Deckungsbereich 01 soll durch den Deckungsbereich 02 erfolgen.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Das Kreisverwaltungsreferat arbeitet stetig an der Ausweitung des Angebots an Onlinediensten. Diese kommen sowohl den Bürger*innen, welche das Angebot gut annehmen, als auch den Mitarbeiter*innen zugute. Auch die stetige Automatisierung und Vereinfachung bestehender Geschäftsprozesse ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen.
Durch den Abschluss des Umbaus des Hauptgebäudes und der damit einhergehenden Modernisierung kann das Kreisverwaltungsreferat in Zukunft auf die Bedürfnisse einer dem Stand der Zeit entsprechenden Dienstleistungsbehörde gerecht werden und bietet sowohl für Kund*innen als auch Mitarbeiter*innen viele Vorteile.

Risiken:

Ein Risiko stellt die angespannte Haushaltslage dar, da dadurch Schwierigkeiten bei der Erledigung der (meist gesetzlichen) Aufgaben zu verzeichnen sind.
Weitere Risiken des Jahres 2022 waren zum einen die langen Lieferzeiten in vielen Bereichen des notwendigen feuerwehrtechnischen Bedarfes und zum anderen die generellen Verfügbarkeiten von diversen Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
1	35122220	Melde- und Passangelegenheiten	PL 2: Kostendeckungsgrad (F)	14,3%	10,4%	-3,9%	-27,27
	Betroffenes Ziel: Die Bürger*innen erhalten innerhalb einer angemessenen Frist einen online vereinbarten Termin. Erläuterung der Abweichung: Die Finanzkennzahl Kostendeckungsgrad wurde im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil die zu erwartenden Fallzahlen nicht erreicht werden konnten, wurden die prognostizierten Erlöse durch Verwaltungsgebühren nicht erzielt.						
2	35122230	Ausländerrechtliche Angelegenheiten	PL 1: Kostendeckungsgrad (F)	16,6%	23,0%	6,4%	38,55
	Betroffenes Ziel: Die Steuerung des Aufenthalts von Ausländer*innen ist entsprechend der gesetzlichen Regelungen sichergestellt. Erläuterung der Abweichung: Die Finanzkennzahl Kostendeckungsgrad wurde im Vergleich zum Plan weit überschritten, weil die vorsichtig kalkulierte angesetzte Planzahl der ausgestellten Aufenthaltstitel und Verpflichtungserklärungen deutlich überschritten wurde. Dies ist vor allem auf die Ukraine-Krise und der damit verbunden hohen Anzahl an Geflüchteten zurückzuführen. Zudem ist im Jahresvergleich 2019 bis 2022 ein Anstieg der Leistungsmengen zu verzeichnen.						
3	35126100	Brandschutz	PL 1+2: Kostendeckungsgrad (F)	16,6%	23,0%	6,4%	38,55
			PL 3: Kostendeckungsgrad (F)	1,0%	0,5%	-0,5%	-52,94
	Betroffene Ziele: Die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist der Feuerwehr von 10 Minuten und des Rettungsdienstes von 12 Minuten ist sichergestellt. Die Entgegennahme von Notrufen innerhalb von 10 Sekunden ist gewährleistet. Die Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren zum Brandschutz sind weitgehend innerhalb der gesetzlichen Frist bearbeitet. Erläuterung der Abweichungen: Die Finanzkennzahlen Kostendeckungsgrad wurden im Vergleich zum Plan bei den Produktleistungen 1 und 2 weit überschritten und bei der Produktleistung 3 weit unterschritten, weil durch Nachverhandlungen mit den gesetzlichen Krankenkassen die Kostenersätze für den Rettungsdienst der letzten Jahre erhöht wurden. Dadurch kam es zu größeren Nachzahlungen mit Folgewirkung. Die Differenz zwischen Plan (Nachtrag) und Ist 2022 bei PL 3 (durchgeführte Feuerbeschauen, Veranstaltungen mit Sicherheitskonzept) lässt sich mit den Nachwirkungen der Coronakrise begründen. Aufgrund dessen konnten immer noch deutlich weniger Feuerbeschauen und Veranstaltungen durchgeführt werden, als geplant.						

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Kreisverwaltungsreferat (Branddirektion) besitzt eine nicht rechtsfähige Stiftung. Die Stiftung dient der Förderung des Rettungsdienstes. Die Verwaltung der Stiftung wurde 2022 an die Zentrale Stiftungsverwaltung des Sozialreferates übertragen.

2.7 Kulturreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Das 1. Halbjahr 2022 war noch stark geprägt von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Die städtischen Kultureinrichtungen waren staatlich verordneten Zugangsbeschränkungen unterworfen, die das Besuchsaufkommen deutlich beeinflusst haben. Hinzu kamen ab Februar die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, die humanitäre Hilfen ebenso erforderten wie eine Positionierung im Umgang mit Künstler*innen aus Russland und Reaktionen auf Fragen nach einer bezahlbaren Energieversorgung. Die Rahmenbedingungen für die künstlerische Arbeit und kulturelle Programme waren also äußerst herausfordernd.

In den stadteigenen Kulturinstituten war das Management sehr gefordert, immer wieder kurzfristig umzusteuern und beispielsweise auch Personal für Sonderaufgaben im Gesundheits-, Sozial- und Sicherheitsbereich abzustellen. In der Kulturförderung hat das Kulturreferat versucht, die finanziellen Hilfestellungen von Bund und Ländern bestmöglich zu ergänzen. Die freie Szene war von den notwendigen Haushaltskürzungen weitgehend ausgenommen, um eine existenzielle Gefährdung der vielfältigen Kulturlandschaft in der Stadt zu vermeiden. Größere Kultureinrichtungen und stadteigene Institute haben aus Solidarität einen überdurchschnittlichen Anteil an der Haushaltskonsolidierung getragen.

Investitionen in die dezentrale Kulturversorgung in den Stadtvierteln mussten angesichts der prekären Haushaltslage der Stadt zeitlich gestreckt werden. Auch die Sanierung des Münchner Stadtmuseums, die Modernisierung des Gasteigs und die Entwicklung des Kreativquartiers werden mit einer Zeitverzögerung in Angriff genommen.

Neuigkeiten und wichtige Ereignisse im Jahr 2022 waren: die Gründung der Abteilung Public History, zusätzliche Mittel in Höhe von 2,2 Mio. € für die freie Szene, die kulturelle Bildung und die Stadtteilkultur, die Optimierung der Residency-Wohnung im Ebenböckhaus, der Start des Projekts „expeRIEMent Kopfbau“, das 50. Jubiläum der Olympischen Spiele 1972, die Eröffnung des neuen MVHS-Standorts in Ramersdorf, die Eröffnung des Kulturzentrums „Trafo“ in Neuhausen, die Wiedereröffnungen der umgebauten Stadtbibliothek Neuaubing und der sanierten Stadtbibliothek Bogenhausen, die Berufung von Thomas Linsmayer als Geschäftsführer des Deutschen Theaters, der Abschluss der Sanierung der von Parish Kostümbibliothek, der Umzug der MVHS-Zentrale vom Gasteig in das Interim Gasteig HP8, die Reihe „past statements. Denkmäler in der Diskussion“, das Festival „Erinnerung als Arbeit an der Gegenwart“ in den Münchner Kammerspielen, die Einführung eines eintrittsfreien Abends im Lenbachhaus, das Restartfestival der Stadtteilkultur, der Projektauftrag für die Sanierung des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers an der Ehrenbürgstraße 9 mit Erinnerungsort des NS-Dokumentationszentrums.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.819.131,98	271.300	167.000	2.140.991,97	1.973.991,97	1.182,03
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.298.032,34	4.648.800	4.648.800	2.879.704,89	-1.769.095,11	-38,05
5	+	Auflösung von Sonderposten	417.372,47	378.000	378.000	380.470,22	2.470,22	0,65
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.832.758,84	9.018.300	7.499.700	9.223.994,79	1.724.294,79	22,99
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	270.010,74	275.500	375.500	266.699,97	-108.800,03	-28,97
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.751.466,66	700	3.000	3.541.889,05	3.538.889,05	117.962,97
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**16.388.773,03**	**14.592.600**	**13.072.000**	**18.433.750,89**	**5.361.750,89**	**41,02**
11	-	Personalaufwendungen	67.638.756,14	70.364.700	71.134.400	69.977.869,79	-1.156.530,21	-1,63
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.727.905,72	1.942.500	1.974.400	2.172.180,44	197.780,44	10,02
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.944.716,27	55.953.700	57.929.800	54.467.258,87	-3.462.541,13	-5,98
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.283.007,36	8.390.200	8.390.200	9.330.827,98	940.627,98	11,21
15	-	Transferaufwendungen	116.061.143,26	107.258.100	105.269.400	104.881.109,41	-388.290,59	-0,37
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.977.855,90	4.395.800	5.281.000	5.133.654,94	-147.345,06	-2,79
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**244.633.384,65**	**248.305.000**	**249.979.200**	**245.962.901,43**	**-4.016.298,57**	**-1,61**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-228.244.611,62**	**-233.712.400**	**-236.907.200**	**-227.529.150,54**	**9.378.049,46**	**-3,96**
17	+	Finanzerträge	97.529,32	12.300	12.300	15.328,66	3.028,66	24,62
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.053,81	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**95.475,51**	**12.300**	**12.300**	**15.328,66**	**3.028,66**	**24,62**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-228.149.136,11**	**-233.700.100**	**-236.894.900**	**-227.513.821,88**	**9.381.078,12**	**-3,96**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-228.149.136,11**	**-233.700.100**	**-236.894.900**	**-227.513.821,88**	**9.381.078,12**	**-3,96**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	26.022.215,97	38.022.300	38.022.300	18.891.239,60	-19.131.060,40	-50,32
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.779.381,72	68.345.300	68.345.300	41.238.714,79	-27.106.585,21	-39,66
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-254.906.301,86**	**-264.023.100**	**-267.217.900**	**-249.861.297,07**	**17.356.602,93**	**-6,50**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen konnten insbesondere Schenkungsmittel, Zuweisungen vom Bund (Förderung Münchner Stadtmuseum für digitale Interaktionen „DIVE IN“, Zuwendungen Münchner Philharmoniker für coronabedingte Konzertausfälle), Zuweisungen vom Land (Förderung Münchner Stadtmuseum für digitale Interaktionen „DIVE IN“) und Zuschüsse für die Biennale (377 Tsd. €) über die geplanten Ansätze hinaus in Höhe von insgesamt 1,97 Mio. € vereinnahmt werden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Das Ist-Ergebnis 2022 (2,88 Mio. €) liegt um 1,77 Mio. € unter dem geplanten Ansatz (4,65 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Niveau der Besucherzahlen wie vor der Corona-Pandemie noch nicht wieder erreicht ist.
Erschwerend kommt die derzeitige politische Situation mit Auswirkungen auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung (Stichwort Inflation) hinzu.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Die Erträge liegen im Ist-Ergebnis 2022 (9,22 Mio. €) mit 1,72 Mio. € über dem geplanten Ansatz (7,50 Mio. €).
Im Wesentlichen ist die Abweichung darauf zurückzuführen, dass zum Nachtrag 2022 die Erträge bei den Münchner Philharmonikern für den Abonnement- und Einzelkartenverkauf wegen coronabedingter Kapazitätseinschränkungen und der damit verbundenen Unsicherheiten vorsichtig nach unten geplant wurden.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Das Ist-Ergebnis 2022 (3,54 Mio. €) liegt um 3,54 Mio. € über dem geplanten Ansatz (3 Tsd. €).
Die Abweichung bei den nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen resultiert weitgehend aus der Auflösung von Rückstellungen (z.B. Muffathalle Betriebs GmbH, Pasinger Fabrik GmbH, Münchner Philharmoniker) und aus der Auflösung von höheren personalwirtschaftlichen Rückstellungen (Pensionen, Altersteilzeit, Beihilfe u.a.), die nicht in der ursprünglich kalkulierten Höhe benötigt wurden.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Das Ist-Ergebnis 2022 (9,33 Mio. €) liegt um 0,94 Mio. € über dem geplanten Ansatz von 8,39 Mio. €.
Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass nach Festlegung des Planwerts größere Investitionsauszahlungen (z.B. für Investitionszuschüsse oder Anschaffungen von beweglichem Vermögen) getätigt wurden, deren Abschreibungswerte nicht im Planansatz enthalten sind.

Teilfinanzhaushalt

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.015.723,16	271.300	167.000	1.847.429,14	1.680.429,14	1.006,24
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.066.274,91	4.648.800	4.648.800	2.854.227,25	-1.794.572,75	-38,60
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.320.300,44	8.965.300	7.446.700	9.365.883,83	1.919.183,83	25,77
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	528.710,74	275.500	375.500	207.999,97	-167.500,03	-44,61
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	60.229,87	53.000	53.000	94.012,98	41.012,98	77,38
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.778,18	12.300	12.300	15.328,66	3.028,66	24,62
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**12.004.017,30**	**14.226.200**	**12.703.300**	**14.384.881,83**	**1.681.581,83**	**13,24**
9	-	Personalauszahlungen	66.274.197,92	70.182.700	70.488.700	69.167.157,03	-1.321.542,97	-1,87
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	43.215.225,91	55.893.700	57.869.800	55.763.363,46	-2.106.436,54	-3,64
12	-	Transferauszahlungen	113.247.143,83	107.258.100	105.269.400	105.660.683,73	391.283,73	0,37
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.740.641,83	4.455.800	5.341.000	4.924.139,81	-416.860,19	-7,80
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.053,81	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**226.479.263,30**	**237.790.300**	**238.968.900**	**235.515.344,03**	**-3.453.555,97**	**-1,45**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-214.475.246,00**	**-223.564.100**	**-226.265.600**	**-221.130.462,20**	**5.135.137,80**	**-2,27**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	77.700,96	0	0	19.229,57	19.229,57	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	978,02	0	0	4.944,82	4.944,82	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**78.678,98**	**0**	**0**	**24.174,39**	**24.174,39**	**-**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.311.828,08	2.160.000	1.160.000	1.653.210,29	493.210,29	42,52
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	1.774.645,33	8.529.500	4.933.500	3.614.570,13	-1.318.929,87	-26,73
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	8.988.798,31	1.422.100	1.112.100	1.438.905,91	326.805,91	29,39
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**12.075.271,72**	**12.111.600**	**7.205.600**	**6.706.686,33**	**-498.913,67**	**-6,92**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-11.996.592,74**	**-12.111.600**	**-7.205.600**	**-6.682.511,94**	**523.088,06**	**-7,26**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-226.471.838,74**	**-235.675.700**	**-233.471.200**	**-227.812.974,14**	**5.658.225,86**	**-2,42**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-226.471.838,74**	**-235.675.700**	**-233.471.200**	**-227.812.974,14**	**5.658.225,86**	**-2,42**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	203.686,81	0	0	168.342,64	168.342,64	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-74.370,35	0	0	21.659,01	21.659,01	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**278.057,16**	**0**	**0**	**146.683,63**	**146.683,63**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-226.193.781,58**	**-235.675.700**	**-233.471.200**	**-227.666.290,51**	**5.804.909,49**	**-2,49**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-226.193.781,58**	**-235.675.700**	**-233.471.200**	**-227.666.290,51**	**5.804.909,49**	**-2,49**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Das Ist-Ergebnis 2022 (3,61 Mio. €) liegt um 1,32 Mio. € unter dem geplanten Budget (4,93 Mio. €) und stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:
Die im Jahr 2022 veranschlagten Mittel für das Interimsquartier Münchner Stadtmuseum wurden nur zum Teil abgerufen. Für die absolut notwendigen Restmittel in Höhe von 1,28 Mio. € erfolgt eine Wiedereinplanung im Haushaltsjahr 2023 (300 Tsd. €) bzw. eine MIP-Fortschreibung in die Haushaltsjahre 2024 ff. (988 Tsd. €).
Der übrige Betrag verteilt sich im Teilfinanzhaushalt Kulturreferat auf mehrere Finanzpositionen in verschiedenen Organisationseinheiten.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 6,69 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	323	736	1.059	303	586	889
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	8	26	34	8	26	34
Mitarbeitende Gesamt	**331**	**762**	**1.093**	**311**	**612**	**923**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Kulturreferat 2022 eine Unterschreitung von 1,94 %.

Deckungsbereiche und Stiftungen:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Kernreferat	11.029.500	10.896.935	10.725.187	-171.748	-1,58
DB 02: Museen/Bildungsorte	3.828.400	3.844.261	3.785.605	-58.656	-1,53
DB 03: Münchner Stadtbibliothek	30.237.800	29.896.131	28.238.773	-1.657.358	-5,54
DB 04: Münchner Philharmoniker	14.900.400	15.561.475	16.244.651	683.176	4,39
DB 05: Galerie im Lenbachhaus	3.086.900	3.128.475	2.822.327	-306.148	-9,79
DB 06: Münchner Stadtmuseum	6.761.800	6.788.453	6.893.470	105.017	1,55
Stiftung Villa Waldberta	180.100	179.999	199.468	19.469	10,82
Stiftung Villa Stuck	1.318.000	1.317.103	1.313.212	-3.891	-0,30
Summe Referat	**71.342.900**	**71.612.832**	**70.222.693**	**-1.390.139**	**-1,94**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Dennoch wurde im Deckungsbereich 04 "Münchner Philharmoniker" der Planwert überschritten. Das lag zum einen an einer hohen Abfindungszahlung an einen Musiker. Zum anderen konnten aufgrund einer erfreulichen Bewerber*innenlage mehr Stellen als geplant besetzt werden. Ein Ausgleich erfolgt über den Deckungsbereich 03 „Münchner Stadtbibliothek“.
Die nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftung „Villa Waldberta“ hat das Personalbudget um 19 Tsd. € oder 10,8% überschritten. Dieses Defizit wurde am Jahresende in FI (Finanzbuchhaltung) ausgeglichen.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Der digitale Wandel, der während der Pandemie einen enormen Schub erfahren hat, beinhaltet auch für den Kulturbereich große Chancen: eine Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber (Homeoffice, Arbeitsplatzausstattung), neue künstlerische Möglichkeiten (z.B. immersive Erlebnisse), eine verbesserte Reichweite (Streamings, digitale Teilhabe) und zusätzliche Lernangebote mit einfachem Zugang (Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule).

Risiken:

Die Nachwirkungen der Pandemie sind im Kulturbereich noch nicht überwunden. Nach monatelangen Schließungen hat sich das Publikumsverhalten verändert. Entscheidungen für einen Kulturbesuch werden kurzfristiger getroffen, was Veranstalter*innen vor große Herausforderungen stellt, vor allem bei gleichzeitigem wirtschaftlichem Druck und erforderlichen Mindesteinnahmen. Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist nach Ende der „Corona-Hilfen“ in einer neuen Situation, in der eine hohe Angebotsvielfalt auf eine auch rezessionsbedingt verhaltene Nachfrage und deutlich gestiegene (Energie- und Personal-) Kosten trifft.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
1	36250100	Kulturreferat - Förderung von Kunst und Kultur	Geförderte Projekte zur kulturellen Bildung, Vermittlung und kulturellen Teilhabe (W)	293	459	166	56,66
	Betroffene Ziele: „Das Kulturreferat hat die Zusammenarbeit der unterschiedlichen öffentlichen und privaten Einrichtungen auf dem Gebiet der Kunst und Kultur optimiert“. „Zur Stärkung der städtischen Kultur (inkl. der freien Szene) ist deren Infrastruktur ausgebaut und gesichert". Erläuterung der Abweichung: Die Abweichungen ergeben sich durch zum damaligen Zeitpunkt schwierige Planungsvoraussetzungen, die eine vorsichtige Schätzung zur Folge hatten. Konkret konnten zu diesem Zeitpunkt weitere pandemiebedingte Veranstaltungseinschränkungen im Bereich der „Kulturellen Bildung und Kunstvermittlung" in den Kunsträumen für 2022 nicht abgeschätzt werden und wurden daher niedriger geplant.						
2	36262100	Münchner Philharmoniker	Durchschnittliche Erlöse je Abonnementkonzert (Ticketverkäufe und Abonnementeinnahmen in Tsd. €) (F)	46	26	-20	-43,48
			Erlöse aus Konzertreisen in Mio. € (F)	1,30	1,94	0,64	49,23
	Betroffene Ziele: „Die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema durch die Münchner Philharmoniker intensiviert und diversifiziert". „Die internationale Kulturarbeit, die Inklusion und die interkulturelle Öffnung sowie die Gleichstellungsorientierung sind intensiviert und diversifiziert". Erläuterung der Abweichungen: Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Konzertbetrieb inkl. der Konzertreisen vorsichtiger geplant werden. Da nicht absehbar war, in welcher Form Konzertreisen überhaupt möglich sein werden, wurde von einer geringeren Reisetätigkeit und daraus folgend niedrigeren Erlösen ausgegangen. Auch konnten die Konzerte in München nicht in der üblichen Form stattfinden. Zum einen war aufgrund der Corona-Verordnungen nur eine Auslastung der Konzerte zwischen 25% und 75% möglich, zudem wurden als Folge der Corona-Verordnungen Abonnements ausgezahlt und auf Einzelkartenverkauf umgestellt, was die Erlöse entsprechend geschmälert hat.						
3	36272100	Münchner Stadtbibliothek	Gesamtzahl der Besuche (inkl. virtueller Besuche) (w)	6.000.000	3.018.589	-2.981.411	-49,69
			Veranstaltungen und Projekte mit dem Ziel breitgefächerter kultureller Teilhabe (z.B. mit dem Ziel interkultureller Öffnung oder mit Inklusionscharakter) (w)	1.115	595	-520	-46,64
			Veranstaltungsetat	406	302	-104	-25,62
	Betroffene Ziele: „Die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema durch die Münchner Stadtbibliothek intensiviert und diversifiziert". „Die internationale Kulturarbeit, die Inklusion und die interkulturelle Öffnung sowie die Gleichstellungsorientierung sind intensiviert und diversifiziert". Erläuterung der Abweichungen: Der Bibliotheks- und Veranstaltungsbetrieb war im Jahr 2022 weiterhin von Schließungszeiten aufgrund Corona-Pandemie betroffen. Darüberhinaus mussten Servicezeiten wegen PEIMAN-Abordnungen reduziert werden. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt im Jahr 2022 war der Umzug in die Gasteig-Interimsstandorte.						

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Jahr 2022 begann mit der Zinswende der US Federal Reserve Bank, da die Inflationsraten nicht wie erwartet gefallen, sondern immer weiter angestiegen sind. In Folge steigen die Kapitalmarktzinsen. Der 24.02.2022 änderte die geopolitische Weltlage, als die russische Armee in die Ukraine einmarschierte. Während die europäischen Aktien in den darauffolgenden Tagen bis zu 10% verloren haben, konnten deutsche Staatsanleihen als sicherer Hafen zunächst profitieren. Zunehmende hohe Inflationsraten und die drohende Energiekrise in Westeuropa führten dazu, dass die EZB von ihren negativen Einlagenzinsen abrückte und wie die Fed ebenfalls die Leitzinsen anhob. Die Notenbanken befeuerten die Zinsanhebungen im Jahresverlauf 2022 weiter und die EZB kündigte an, die Zinsen auch 2023 weiter anheben zu wollen. Die kräftig gestiegenen Renditen haben 2022 zu teilweise erheblichen Kursverlusten bzw. Wertberichtigungen bei Anleihen geführt. Eintretenden Kursverlusten in Phasen steigender Zinsen während der Laufzeit der Anleihe steht die Einlösung des Wertpapiers zu 100 % zum Fälligkeitstermin gegenüber. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der Zinswende nun auch wieder Chancen für sicherheitsorientierte Anleger. Die in der Vergangenheit niedrig verzinsten Anlagen können bei Fälligkeit zu höheren Renditen angelegt werden und somit insgesamt zu einer sukzessiven Steigerung der Erträge für den Stiftungszweck beitragen.

Bei der Stiftung „Leonhard-und-Ida-Wolf-Gedächtnispreis“ konnte der Stiftungszweck nicht verwirklicht werden. Mit der Umwandlung der Stiftung in eine Verbrauchsstiftung und der damit verbundenen Verwendung des Grundstockvermögens zur weiteren Erfüllung des Stiftungszwecks besteht Einverständnis (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 30.09.2020, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01183).

Bei allen anderen zum Kulturreferat gehörenden fiduziarischen Stiftungen wurde das Ziel der Kapitalerhaltung des Stiftungsvermögens trotz der Auswirkungen der Niedrigzinsphase erreicht.
Das Defizit 2022 bei der Villa-Stuck-Stiftung und der Bertha-Kömpel-Stiftung (Villa Waldberta) und die Zuführung in die freie Rücklage 2022 wurden aus dem Budget des Hoheitshaushaltes finanziert.

2.8 Mobilitätsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Strategie

Das Mobilitätsreferat hat den vom Stadtrat der Landeshauptstadt München beschlossenen Entwurf der neuen Mobilitätsstrategie 2035 für München vorgestellt. Zudem wurden weitere Teilstrategien, zum Beispiel zu den Themen Shared Mobility, Verkehrssicherheit (Vision Zero), zum Fußverkehr und zum Wirtschaftsverkehr vorgelegt sowie an anderen Teilstrategien weitergearbeitet. Für den Ausbau des ÖPNV hat das Mobilitätsreferat gemeinsam mit die Netzentwicklung im Bereich der Busspuren weiter vorangetrieben und die Umsetzung von ÖV-Projekten im Straßenraum geplant. Im Radverkehr wurden Beschlussvorlagen zu neuen Radschnellverbindungen für München und das Umland, die Fraunhoferstr. sowie Leitlinien zur Umsetzung der Maßnahmen des Radentscheid München erarbeitet und beschlossen. Erste Projekte aus dem Radentscheid wurden z.B. am Altstadtradlring umgesetzt. Mit der Gründung der Allianz „Mobile Zukunft München“ (MZM) wurde eine starke Kooperation zwischen der Landeshautstadt München, dem Freistaat Bayern, den Landkreisen im Großraum München, Industrieunternehmen sowie dem Münchner Verkehrsverbund (MVV), der Deutschen Bahn, der IHK für München und Oberbayern und der Technischen Universität München zur Verbesserung der Verkehrssituation im Großraum München gegründet. Im Rahmen von Forschungs- und Pilotprojekten und nationalen und internationalen Netzwerken wurden systematisch neue Ideen entwickelt, erprobt und in die Strategien eingespeist. Im Bereich Grundlagen und Daten wurden neue Methoden in das Gesamtverkehrsmodell etabliert und dieses dann mit MVG und MVV bis 2023 neu aufgebaut. Zudem wurden zahlreiche Verkehrszählungen im Bereich Radverkehr und fließender Kfz-Verkehr durchgeführt und der Übergang der LHM zum System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV) und zur Kontinuierlichen Umfrage des Mobilitätsverhaltens der Münchner*innen (KUMM) vollzogen.

Stab für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Alle Akteure bei der Verkehrswende mitzunehmen und die Verkehrssicherheit durch bewusstseinsbildende Maßnahmen zu stärken, ist zentrale Aufgabe für das Mobilitätsreferat. Im Jahr 2022 wurden zahlreiche Informationskampagnen, Mitmach-, Bildungs- und Beratungsangebote sowie Beteiligungsmöglichkeiten durchgeführt. So haben beispielsweise rund 40.000 Senior*innen und 60.000 Neubürger*innen Haushalte eine persönliche Mobilitätspost erhalten und konnten weitere Informationen und Angebote anfordern. Etwa die Hälfte der Grundschulen hat an einem Mobilitätsbildungsprojekt teilgenommen. Zur Umsetzung des Radentscheids München wurden zu den ersten Maßnahmen Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt. Mit dem Start der Verkehrssicherheitskampagne Merci Dir wurde das Miteinander auf den Münchner Straßen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Die Webseite und Social-Media-Kanäle von München unterwegs wurden das ganze Jahr über mit Inhalt und Aktionen bespielt.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	688.873,20	705.400	705.400	1.194.131,56	488.731,56	69,28
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.287.241,68	1.227.000	1.227.000	2.252.786,20	1.025.786,20	83,60
5	+	Auflösung von Sonderposten	940.236,21	38.300	309.300	956.616,33	647.316,33	209,28
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	201.625,72	177.700	163.700	952.731,23	789.031,23	482,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	386.400	386.400	0,00	-386.400,00	-100,00
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	863.890,80	0	705.100	9.864.051,11	9.158.951,11	1.298,96
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**3.981.867,61**	**2.534.800**	**3.496.900**	**15.220.316,43**	**11.723.416,43**	**335,25**
11	-	Personalaufwendungen	23.475.446,42	28.179.100	28.229.500	24.934.681,46	-3.294.818,54	-11,67
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.409.643,00	2.233.400	1.848.500	2.200.868,19	352.368,19	19,06
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.224.040,76	6.106.800	8.268.600	4.285.826,98	-3.982.773,02	-48,17
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.182.305,15	3.385.700	3.385.700	3.957.797,81	572.097,81	16,90
15	-	Transferaufwendungen	2.017.716,04	1.160.600	1.160.600	498.683,25	-661.916,75	-57,03
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.502.821,40	4.493.400	5.146.500	3.236.676,43	-1.909.823,57	-37,11
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**39.811.972,77**	**45.559.000**	**48.039.400**	**39.114.534,12**	**-8.924.865,88**	**-18,58**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-35.830.105,16**	**-43.024.200**	**-44.542.500**	**-23.894.217,69**	**20.648.282,31**	**-46,36**
17	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-35.830.105,16**	**-43.024.200**	**-44.542.500**	**-23.894.217,69**	**20.648.282,31**	**-46,36**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-35.830.105,16**	**-43.024.200**	**-44.542.500**	**-23.894.217,69**	**20.648.282,31**	**-46,36**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	593.869,07	2.500	2.500	449.545,23	447.045,23	17.881,81
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.236.602,89	642.100	642.100	9.266.810,33	8.624.710,33	1.343,20
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-41.472.838,98**	**-43.663.800**	**-45.182.100**	**-32.711.482,79**	**12.470.617,21**	**-27,60**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Durch notwendige nachzuholende Erfassungen der Erträge aus den temporären Anordnungen im Straßenverkehr ergaben sich im Jahr 2022 Ist-Buchungen in Höhe von 2,52 Mio. €, die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannt waren. Geplant waren 1,23 Mio. €. Dadurch ergibt sich eine Abweichung um 83,6 Prozent.

Auflösung von Sonderposten (Zeile 5)

Durch notwendige Buchungen bei den P+R GmbH Betrieb gewerblicher Art (BgA) Anwohnergaragen und Anlagen ergibt sich beim Plan-Ist-Vergleich eine Abweichung von 647 Tsd. € gegenüber dem Planwert.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Die P+R GmbH konnte für das Jahr 2021 einen Überschuss (festgestellt in der 60. Gesellschafterversammlung am 06.07.2022) erzielen. Der im Jahr 2021 vorgenommene Betriebskostenzuschuss war daher wieder zurückzufordern. Zum Zeitpunkt der Planung war dies noch nicht bekannt. Es ergibt sich eine Plan-Ist-Abweichung von 789 Tsd. €.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Durch eine notwendige Korrekturbuchung der Stellplatzentnahme konsumtiv der Vorjahre auf dem Sachkonto „Erträge aus der Auflösung Sonderposten Stellplatzablöse AHK“ und dem Sachkonto „Sonstige periodenfremde Erträge – nicht haushaltsrelevant“ ergaben sich Ist-Buchungen in Höhe von 9,81 Mio. €, die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannt waren. Somit ergibt sich insgesamt eine Abweichung von 9,16 Mio. €.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Im Bereich der Personalaufwendungen wurde im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung mit einem Wert in Höhe von 28,23 Mio. € (Stand Nachtrag) gerechnet. Die Ist-Buchung beträgt 24,93 Mio. €. Diese Reduzierung ist auf nicht erfolgreiche Stellenbesetzungen zurückzuführen. Daher ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 3,29 Mio. €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Im Jahr 2022 wurden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 8,26 Mio. € veranschlagt. Tatsächlich aufgewendet wurden 4,29 Mio. €. Grund hierfür sind insbesondere Projektverschiebungen, die zum Stand Nachtrag noch nicht bekannt waren.
Insbesondere konnten die umgeschichteten Mittel aus dem Baureferat für die Nahmobilitätspauschale (Plan 2,5 Mio. € - Ist 593 Tsd. €) nicht im geplanten Umfang abfließen. Des Weiteren konnten folgende Mittel nicht wie geplant abfließen:

- Shared Mobility (Plan 325 Tsd. € - Ist 0 Tsd. €)
- ÖV-Planungsprogramm (Plan 200 Tsd. € - Ist 0 Tsd. €)
- Optimierung Bebauungsplan Bürgerbeteiligung Verkehr (Plan 93 Tsd. € - Ist 14 Tsd. €)
- Klimabeschluss Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 05040 wie z. B. Langsamladen, Erschließungssystem, Auswertungstool, Mobilitätsbildung, Theater Let‘s go, Go Family (Plan 373 Tsd. € - Ist 69 Tsd. €)
- Verkehrssicherungskonzept (Plan 600 Tsd. € - Ist 315 Tsd. €)
- Mobilitätsmanagement (Plan 1,71 Mio. € - Ist 1,41 Mio. €)
- Radschnellverbindungen (Plan 237 Tsd. € - Ist 0 Tsd. €)
- Logistikkonzept (Plan 216 Tsd. € - Ist 119 Tsd. €)

Dies ist im Wesentlichen weiterhin der Aufbausituation und fehlender personellen Ressourcen geschuldet.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Die bilanziellen Abschreibungen wurden mit einem Wert in Höhe von 3,39 Mio. € geplant. Das Ergebnis lag mit 3,96 Mio. € über dem Planansatz. Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus den Ist-Buchungen für Abschreibungen auf Sachanlagen wie z. B. auf dem Sachkonto Gebäude und Grundstücke mit Substanzverzehr in Höhe von 446 Tsd. € und dem Sachkonto bewegliches Anlagevermögen in Höhe von 178 Tsd. € (Plan 135 Tsd. €), die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannt waren.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die Transferaufwendungen wurden mit einem Wert in Höhe von 1,16 Mio. € veranschlagt. Das Ergebnis lag mit 499 Tsd. € unter dem Planansatz. Die Abweichung resultiert aus einer konsumtiven Planung von 860 Tsd. € für die Voruntersuchungen Tram aus dem Beschluss „Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München - ÖV-Planungsprogramm“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05005; Vollversammlung vom 19.01.2022). Die Mittel wurden jedoch mit dem Nachfolge Beschluss „ÖPNV Bauprogramme“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07916; Vollversammlung vom 21.12.2022) an das RAW zurückübertragen. Des Weiteren erfolgte im Ist die Bildung von Rückstellungen für den Verlustausgleich der P+R GmbH 2022 in Höhe von 141 Tsd. €, die zum Zeitpunkt der Nachtragsplanung noch nicht bekannt war.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden mit 5,15 Mio. € veranschlagt. Das Ergebnis lag mit 3,24 Mio. € unter dem Planansatz.
Grund hierfür sind insbesondere Projektverschiebungen, die zum Stand Nachtrag noch nicht bekannt waren. Zum Beispiel konnten bei den Projekten Verkehrs- und Mobilitätsmanagementplan (Plan: 510 Tsd. €; Ist: 0 Tsd. €), Verkehrskonzept Münchner Norden (Plan: 630 Tsd. €;
Ist: 30 Tsd. €) und Umsetzungsbeschluss 2 zur Gründung des Mobilitätsreferats (Plan: 770 Tsd. €; Ist 20 Tsd. €) die Mittel nicht wie geplant abfließen.

Teilfinanzhaushalt

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	659.275,87	705.400	705.400	1.003.234,99	297.834,99	42,22
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	492.153,85	1.227.000	1.227.000	1.997.608,52	770.608,52	62,80
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	195.334,66	177.700	163.700	907.234,80	743.534,80	454,21
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	386.400	386.400	0,00	-386.400,00	-100,00
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.638,81	0	705.100	11.747,64	-693.352,36	-98,33
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**1.349.403,19**	**2.496.500**	**3.187.600**	**3.919.825,95**	**732.225,95**	**22,97**
9	-	Personalauszahlungen	21.935.637,81	28.122.500	28.170.800	24.652.751,82	-3.518.048,18	-12,49
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.776.169,63	6.106.800	8.268.600	3.996.095,11	-4.272.504,89	-51,67
12	-	Transferauszahlungen	2.007.676,70	1.160.600	1.160.600	347.422,59	-813.177,41	-70,07
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.169.969,96	4.493.400	5.146.500	2.657.279,20	-2.489.220,80	-48,37
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**28.889.454,10**	**39.883.300**	**42.746.500**	**31.653.548,72**	**-11.092.951,28**	**-25,95**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-27.540.050,91**	**-37.386.800**	**-39.558.900**	**-27.733.722,77**	**11.825.177,23**	**-29,89**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	1.190,05	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**1.190,05**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.689.792,93	350.000	350.000	165.837,12	-184.162,88	-52,62
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	14.082,54	175.000	216.000	28.340,49	-187.659,51	-86,88
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	9.254.000,00	8.578.000	11.806.000	6.737.315,48	-5.068.684,52	-42,93
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**12.957.875,47**	**9.103.000**	**12.372.000**	**6.931.493,09**	**-5.440.506,91**	**-43,97**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-12.956.685,42**	**-9.103.000**	**-12.372.000**	**-6.931.493,09**	**5.440.506,91**	**-43,97**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-40.496.736,33**	**-46.489.800**	**-51.930.900**	**-34.665.215,86**	**17.265.684,14**	**-33,25**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-40.496.736,33**	**-46.489.800**	**-51.930.900**	**-34.665.215,86**	**17.265.684,14**	**-33,25**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-16.523,87	0	0	-25.667,47	-25.667,47	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**-16.523,87**	**0**	**0**	**-25.667,47**	**-25.667,47**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-40.513.260,20**	**-46.489.800**	**-51.930.900**	**-34.690.883,33**	**17.240.016,67**	**-33,20**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-40.513.260,20**	**-46.489.800**	**-51.930.900**	**-34.690.883,33**	**17.240.016,67**	**-33,20**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Im Bereich der Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen wurden 11,81 Mio. € eingeplant. Die Auszahlungen im Jahr 2022 wurden mit 6,74 Mio. € im Ist verbucht. Die Abweichung resultiert durch noch nicht geflossene Mittel für die Elektrifizierung des Busverkehrs (1,41 Mio. €), Investitionszuschüsse an die P+R GmbH (2,16 Mio. €), Investitionszuschüssen für Platooning E-Fahrzeuge im Rahmen des IHFEM (0,56 Mio. €) und eine Abweichung im Rahmen der Zuschüsse für Parkeinrichtung (1,10 Mio. €).

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 826 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	181	178	359	172	155	327
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	**181**	**178**	**359**	**172**	**155**	**327**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Mobilitätsreferat 2022 eine Unterschreitung von 12,52 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Deckungsbereich 01	4.847.400	4.869.070	5.014.409	145.339	2,98
Deckungsbereich 02	23.275.100	23.301.706	19.629.841	-3.671.865	-15,76
Summe Referat	**28.122.500**	**28.170.776**	**24.644.250**	**-3.526.526**	**-12,52**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Dennoch wurde der Deckungsbereich 01 (Referats- und Geschäftsleitung) um ca. 145 Tsd. € oder 3,0% überschritten, da hier eine höhere Besetzungsquote und gleichzeitig eine geringere Fluktuation vorherrscht. Der entsprechende Ausgleich kann über den Deckungsbereich 02 erfolgen.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Das Mobilitätsreferat ist weiterhin nicht mit der Personal- und Mittelausstattung versehen, die es benötigt, um allen gesetzlichen Pflichtaufgaben sowie wichtigen freiwilligen Leistungen in der erforderlichen Geschwindigkeit und Tiefe, wie es von Seiten der Politik und Verwaltung in allen Bereichen wünschenswert wäre, nachzukommen.

Chancen und Risiken ergeben sich auch aus der Ressourcenbereitstellung und einzelnen fachpolitischen Entscheidungen des Stadtrats.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Mobilitätsreferat hat im Jahr 2022 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

2.9 Personal- und Organisationsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Das Jahr 2022 war für das Personal- und Organisationsreferat (POR) und seine Beschäftigten vor allem durch zwei wesentliche Themen geprägt: das PEIMAN (PersonalEInsatzMANagement) Krisenmanagement und das Transformationsprogramm neoHR.
Die Task-Force des Referats, PEIMAN, vermittelte seit Beginn der Pandemie Beschäftigte der Landeshauptstadt München (LHM) aus allen Referaten und fast allen Eigenbetrieben für einen Corona-Sondereinsatz, beispielsweise in der Kontaktpersonennachverfolgung (CTT) im Gesundheitsreferat. Hier wurde 2022 mit Hochdruck daran gearbeitet, in anderen Bereichen der Stadtverwaltung Beschäftigungsperspektiven für die ehemaligen CTT-Kräfte zu finden und ihnen einen Stellenvorschlag zu machen. Es ist gelungen, 249 Menschen zu halten und sie weiterhin für die Landeshauptstadt München zu gewinnen. Nach zwei Jahren Pandemie-Bewältigung und Krisenmodus kam mit Beginn des Krieges in der Ukraine für das PEIMAN-Team eine neue Aufgabe dazu. Es ging dann darum, schnell die Geflüchteten aus der Ukraine in Empfang zu nehmen und gut zu versorgen. Die Taskforce musste damit umgehen, dass die Referate nach zwei Jahren Pandemie weniger Personal zur Verfügung stellen konnten als zu Zeiten von Schließungen und Lockdowns.

Seit Beauftragung des Stadtrates Ende 2019 arbeitet das POR mit dem Transformationsprogramm neoHR an der zukunftsfähigen Ausrichtung der Personal- und Organisationsarbeit. Ziel sind ein effektives und effizientes Organisationsmodell, klare und eindeutige Zuständigkeiten, ein modernes Personalmanagement, schlanke, digitale und an den Bedürfnissen der Kund*innen orientierte Prozesse: Das alles sind Voraussetzungen für eine zukunftsfähige und moderne Stadtverwaltung. Von Oktober 2020 bis Juli 2022 wurde, mit Unterstützung der externen Unternehmensberatung Roland Berger die Tätigkeit im Programm intensiviert. In drei Programmbereichen „New Work“, „HR Management und Organisation“ und „HR Technologie und Service“ standen im Jahr 2022 die Transformation des Personal- und Organisationsreferates und die Implementierung erster Digitalisierungsvorhaben im Fokus. Mit Abschluss der Transformation wurden zwei Programmbereiche, „New Work“ und „HR Management und Organisation“ in die Linie überführt.

Mit der Zustimmung des Grundsatzbeschlusses im November 2021 wurde die geforderte Einbindung der Vertreter*innen aus den Geschäftsleitungen der Referate und Eigenbetriebe und der Personalvertretung, sowie dem POR, intensiviert.
Die genannten Vertreter*innen werden seitdem in die Entscheidungen eingebunden.

Seit Abschluss der Transformation im POR ist das Programm vorrangig mit der Ausplanung der stadtweiten Transformation betraut. Hierbei wurden zu bearbeitende Themen identifiziert und Rahmenbedingungen zur Zielerreichung beschrieben. Diese Erkenntnisse werden 2023 im Ausplanungsbeschluss dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Der Programmbereich Technologie und Service ist weiterhin ein Teil des Programms neoHR und unterstreicht damit den Stellenwert, den die Digitalisierungsvorhaben im Programm haben.

Im Jahr 2022 wird an folgenden Themen und Projekten gearbeitet:

- Talentmanagement Suite (Designphasen aller Module und Vorbereitung des ersten Go-Lives)
- Digitale Personalakte: Produktivsetzung der Zahlakte
- HR-Portal: Implementierung der ersten Prozesse in DigiWF
- Workforce Management, eAkte im POR und HR Analytics
- Digitale Innovationen wie die Arbeitsschutzmanagementsoftware AMS, das Hinweissystem oder das Stellenbewertungssystem
- Digitaler Zugang für alle Beschäftigten, Datenqualität, Digitale Geschäftsprozesse
- User Experience und HR Transformation

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.400,91	0	0	51.730,42	51.730,42	-
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+	Auflösung von Sonderposten	3.273,84	3.700	3.700	3.696,98	-3,02	-0,08
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.412.717,07	6.235.500	6.298.600	6.972.920,17	674.320,17	10,71
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.849.368,89	2.232.800	2.232.800	3.743.331,18	1.510.531,18	67,65
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.013.769,85	48.600	23.900	944.714,89	920.814,89	3.852,78
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**19.352.530,56**	**8.520.600**	**8.559.000**	**11.716.393,64**	**3.157.393,64**	**36,89**
11	-	Personalaufwendungen	83.113.339,39	84.155.800	81.590.300	78.667.387,54	-2.922.912,46	-3,58
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.240.080,72	8.548.500	8.735.400	9.389.994,90	654.594,90	7,49
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.490.749,24	25.537.300	23.539.300	14.159.557,27	-9.379.742,73	-39,85
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	367.244,31	297.500	297.500	307.816,28	10.316,28	3,47
15	-	Transferaufwendungen	2.950,00	0	0	2.650,00	2.650,00	-
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.823.741,85	2.378.100	2.378.100	1.842.576,08	-535.523,92	-22,52
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**112.038.105,51**	**120.917.200**	**116.540.600**	**104.369.982,07**	**-12.170.617,93**	**-10,44**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-92.685.574,95**	**-112.396.600**	**-107.981.600**	**-92.653.588,43**	**15.328.011,57**	**-14,20**
17	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-92.685.574,95**	**-112.396.600**	**-107.981.600**	**-92.653.588,43**	**15.328.011,57**	**-14,20**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-92.685.574,95**	**-112.396.600**	**-107.981.600**	**-92.653.588,43**	**15.328.011,57**	**-14,20**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	101.739.480,01	102.416.200	102.416.200	101.344.022,51	-1.072.177,49	-1,05
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.871.293,44	34.237.900	34.237.900	36.492.956,05	2.255.056,05	6,59
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-20.817.388,38**	**-44.218.300**	**-39.803.300**	**-27.802.521,97**	**12.000.778,03**	**-30,15**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten ergibt sich die Abweichung aus den Erträgen aus Ersätzen. Im Jahr 2022 wurden vermehrt Ausbildungskosten von ehemaligen Nachwuchskräften zurückgefordert, da diese die LHM vorzeitig verlassen haben.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

In dieser Zeile werden die Erträge aus der Weiterverrechnung der Steuerungsumlage an die Eigenbetriebe abgebildet. Die Abweichung lässt sich durch den starken Anstieg der IT-Kosten erklären. Die Kosten von paul@ wurden im Jahr 2022 verdoppelt. Zudem kam es zu einer erheblichen Erhöhung der Kosten im betrieblichen Eingliederungsmanagement. Ursache hierfür ist, dass die

Personalkosten seit der Umorganisierung im POR vollständig abgerechnet werden und in die Steuerungsumlage an die Eigenbetriebe mit aufgenommen wurden.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Abweichung erklärt sich vor allem durch die Auflösungen von Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund von Todesfällen, Ausscheiden von Dienstkräften aus dem Dienst der LHM etc.. Infolge der Umstellung des Planungsverfahren bei den Pensions- und Beihilferückstellungen, welches sich lediglich auf die zu erwartende Bestandsveränderung (Summe aus Auflösungen und Zuführungen) stützt, können i. d. R. nur Zuführungen geplant werden. Eine valide Planung der Auflösung von Rückstellungen aufgrund der o. g. Sachverhalte ist trotz statistischer Werte nicht möglich.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Auf Referatsebene ergibt sich beim Personal- und Organisationsreferat 2022 eine Unterschreitung von 3,3 %. Diese Unterschreitung liegt vor allem in der Anzahl der eingestellten Nachwuchskräfte begründet, da weniger Nachwuchskräfte gewonnen werden konnten als ursprünglich geplant.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultieren daraus, dass 2022 weniger Fortbildungsveranstaltungen in Präsenz durchgeführt und besucht wurden, da ein großer Teil der Veranstaltungen online abgewickelt wurde. Aufgrund abnehmender Anzahl von Nachwuchskräften wurde das Ausbildungsbudget nicht vollständig ausgeschöpft. Ebenso wurden die Aufwendungen für Dienstleistungen im Bereich von neoHR nicht im vollen Umfang in Anspruch genommen. NeoHR hat, nach der im Juli 2022 abgeschlossenen POR-internen Transformation, die Beteiligung der externen Unternehmensberatung stark zurückgefahren. Somit wurden die größten Posten aus dem neoHR Budget minimiert, was einen Teil der Abweichung zur Folge hat.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Pandemiebedingt fanden Dienstreisen nicht wie geplant statt, da ein Großteil über Online-Fortbildungen abgewickelt wurde.

Teilfinanzhaushalt

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.375,90	0	0	2.931,43	2.931,43	-
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.121.429,94	6.235.500	6.298.600	8.388.483,54	2.089.883,54	33,18
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.500.418,34	2.232.800	2.232.800	1.676.051,25	-556.748,75	-24,94
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.065,95	0	0	312,71	312,71	-
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**14.702.290,13**	**8.468.300**	**8.531.400**	**10.067.778,93**	**1.536.378,93**	**18,01**
9	-	Personalauszahlungen	82.382.395,02	83.756.700	80.852.400	78.065.029,88	-2.787.370,12	-3,45
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.760.040,78	25.537.300	23.539.300	13.702.315,12	-9.836.984,88	-41,79
12	-	Transferauszahlungen	2.150,00	0	0	3.450,00	3.450,00	-
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.680.806,39	2.378.100	2.378.100	1.547.803,27	-830.296,73	-34,91
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**103.825.392,19**	**111.672.100**	**106.769.800**	**93.318.598,27**	**-13.451.201,73**	**-12,60**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-89.123.102,06**	**-103.203.800**	**-98.238.400**	**-83.250.819,34**	**14.987.580,66**	**-15,26**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21.500,00	0	0	1.313,96	1.313,96	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**21.500,00**	**0**	**0**	**1.313,96**	**1.313,96**	**-**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.426,91	0	0	0,00	0,00	-
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	36.628,55	295.000	295.000	90.390,40	-204.609,60	-69,36
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**65.055,46**	**295.000**	**295.000**	**90.390,40**	**-204.609,60**	**-69,36**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-43.555,46**	**-295.000**	**-295.000**	**-89.076,44**	**205.923,56**	**-69,80**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-89.166.657,52**	**-103.498.800**	**-98.533.400**	**-83.339.895,78**	**15.193.504,22**	**-15,42**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-89.166.657,52**	**-103.498.800**	**-98.533.400**	**-83.339.895,78**	**15.193.504,22**	**-15,42**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	3.297,50	0	0	1.582,31	1.582,31	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	2.521,70	0	0	981,50	981,50	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**776**	**0**	**0,00**	**600,81**	**601**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-89.165.881,72**	**-103.498.800**	**-98.533.400**	**-83.339.294,97**	**15.194.105,03**	**-15,42**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-89.165.881,72**	**-103.498.800**	**-98.533.400**	**-83.339.294,97**	**15.194.105,03**	**-15,42**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 310 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	228	553	781	214	467	681
Aufstiegsbeamt*innen	2	7	9	2	7	9
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	457	737	1.194	457	733	1.190
Mitarbeitende Gesamt	**687**	**1.297**	**1.984**	**673**	**1.207**	**1.880**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Personal- und Organisationsreferat 2022 eine Unterschreitung von 3,35 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overhead und Querschnitt	43.420.800	43.846.661	43.246.636	-600.025	-1,37
DB 02: Ausbildung	40.205.500	36.875.335	34.774.966	-2.100.369	-5,70
Summe Referat	**83.626.300**	**80.721.996**	**78.021.602**	**-2.700.394**	**-3,35**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Die Unterschreitung liegt v. a. in der Anzahl der eingestellten Nachwuchskräfte begründet, da weniger Nachwuchskräfte gewonnen werden konnten als ursprünglich geplant.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Die Chancen und Risiken werden durch den weiteren Verlauf der aktuell andauernden Krisensituationen und den noch nicht in Gänze absehbaren Auswirkungen auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt überschattet. Kurz- bis mittelfristig ist mit Einschränkungen im Tagesgeschäft (z.B. Stellenbesetzungsverfahren, Aus- oder Fortbildung) zu rechnen. Oberste Priorität hat die Aufrechterhaltung festgelegten unverzichtbaren Aufgaben. Mittel- bis langfristig sind die wirtschaftlichen Auswirkungen im Hinblick auf künftige Haushaltsmittel ebenfalls ein zentrales Thema.
Einige der Chancen und Risiken der vergangenen Jahre sind nach wie vor zutreffend und relevant.

Die wachsende Metropole München, der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel stellt die Stadtverwaltung bei der Personalgewinnung zunehmend vor Probleme, die in den Mangelberufen bereits jetzt schon deutlich spürbar sind. Dabei steht die LHM im harten Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern. Inwiefern sich die Folgen der Krisen auf die Attraktivität des öffentlichen Dienstes im Vergleich zur Privatwirtschaft auswirken werden, ist noch nicht absehbar. Als Querschnittsreferat steht auch der Personalbedarf des PORs und damit dessen Dienstleistungsqualität in unmittelbarem Zusammenhang mit der Personalausstattung in den Referaten und Eigenbetrieben. Die Arbeitgebermarke soll zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und -bekanntheit sowie der Differenzierung gegenüber anderen Arbeitgebern beitragen.
Die Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der LHM auf dem Ausbildungsmarkt nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Ein Problem sind hier die vergleichsweise hohen Absprungquoten zwischen Zusage und Ausbildungsbeginn. Um diese Quoten zu senken, muss die Bindung der Bewerber*innen mittels gezielter Onboardingmaßnahmen intensiviert werden. Hieran wird gearbeitet.

Nach den bisherigen Berechnungen ist auch in den nächsten Jahren stadtweit mit einem erheblichen Personalbedarf zu rechnen. Diese herausfordernde Situation wird durch das altersbedingte Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge ab 2023 zusätzlich verschärft. Damit die Stadtverwaltung neue und zusätzliche Aufgaben übernehmen kann, müssen jedoch auch städtische Strukturen und Prozesse stets weiterentwickelt werden.

Die im Rahmen des Programms neoHR angelegte Umstrukturierung des Referats entlang des „HR Business Partner-Modells“ und der laufenden, stadtweiten Weiterentwicklung des Modells soll einen wesentlichen Beitrag liefern, um die städtischen Personalprozesse zu verschlanken und die HR-Funktion zeitgemäß aufzustellen. Chancen eröffnen sich in diesem Feld zudem durch die Digitalisierung. Im Bereich Personalgewinnung sei hier die Ablösung des E-Recruiting Systems durch eine moderne Talent Management Lösung genannt. Grundsätzlich müssen bestehende Geschäftsprozesse dokumentiert, optimiert und bei entsprechender Eignung für die Digitalisierung vorbereitet werden. Stadtweit gilt es, die verbindlichen Standards für das Geschäftsprozessmanagements („GPM-Handbuch“) einzuhalten und umzusetzen. Außerdem hat die Digitalisierung und die damit einhergehende neue Arbeitswelt – Stichwort „New Work“ - auch einen wesentlichen Einfluss auf die Arbeitgeberattraktivität nach innen und außen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
1	37111230	Personal- und Organisationsmanagement	In Anspruch genommene digitale Fortbildungen (LM)	300	924	624	208,00
			Anteil der digitalen Fortbildungen am gesamten Angebot	25	70	45	180,00
	Betroffenes Ziel: „Digitale Fortbildungen“ Erläuterung der Abweichungen: „Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen und Restriktionen wurden fast alle Fortbildungsangbote in digitale Formate umgewandelt. Die Planzahlen für das Jahr 2022 beruhten auf der Annahme, dass der Normalbetrieb weitestgehend gewährleistet werden kann und keine größeren Einschränkungen (beispielsweise durch die Abordnung von Personalkapazitäten) zu befürchten sind.“						

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Personal- und Organisationsreferat hat im Jahr 2022 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

2.10 Referat für Arbeit und Wirtschaft

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Europa und Internationales
Zwei internationale Vorhaben in Gharb Irbid (Jordanien) und Kasserine (Tunesien) wurden erfolgreich umgesetzt, während zeitgleich neue Projekte z.B. zur nachhaltigen Mobilität im Rahmen der Klimapartnerschaft mit Harare (Simbabwe) oder europäische Kooperationen zum Thema „zirkuläre Stadt“ auf den Weg gebracht konnten. Gleich mehrere Münchner EU-Projektanträge erhielten 2022 einen Zuschlag von der EU-Kommission, u.a. das Konsortium „ASCEND: Positiv-Energie-Quartiere“. Der Europa-Mai war auch 2022 ein zentrales Mittel zur Europakommunikation der LHM. Das EU-Städtenetzwerk EUROCITIES verlieh erneut einen Preis nach München (Projekt ReDi School of Digital Integration). Im Bereich Kommunale Entwicklungszusammenarbeit wurden zahlreiche Veranstaltungen sowie Treffen der Runden Tische Kyiv und Harare durchgeführt und so die Vernetzung zwischen Stadt und Zivilgesellschaft vorangetrieben.
Wirtschaftsförderung
Die vielfältigen Informations- und Beratungsangebote für Gewerbetreibende, Gründer*innen, Unternehmen und Kreative wurden ausgebaut. Zudem wurden die Digitalisierungsprojekte und Maßnahmen im Kontext Wirtschaft und Nachhaltigkeit weiter intensiviert. Darüber hinaus hat München aus dem Sonderfonds „Innenstädte beleben“ rund 2 Mio. € sowie rund 5 Mio. € aus dem EU-Förderprogramm (REACT-EU) zur Stärkung und Erhaltung der Münchner Innenstadt erhalten. In der Wirtschaftsförderung wurde 2022 bereits mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen: Am 29.03.22 fand die Zukunftskonferenz „Marktplatz Innenstadt“ statt und in der Innenstadt wurden mehre Zwischennutzungen durch die Kultur- und Kreativwirtschaft realisiert. Der 4. Münchner Modepreis zur Förderung des Modedesignnachwuchses wurde im März verliehen.
Münchner Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung (MBQ)
Drei Qualifizierungsprojekte mit Schwerpunkt Pflegefachhelfer*in, Pflegefachkraft und Pflegefachhilfe sowie Vorbereitungslehrgänge für die Anerkennungsverfahren setzten ihre Arbeit fort. Die Projekte zur beruflichen Gleichstellung von Frauen guide, MOVE! und power_m gingen vollständig in die kommunale Förderung über. Das Bildungszentrum Berufseinstieg sowie die Job- und Ausbildungsmessen unterstützten Jugendliche in der Nach-Corona-Zeit beim Einstieg in Ausbildung und Beruf. Die Beschäftigungskonferenz 2022 widmete sich in Kooperation mit der IG Metall dem Thema „Die Zukunft der Industriearbeit in München“.
Tourismus
Das Jahr 2022 war durch strategische Weichenstellungen für einen langfristig erfolgreichen Neustart in der Vermarktung der Destination München geprägt. Das Interesse an Städtereisen nahm sukzessive Fahrt auf. Zum Jahresende wurden 16,02 Mio. Übernachtungen in gewerblichen Betrieben registriert (2019: 18,3 Mio.). Nach der erfolgreichen Neubelebung des Reisemarkts 2022 setzt das RAW in enger Abstimmung mit der Branche auf maßvolles Wachstum zum Wohle der Stadtgesellschaft, auf den weiteren Ausbau der Krisenfestigkeit der Branche und die erfolgreiche Positionierung Münchens als Städtereiseziel sowie als Kongress-, Messe- und Eventstandort am Weltmarkt.
Beteiligungsmanagement
Nach zwei Jahren Pandemie sahen sich die Gesellschaften im Geschäftsjahr 2022 den wirtschaftlichen Folgen des Ukrainekriegs ausgesetzt. Die Energiepreise stiegen stark und entwickelten sich in der zweiten Jahreshälfte volatil. Im Bereich ÖPNV wurden nachfragebedingte Erlösausfälle erneut aus Staatsmitteln ersetzt. Noch ist unklar, inwieweit Beteiligungsgesellschaften der LHM von den Energiepreisbremsen profitieren.
Veranstaltungen
2022 konnten mit Ausnahme der Maidult (nur mit halber Besetzung und mit Abstands- und Hygieneregeln) wieder alle Markt- und Volksfestveranstaltungen ohne Beschränkungen stattfinden. Die Dulten und der Christkindlmarkt wurden sehr gut besucht. Die Beschicker konnten gute Umsätze erzielen. Zum Oktoberfest und der Oidn Wiesn kamen, bedingt durch das nasskalte Wetter, ca. 0,6 Mio. weniger Besucher als 2019. Die Stimmung der Besucher war dennoch gut und die Umsätze in den gastronomischen Betrieben stabil. Zum Oktoberfest wurde ein neues Logo vorgestellt, das mit dem German Design Award ausgezeichnet wurde.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.752.884,13	7.150.000	7.290.000	10.005.206,67	2.715.206,67	37,25
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.651,15	20.000	20.000	54.071,02	34.071,02	170,36
5	+	Auflösung von Sonderposten	447.787,07	447.800	447.800	448.880,39	1.080,39	0,24
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.432.050,45	22.633.500	27.729.000	29.358.933,56	1.629.933,56	5,88
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.310.395,85	8.701.000	25.681.000	10.846.019,53	-14.834.980,47	-57,77
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	103.499.422,74	97.280.800	100.989.000	106.876.502,13	5.887.502,13	5,83
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**135.461.191,39**	**136.233.100**	**162.156.800**	**157.589.613,30**	**-4.567.186,70**	**-2,82**
11	-	Personalaufwendungen	15.717.283,61	16.698.200	16.620.600	15.468.815,48	-1.151.784,52	-6,93
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.177.104,67	1.616.100	1.359.000	1.515.001,78	156.001,78	11,48
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.339.306,78	58.735.900	70.332.400	61.425.299,72	-8.907.100,28	-12,66
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	18.528.897,24	15.121.300	15.121.300	29.774.181,17	14.652.881,17	96,90
15	-	Transferaufwendungen	168.212.983,57	137.750.300	142.630.300	122.681.196,38	-19.949.103,62	-13,99
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.805.176,07	6.071.300	6.932.300	17.778.822,59	10.846.522,59	156,46
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**266.780.751,94**	**235.993.100**	**252.995.900**	**248.643.317,12**	**-4.352.582,88**	**-1,72**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-131.319.560,55**	**-99.760.000**	**-90.839.100**	**-91.053.703,82**	**-214.603,82**	**0,24**
17	+	Finanzerträge	2.749.073,69	2.491.300	4.895.300	2.726.201,69	-2.169.098,31	-44,31
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	259,01	0	0	64,18	64,18	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**2.748.814,68**	**2.491.300**	**4.895.300**	**2.726.137,51**	**-2.169.162,49**	**-44,31**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-128.570.745,87**	**-97.268.700**	**-85.943.800**	**-88.327.566,31**	**-2.383.766,31**	**2,77**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-128.570.745,87**	**-97.268.700**	**-85.943.800**	**-88.327.566,31**	**-2.383.766,31**	**2,77**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	905.920,68	5.554.100	5.554.100	895.549,72	-4.658.550,28	-83,88
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.022.332,32	26.458.500	26.458.500	23.430.344,08	-3.028.155,92	-11,44
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-155.687.157,51**	**-118.173.100**	**-106.848.200**	**-110.862.360,67**	**-4.014.160,67**	**3,76**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Zulagen (Zeile 2)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 2,72 Mio. € bzw. rund 37% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft erhielt von der EU eine nicht geplante Abschlusszuwendung in Höhe von 1,31 Mio. € für das Projekt Smarter Together.

Ende 2022 erhielt das RAW eine ungeplante Rückzahlung der MVV-Kostenerstattung aus 2021 in Höhe von rund 961 Tsd. € von der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH.

Für die Regionalbuslinien im Stadtgebiet erhielt das RAW rund 533 Tsd. € mehr an Zuweisung vom Land.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -14,83 Mio. € bzw. rund 58% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Für die Ukraine-Hilfe wurde ursprünglich ein Planansatz in Höhe von 6,54 Mio. € für Erstattungsleistungen vom Freistaat Bayern im RAW veranschlagt. Gemäß Absprache mit der Stadtkämmerei wird die Erstattung im IST stadtweit vom Sozialreferat zentral beantragt und vereinnahmt.

Dasselbe gilt für die Ukraine-Hilfe für die Zeltstadt auf dem Gelände der Messe München GmbH. Hierfür wurden beim RAW ursprünglich 5,34 Mio. € für Erstattungsleistungen des Landes vorgesehen, deren Einnahme jedoch im Haushalt des Sozialreferates erfolgt.

Für die Corona-Kontaktnachverfolgung gibt es eine Abweichung in Höhe von rund 2,39 Mio. € unter dem Planansatz für Erstattungsleistungen durch das Land. Hintergrund ist, dass bislang keine Erstattung durch die Regierung von Oberbayern erfolgte und derzeit ein Gerichtsverfahren für die gesamtstädtische Erstattung im Zusammenhang mit dem Contact Tracking durch das Gesundheitsreferat veranlasst wird.

Bei der Erstattung des Freistaats für Unterstützungsleistungen bei den Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie durch die Bundeswehr kam es zu Verzögerungen, so dass die 100%ige Erstattung in Höhe von rund 954 Tsd. € für 2022 erst Anfang 2023 erfolgte.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 5,89 Mio. € bzw. rund 6 % über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Es entstand eine Abweichung in Höhe von insgesamt rund 3,27 Mio. € bei den drei Park & Ride Anlagen (Innsbrucker Ring, Fürstenried-West, Westfriedhof). Hintergrund ist eine durch die Stadtkämmerei veranlasste Korrekturbuchung bei den zentralen Stellplatzablösemitteln zur Auflösung des stadtweiten Sonderpostens dazu.

Die Abweichung in Höhe von rund 2,12 Mio. € als Mehreinnahmen über dem Planansatz ist der Konzessionsabgabe der Stadtwerke München GmbH (SWM) zuzuordnen. Die Höhe des IST-Wertes der Konzessionsabgabe ist abhängig von der verkauften Menge (Strom, Wasser, Gas). Basis für den Planansatz in Höhe von 100,81 Mio. € war die fortgeschriebene Wirtschaftsplanung der Gesellschaft.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -8,91 Mio. € bzw. rund 13% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Ab 05/2022 entfielen die Anmiet- und Betriebskosten für das Corona-Impfzentrum und Kontaktnachverfolgungszentrum, da ab dem Umzug von der Neuen Messe Riem in den Gasteig die Abwicklung vollständig über das städtische Gesundheitsreferat erfolgte. Das RAW hatte hierfür vorab einen Planansatz in Höhe von 3,00 Mio. € erhalten, weshalb es in diesem Bereich zu einer Abweichung in Höhe von rund 2,34 Mio. € kam.

Aufgrund des Beschlusses „Haushalt 2022 des Referats für Arbeit und Wirtschaft“ (Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 04570; Vollversammlung vom 19.01.2022) erhielt das RAW 2,00 Mio. € an zusätzlichem Budget für die Organisation des Oktoberfestes (nicht stornierbare Kosten). Die Corona-

Maßnahmenbeschränkungen wurden jedoch aufgehoben und nicht weiter verschärft, weshalb es in diesem Veranstaltungsbereich zu einer Abweichung in Höhe von rund 2,04 Mio. € kam.

Für Mietzahlungen an die Messe München GmbH für die Ukraine-Zeltstadt kam es zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 1,88 Mio. €. In der Beschlussvorlage „Sofortunterbringung für Geflüchtete aus der Ukraine; Verlängerung der Sofortunterbringung auf dem Messegelände (Zelt)“ (Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 06382; Vollversammlung vom 03.05.2022) ist man seinerzeit noch von einem höheren Bedarf mit insgesamt 5,34 Mio. € ausgegangen.

Durch Gutschriften der SWM Services GmbH für die Pacht des Olympiaparks aus dem Vorjahr (Jahresabrechnung 2021) kam es zu einer Abweichung in Höhe von 1,54 Mio. € bei den dienststellenbezogenen Aufwendungen für Mieten, da die Gutschriften konzeptionell als Ausgabenabsetzung verbucht wurden, um die geltend gemachte Vorsteuer gegenüber dem Finanzamt zu korrigieren.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 eine im Vorjahr gebildete Rückstellung in Höhe von rund 557 Tsd. € für Mietzahlungen an die Messe München GmbH (Miete Oktober-Dezember 2021) im Rahmen der Corona-Kontaktnachverfolgung in Anspruch genommen. Diese Buchung reduzierte das IST in entsprechender Höhe.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 14,65 Mio. € bzw. rund 97% über dem Planansatz und ist auf erhöhte Abschreibungsbeträge der Olympiapark München GmbH und der Gasteig München GmbH zurückzuführen. Grund dafür ist die Eigenkapitalerhöhung der München Ticket GmbH durch obige Muttergesellschaften.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -19,95 Mio. € bzw. rund 14% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Die Abrechnung der Allgemeinen Vorschrift MVV-Tarifreform erfolgt 2022 analog den Vorjahren erneut nach einem modifizierten Berechnungsverfahren. Der Großteil der Mindereinnahmen (insbesondere der coronabedingten) wird dabei nochmals aus dem ÖPNV-Rettungsschirm getragen. Hieraus ergibt sich eine Reduzierung des Haushaltsansatzes bzw. Abweichung um rund 18,55 Mio. €. Die Abweichung ist dem Beschluss „Leistungsprogramm 2023 der MVG“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06713; Vollversammlung vom 30.11.2022) zu entnehmen. Dieser Beschluss konnte jedoch aufgrund des fortgeschrittenen Jahres nicht mehr in der städtischen Haushaltsplanung 2022 umgesetzt werden.

Durch Verzögerungen bei der Abrechnung der Betriebskosten und der Umzugskosten für Interimsquartiere sowie für die kulturelle Zwischennutzungen kam es bei der Gasteig München GmbH zu einer Unterschreitung des Planansatzes.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 10,85 Mio. € bzw. rund 156% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Bei der Gasteig München GmbH entstand bei den Interimsquartieren eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von rund 4,69 Mio. € für Planungsleistungen des Baureferats, welches das Baureferat mittels Fremd-AD im RAW eingebucht hat. Das RAW hat diese Überschreitung nicht zu vertreten.

Beim Bau des SAP Gardens wurden Bodenmängel festgestellt. Die zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von rund 3,38 Mio. € für die Altlastensanierung wurden vom Stadtrat gemäß Beschluss „Olympiapark München GmbH; SAP-Garden; Übernahme der Kosten der Altlastensanierung“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V07956; Vollversammlung vom 21.12.2022) genehmigt und noch 2022 ausbezahlt. Eine Korrektur des Haushaltsplanansatzes war zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht mehr möglich und erfolgte daher im Nachgang auf dem Büroweg.

Bei der Corona-Kontaktnachverfolgung kam es für Bewirtungs- und Cateringleistungen der Messe München GmbH und Feinkost Käfer GmbH zu einer Abweichung in Höhe von rund 1,23 Mio. €, da der vom Stadtrat hierfür genehmigte Gesamtansatz in Zeile 13 pauschal eingeplant wurde, der Mittelabfluss hingegen erfolgte jedoch bedarfsweise auf verschiedenen Sachkonten und Zeilen. Insgesamt wurde das Budget für die Corona-Kontaktnachverfolgung jedoch eingehalten.

Ende 2022 erfolgte die Rückerstattung des RAW an die Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) in Höhe von rund 734 Tsd. €. Dabei handelt es sich um die Rückerstattung aus der Stadtabrechnung 2020 auf Basis höherer Vorauszahlungen der DSM an die LHM gemäß Werbenutzungsvertrages.

Im Rahmen der Ukraine-Hilfe hat sich der Bedarf für Bewirtungs- und Cateringleistungen für Flüchtlinge mit rund 677 Tsd. € höher als ursprünglich geplant ergeben. Die Abweichung wurde im Nachgang durch das Sozialreferat aus dem dort zentral bereitgestellten Ukrainehilfe-Budget auf dem Büroweg ausgeglichen.

Finanzerträge (Zeile 17)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -2,17 Mio. € bzw. rund 44% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Bei den Zinserträgen für die Landeshauptstadt München im Zusammenhang mit Aktivdarlehen für die Flughafen München GmbH kam es zu dieser Abweichung, da ein Teil der Zinsen der Gesellschaft noch im Jahr 2021 gebucht wurde und der zweite Teil erst im Jahr 2022.

Teilfinanzhaushalt

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.132.067,84	7.150.000	7.290.000	16.563.134,29	9.273.134,29	127,20
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.194,41	20.000	20.000	64.735,22	44.735,22	223,68
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.913.182,19	22.633.500	27.729.000	22.260.830,02	-5.468.169,98	-19,72
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.310.395,85	8.701.000	25.681.000	10.846.019,53	-14.834.980,47	-57,77
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	103.020.876,59	97.100.000	100.812.000	102.971.825,97	2.159.825,97	2,14
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	100.149,54	2.491.300	4.895.300	4.908.336,43	13.036,43	0,27
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**129.497.866,42**	**138.095.800**	**166.427.300**	**157.614.881,46**	**-8.812.418,54**	**-5,30**
9	-	Personalauszahlungen	15.443.562,25	16.432.800	16.439.000	15.233.614,23	-1.205.385,77	-7,33
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.850.376,52	58.735.900	70.332.400	63.950.971,90	-6.381.428,10	-9,07
12	-	Transferauszahlungen	126.751.688,29	137.306.400	142.186.400	125.028.694,95	-17.157.705,05	-12,07
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.806.786,35	5.932.300	6.932.300	17.161.848,88	10.229.548,88	147,56
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	259,01	0	0	64,18	64,18	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**199.852.672,42**	**218.407.400**	**235.890.100**	**221.375.194,14**	**-14.514.905,86**	**-6,15**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-70.354.806,00**	**-80.311.600**	**-69.462.800**	**-63.760.312,68**	**5.702.487,32**	**-8,21**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	1.500,00	0	0	350,00	350,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	10.006.065,44	8.177.100	10.042.700	12.172.260,03	2.129.560,03	21,21
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**10.007.565,44**	**8.177.100**	**10.042.700**	**12.172.610,03**	**2.129.910,03**	**21,21**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	774,23	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.679,56	0	0	0,00	0,00	-
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	22.926,51	44.000	44.000	74.505,03	30.505,03	69,33
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	40.000.000,00	2.300.000	6.389.000	8.510.000,00	2.121.000,00	33,20
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	46.121.699,56	82.543.000	78.948.000	24.027.103,55	-54.920.896,45	-69,57
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**86.174.079,86**	**84.887.000**	**85.381.000**	**32.611.608,58**	**-52.769.391,42**	**-61,80**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-76.166.514,42**	**-76.709.900**	**-75.338.300**	**-20.438.998,55**	**54.899.301,45**	**-72,87**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-146.521.320,42**	**-157.021.500**	**-144.801.100**	**-84.199.311,23**	**60.601.788,77**	**-41,85**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-146.521.320,42**	**-157.021.500**	**-144.801.100**	**-84.199.311,23**	**60.601.788,77**	**-41,85**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-33.230.126,40	0	0	7.420.171,73	7.420.171,73	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	24.321,12	0	0	-98.097,58	-98.097,58	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**-33.254.447,52**	**0**	**0**	**7.518.269,31**	**7.518.269,31**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-179.775.767,94**	**-157.021.500**	**-144.801.100**	**-76.681.041,92**	**68.120.058,08**	**-47,04**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-179.775.767,94**	**-157.021.500**	**-144.801.100**	**-76.681.041,92**	**68.120.058,08**	**-47,04**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 2,12 Mio. € bzw. rund 33% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Im Beschluss „Olympiapark München GmbH; Eigenkapitalstärkung 2022“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07452; Vollversammlung vom 21.12.2022) hat der Münchner Stadtrat einer Eigenkapitalstärkung der Olympiapark München GmbH (OMG) in Höhe von 4,21 Mio. € für 2022 zugestimmt. Diese Mittel wurden Ende 2022 auch an die OMG ausgereicht, jedoch erfolgte zu diesem späten Zeitpunkt im Jahr keine Anpassung der Haushaltsplanung mehr, weshalb es zu einer Überschreitung im IST kam.

Darüber hinaus wurde dem Einbau einer Rasenheizung beim Olympiastadion entsprochen, vergleiche Beschluss „Olympiapark München GmbH; Stadionsanierung“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02584; Vollversammlung vom 05.05.2021). Die hierfür notwendigen Mittel in Höhe von 1,20 Mio. € wurden 2022 investiv im IST ausbezahlt. Die Umschichtung der entsprechenden Planmittel vom konsumtiven Bereich in den investiven Bereich (Einzahlung in die Kapitalrücklage) erfolgte jedoch erst im Nachgang entsprechend auf dem Büroweg.

Eine Abweichung in Höhe von rund 4,08 Mio. € unter dem Planansatz ist auf die Aufstockung des Eigenkapitals für die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH) zurückzuführen. Ein Abruf dieser Mittel durch die MGH für die Übertragung des Kreativlabors ist mittlerweile erst für das II. Quartal 2023 vorgesehen. Die 2022 ursprünglich hierfür bereitgestellten Mittel wurden daher zugunsten des Stadthaushalts eingezogen und zum Nachtragshaushalt 2023 wieder eingeplant.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -54,92 Mio. € bzw. rund -70% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Die vollständigen Ansätze 2022 aller vom Stadtrat genehmigten investiven Maßnahmen des 1. ÖPNV-Bauprogramms in Höhe von 48,70 Mio. € wurden aufgrund von Verzögerungen der einzelnen Projektmaßnahmen erst Anfang Januar 2023 an die Stadtwerke München GmbH ausgereicht.

Bei der Sanierung der WC-Anlagen im ÖPNV-Bereich kommt es aufgrund genehmigungsrechtlich bedingter Verzögerungen erst 2023 zu einem Mittelabruf durch die Stadtwerke München GmbH. Die Restmittel 2022 in Höhe von 4,15 Mio. € wurden daher zugunsten des Stadthaushalts eingezogen und 2023 wieder eingeplant.

Durch Verzögerungen bei den Sanierungsarbeiten der Dschungelwelt und des Pinguinhauses bei der Münchner Tierpark Hellabrunn AG werden hierfür bereitgestellten Mittel in Höhe von 2,38 Mio. € erst 2023 benötigt.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 3,53 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	78	159	237	73	126	199
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	**78**	**159**	**237**	**73**	**126**	**199**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Arbeit und Wirtschaft 2022 eine Unterschreitung von 7,45 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Zentral	7.256.700	7.265.178	6.436.803	-828.375	-11,40
Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung	1.928.600	1.933.811	1.916.897	-16.914	-0,87
Beteiligungsmanagement	993.900	992.796	974.642	-18.154	-1,83
Durchführung von Verantstaltungen	1.109.400	1.108.230	949.228	-159.002	-14,35
Tourismus	5.135.200	5.129.992	4.928.938	-201.054	-3,92
Summe Referat	**16.423.800**	**16.430.007**	**15.206.508**	**-1.223.499**	**-7,45**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Produkt 44571100 Wirtschaftsförderung

Für die Refinanzierung der Maßnahmen aus den beiden Innenstadtförderprogrammen, "Sonderfonds Innenstädte beleben" (Landesprogramm) und die EU-Innenstadtinitiative, REACT-EU, hat das RAW eine Refinanzierung in Höhe von ca. 2,00 Mio. € eingeplant. Da hier regelmäßig nicht förderfähige Kosten auftreten, sollte mit einem Ausfallrisiko der Refinanzierung in Höhe von 10% kalkuliert werden.

Produkt 44331400 Beschäftigungsförderung

Bei den geförderten Projekten kann es bei den Trägern aufgrund des Dieselfahrverbots unter Umständen zu erhöhten Kosten kommen. Einige sind auf den Einsatz von Dieselfahrzeugen angewiesen, so z. B. die Recycling-Betriebe. Wenn Träger hier möglicherweise auf alternative Antriebstechnologien umstellen müssten, wäre das mit hohen Kosten verbunden. Betroffene Träger könnten dann geringere Erlöse ansetzen und wären auf eine höhere Förderung angewiesen. Der Fachkräftemangel kann sich bei den Trägern bemerkbar machen. Es können Schwierig-keiten bei der Besetzung offener Stellen entstehen und damit verbunden auch eine Verzögerung bei der Umsetzung bis hin zur Einstellung von Projekten, wenn sich kein geeignetes Personal zur Betreuung der Projektteilnehmer*innen findet. Eine intensive Akquise nach geeignetem Personal bedeutet Mehraufwand und führt zu erhöhten Kosten bei den Trägern.

Produkt 44281200 Veranstaltungen

Für die Neuanschaffung der Weihnachtsbeleuchtung wurde eine Refinanzierung in Höhe von 498 Tsd. € durch das Förderprogramm „Sonderfonds Innenstädte beleben“ beantragt. Hier könnten durch evtl. auftretende Produktions- und Lieferschwierigkeiten von Materialien nicht alle bestellten Beleuchtungselemente rechtzeitig geliefert werden und somit auch die entsprechenden Rechnungen nicht fristgerecht bis Anfang Dezember bei der Regierung von Oberbayern eingereicht werden. Da das Förderprogramm nur bis Ende 2023 läuft, müssten diese Kosten dann aus Eigenmitteln finanziert werden.

Produkt 44111320 Beteiligungsmanagement

Aus Perspektive des RAW hat sich die Geschäftsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften im Jahr 2022 entspannt; die Rahmenbedingungen sind im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr wesentlich von den Auswirkungen der Pandemie geprägt.
In Kenntnis vieler Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften und den in diesem Zusammenhang geführten Gesprächen, wurden dem Fachbereich auch keine Geschäftsvorfälle bekannt, aus denen sich bestandsgefährdenden oder erhebliche Risiken ergeben. Eine Vielzahl von Gesellschaften ist auf Grundlage ihrer Geschäftsmodelle dauerhaft auf eine Finanzierung durch die LHM angewiesen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat im Jahr 2022 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

2.11 Referat für Bildung und Sport

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Schulbaumaßnahmen
Zentrale Aufgabe ist weiter der bedarfsgerechte Ausbau und Erhalt der Bildungsinfrastruktur. Besondere Herausforderungen sind dabei Materialengpässe, Personalmangel und immense Baupreissteigerungen. Allein von Ende 2021 bis Ende 2022 waren dies über 17 Prozent. Hinzu kommt, dass Schul- und Kitabauprojekte aufgrund von terminlichen Streckungen und Verschiebungen im Zuge der notwendigen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen kaum noch zeitliche und finanzielle Puffer aufweisen. Gleichzeitig sind zusätzliche Bedarfe für die Beschulung Geflüchteter entstanden. Fertiggestellt werden konnten im Jahr 2022 die neuen Grundschulen St.-Veit-Straße 46 und Theodor-Fischer-Straße 73, die Ersatzneubauten für die Grundschulen Oberföhringer Straße 224, Senftenauerstraße 21 und Waldmeisterstraße 38 sowie die Generalinstandsetzungen eines Großteils des Maximiliansgymnasiums und der Sporthalle des sog. „E-Baus“ des Erasmus-Grasser-Gymnasiums an der Gilmstraße 2. Darüber hinaus lagen für 24 Schulbaumaßnahmen bereits die Ausführungsgenehmigungen vor bzw. waren diese im Bau. Erfreulich ist zudem, dass der Münchner Schulbau sowohl durch die bauliche Umsetzung des Grundsatzbeschlusses II zur Klimaneutralität vom Januar 2022 als auch durch die Festsetzung von neuen inklusionsorientierten Standardraumprogrammen für den Bau der Schulsportanlagen im Mai 2022 trotz aller Herausforderungen nachhaltig und zukunftsorientiert bleibt und sich inhaltlich weiterentwickelt.
Kita
Der Ausbau der Kinderbetreuung schreitet weiter voran. 2022 wurden fast 1.670 neue Plätze für Kinder unter 3 Jahren und Kinder von 3-6 Jahren bei städtischen und nicht-städtischen Trägern geschaffen. Damit beträgt der Versorgungsgrad zum 31.12.2022 54% für Kinder unter 3 und 99% für Kinder von 3-6 Jahren. Ende 2022 wurden insgesamt 1.092 Münchner Kindertageseinrichtungen mit 78.840 Plätzen in der Münchner Förderformel gefördert.
Schulen
In vielen Schularten ist weiterhin ein Schüler*innenanstieg zu verzeichnen. Zusätzlich war die Beschulung Geflüchteter aus der Ukraine zu leisten. Der Ausbau der Kooperativen Ganztagsbildung ist ein wesentlicher Baustein zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ab 2026. Zum Schuljahr 2022/23 wurde der Kooperative Ganztag an 6 weiteren Schulen eingeführt. Die bedarfsorientierte Budgetierung, eine zusätzliche Zeitressource für Fördermaßnahmen zur Herstellung von mehr Chancengleichheit, ist an städtischen weiterführenden allgemeinbildenden und ausgewählten beruflichen Schulen fest verankert.
Sport
Das Jahr 2022 war, nach den coronabedingten Nutzungseinschränkungen im Sport, durch starke Nachholbedarfe im Bereich Sport und Bewegung geprägt. Hier konnte das Thema „Schwimmen lernen“ durch gezielte, vom Stadtrat finanzierte Fördermaßnahmen und Angebote des Geschäftsbereichs Sport v.a. im Bereich des Schulschwimmens gestärkt werden. Die Aktionsprogramme „Fit im Winter“ und „Open Sports“ wurden erstmals erfolgreich durchgeführt. Die Vereinsförderung wurde massiv gestärkt, indem das Sonderförderprogramm für den Sporthallenbau verlängert und auf über 30 Mio. € für die nächsten fünf Jahre aufgestockt wurde. Zudem wurde Ende 2022 beschlossen, die Sportbetriebs- und die Unterhaltspauschale um jeweils 500 Tsd. € auf 3,5 Mio. € aufzustocken, um die Vereine bei der Mitgliedergewinnung zu stärken und der Teuerung, v.a. im Bereich der Energiekosten, entgegenzuwirken.
Nach der coronabedingten Pause wurde auch das städtische Sportbauprogramm mit dem 4. Maßnahmenpaket und der Sanierung von vier weiteren Bezirkssportanlagen in den nächsten Jahren wieder aufgenommen. Bei der ehemaligen Olympiaregattaanlage in Oberschleißheim erfolgten Sanierungen für den Breiten- und auch Vereinssport im Umfang von rd. 9 Mio. €.
Absolutes Highlight im Bereich der Sportgroßveranstaltungen war die Durchführung der European Championships zum 50. Jubiläum der Olympischen Sommerspiele in München von 1972. Zusätzlich zu den neun Europameisterschaften in olympischen Sportarten wurden im Rahmen des Jubiläums auch viele Angebote für den Breitensport, wie die Münchner Sportspiele, gemacht.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	613.735.773,31	635.596.200	694.232.500	671.043.883,45	-23.188.616,55	-3,34
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.397.083,15	41.389.900	41.036.100	40.638.855,18	-397.244,82	-0,97
5	+	Auflösung von Sonderposten	26.583.665,72	23.619.800	23.619.800	29.761.036,51	6.141.236,51	26,00
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.332.742,78	32.597.000	24.168.200	28.389.721,54	4.221.521,54	17,47
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	75.146.814,62	74.582.900	79.143.700	80.965.948,90	1.822.248,90	2,30
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.768.659,91	4.796.100	5.248.600	22.414.129,43	17.165.529,43	327,05
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**772.964.739,49**	**812.581.900**	**867.448.900**	**873.213.575,01**	**5.764.675,01**	**0,66**
11	-	Personalaufwendungen	832.367.033,31	864.860.900	863.104.500	850.440.956,09	-12.663.543,91	-1,47
12	-	Versorgungsaufwendungen	83.816.701,79	99.295.800	97.852.100	102.719.424,89	4.867.324,89	4,97
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	282.344.622,12	284.483.900	302.578.200	313.013.210,26	10.435.010,26	3,45
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	192.867.050,13	175.738.600	175.738.600	174.993.909,74	-744.690,26	-0,42
15	-	Transferaufwendungen	627.468.837,50	644.585.800	694.547.100	698.658.842,31	4.111.742,31	0,59
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.096.367,99	68.873.600	69.168.900	68.635.476,47	-533.423,53	-0,77
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.095.960.612,84**	**2.137.838.600**	**2.202.989.400**	**2.208.461.819,76**	**5.472.419,76**	**0,25**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-1.322.995.873,35**	**-1.325.256.700**	**-1.335.540.500**	**-1.335.248.244,75**	**292.255,25**	**-0,02**
17	+	Finanzerträge	3.003,01	24.000	24.000	0,00	-24.000,00	-100,00
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16.580,32	24.500	24.500	22.209,65	-2.290,35	-9,35
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**-13.577,31**	**-500**	**-500**	**-22.209,65**	**-21.709,65**	**4.341,93**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-1.323.009.450,66**	**-1.325.257.200**	**-1.335.541.000**	**-1.335.270.454,40**	**270.545,60**	**-0,02**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-1.323.009.450,66**	**-1.325.257.200**	**-1.335.541.000**	**-1.335.270.454,40**	**270.545,60**	**-0,02**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.682.281,88	20.411.800	20.411.800	19.820.401,82	-591.398,18	-2,90
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	456.503.929,23	327.271.900	327.271.900	404.086.591,46	76.814.691,46	23,47
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-1.754.831.098,01**	**-1.632.117.300**	**-1.642.401.100**	**-1.719.536.644,04**	**-77.135.544,04**	**4,70**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Die Unterschreitung des Planansatzes um ca. 23,19 Mio. € ist im Wesentlichen auf Mindererträge bei den Zuweisungen vom Land in Höhe von ca. 27,70 Mio. €, sowie auf sonstige zusätzliche Erträge in Höhe von ca. 4,97 Mio. € zurückzuführen.
Mindererträge aus Leistungen nach dem BayKiBiG im Bereich der Kindertagesstätten in Höhe von ca. 33,90 Mio. € wurden ganz überwiegend durch eine sehr ausführliche Prüfung der Regierung von Oberbayern bezüglich der Endabrechnungen für 2020 und 2021 verursacht. Dadurch verzögern sich die Schlusszahlungen, die bereits für das Haushaltsjahr 2022 erwartet wurden. Diesen Mindererträgen stehen insbesondere zusätzliche Erträge im Bereich der Grundschulen in Höhe von 5,11 Mio. € gegenüber. Ein wesentlicher Aspekt stellt hierbei ein zusätzlicher Ertrag in Höhe von 2,14 Mio. € aus der Endabrechnung der städtischen Tagesheime für das Jahr 2021 dar.
Den Mindererträgen bei den Zuweisungen vom Land stehen insbesondere sonstige zusätzliche

Erträge bei den Rückzahlungen von Betriebsmittelzuschüssen von ca. 1,83 Mio. €, den Zuweisungen für Lernmittelfreiheit von ca. 1,74 Mio. € und Zuweisungen allgemeiner Lehrpersonalzuschüsse von ca. 1,40 Mio. € gegenüber.

Auflösung von Sonderposten (Zeile 5)

Von der Überschreitung in Höhe von ca. 6,14 Mio. € sind ca. 5,91 Mio. € auf das Sachkonto für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zurückzuführen. Die weiterhin verstärkte Aufarbeitung von Abrechnungen bei den Anlagen im Bau hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert. Diese Entwicklung hat sich auch im 2. Halbjahr 2022 weiter fortgesetzt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Aufgrund einer sehr dynamischen Entwicklung im 2. Halbjahr 2022 wurde der Ansatz bei den Erträgen aus Mieten und Mietnebenkosten um ca. 1,62 Mio. € und bei den Erbbauzinsen, Dienstbarkeiten und Rechte um 1,08 Mio. € überschritten. Eine erst spät im Haushaltsjahr 2022 erfolgte Buchung bei den anderen betrieblichen Erträgen hat eine weitere Steigerung um ca. 1,57 Mio. € erbracht. In der Nachtragsplanung konnten diese Entwicklungen daher nicht mehr berücksichtigt werden.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Überschreitung ist insbesondere auf die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamt*innen in Höhe von insgesamt ca. 9,32 Mio. € zurückzuführen.
Zu den personalwirtschaftlichen Rückstellungen können weitergehende Erläuterungen vom Personal- und Organisationsreferat dem Band 1 des Jahresabschlusses 2022 entnommen werden.
Weitere Mehrerträge in Höhe von ca. 3,87 Mio. € sind bei den Erträgen aus der Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen, die jeweils erst im Rahmen des Rechnungsabschlusses gebucht werden, entstanden.
Darüber hinaus wurden vor allem die Ansätze bei den sonstigen periodenfremden Erträgen um ca. 1,77 Mio. € und bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen um ca. 1,17 Mio. € überschritten.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Die Personalaufwendungen zeigen eine Unterschreitung in Höhe von 12,66 Mio. €.
Es wird auf die Ausführungen des Personal- und Organisationsreferat verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichungen werden im Wesentlichen durch folgende Sachverhalte verursacht:
Die Sachkonten für die Aufwendungen für konsumtive Anteile von Baumaßnahmen – Projekten und für die Aufwendungen für Unterhaltung von Entwicklungs- und Biotoppflege weisen eine Überschreitung von insgesamt ca. 15,23 Mio. € aus. Im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt durch das Baureferat ein Ausgleich dieser Überschreitungen durch Mittelbereitstellungen aus investiven Ansätzen.
Eine weitere Überschreitung von insgesamt ca. 12,54 Mio. € wurde durch noch nicht veranschlagte Mehrkosten bei den Sachkonten für Heizung, Strom und Wasser verursacht. Aufgrund der volatilen Preisentwicklung, insbesondere im Heizkostenbereich, konnte mit der Anmeldung zum Nachtrag nur ein Teilbetrag des Mehrbedarfes abgedeckt werden. Eine genaue Kalkulation war zum Zeitpunkt der Abgabe der Nachtragsanmeldung noch nicht möglich.

Eine weitere Überschreitung ist beim Sachkonto für Aufwendungen für sonstige Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden durch Baureferat – H9 aufgrund von Instandhaltungsarbeiten in

Küchen in Höhe von 960 Tsd. € entstanden. Da die Budgetmittel hierfür beim Ansatz für den großen Bauunterhalt veranschlagt sind, wurde dieser Betrag durch eine entsprechende Mittelbereitstellung abgedeckt. Außerdem wurde die Überschreitung beim Sachkonto für die Kapitalisierung von Lehrerjahreswochenstunden in Höhe von ca. 915 Tsd. € für die Auszahlung an externe Kooperationspartner aus Mitteln des Personalhaushaltes ausgeglichen.
Diesen Mittelüberschreitungen steht insbesondere eine in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Unterschreitung bei den konsumtiven Anteilen des großen Bauunterhaltes (Säulen 1-3) in Höhe von insgesamt ca. 19,68 Mio. € gegenüber.
Die geplante Umsetzung der Maßnahmen des großen Bauunterhalts im Haushaltsjahr 2022 wurde durch vielfältige Gründe erheblich erschwert, die zu einem deutlich verminderten Mittelabfluss geführt haben. Hier sind insbesondere Einschränkungen bei den personellen Ressourcen im Baureferat aus unterschiedlichen Gründen für die Umsetzung der Projekte, wie auch die schwieriger gewordenen Vergabeverfahren aufgrund der sich verändernden Marktsituation und Probleme bei Lieferfristen und Verfügbarkeiten anzuführen.
Außerdem wurde aufgrund des Prüfungsberichtes 9632.0_PG1_012_22 – „Prüfung der Aufwands- und Ertragsrechnung zum 31.12.2021“ des Revisionsamtes eine nachträgliche Reduzierung des Ist-Ergebnisses 2022 um ca. 1,07 Mio. € zur Korrektur einer nicht periodengerechten Buchung von Aufwendungen für Raumluftreinigungsgeräte, die dem Haushaltsjahr 2021 zuzuordnen war, durch die Stadtkämmerei im Jahresabschluss 2022 vorgenommen.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	613.998.456,60	635.596.200	694.232.500	673.291.085,61	-20.941.414,39	-3,02
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.544.867,96	41.389.900	41.036.100	39.192.956,29	-1.843.143,71	-4,49
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.242.794,77	32.596.900	23.781.200	24.443.395,52	662.195,52	2,78
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.917.838,00	74.582.900	88.782.600	78.929.966,84	-9.852.633,16	-11,10
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	472.727,25	8.900	658.900	571.647,63	-87.252,37	-13,24
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.003,01	24.000	24.000	0,00	-24.000,00	-100,00
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**713.179.687,59**	**784.198.800**	**848.515.300**	**816.429.051,89**	**-32.086.248,11**	**-3,78**
9	-	Personalauszahlungen	823.181.551,05	857.877.900	858.569.500	843.440.618,57	-15.128.881,43	-1,76
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	91,41	91,41	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	279.397.706,57	284.468.900	302.563.200	308.417.661,74	5.854.461,74	1,93
12	-	Transferauszahlungen	622.374.491,43	644.575.400	694.536.700	696.556.898,82	2.020.198,82	0,29
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50.962.155,51	53.673.400	53.386.400	52.460.433,67	-925.966,33	-1,73
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	16.580,32	24.500	24.500	22.209,65	-2.290,35	-9,35
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**1.775.932.484,88**	**1.840.620.100**	**1.909.080.300**	**1.900.897.913,86**	**-8.182.386,14**	**-0,43**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-1.062.752.797,29**	**-1.056.421.300**	**-1.060.565.000**	**-1.084.468.861,97**	**-23.903.861,97**	**2,25**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	58.262.552,39	210.322.000	163.064.000	153.124.874,73	-9.939.125,27	-6,10
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	26.355,12	6.000	6.000	70.543,40	64.543,40	1.075,72
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	375.295,59	715.800	715.800	731.042,10	15.242,10	2,13
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**58.664.203,10**	**211.043.800**	**163.785.800**	**153.926.460,23**	**-9.859.339,77**	**-6,02**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	2.263.920,01	0	0	1.814.613,51	1.814.613,51	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	610.566.634,18	738.460.000	572.531.000	598.463.596,75	25.932.596,75	4,53
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	21.635.884,39	56.865.000	42.176.500	24.893.415,57	-17.283.084,43	-40,98
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	16.635.683,97	31.629.000	24.056.000	14.402.412,25	-9.653.587,75	-40,13
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	7.355.963,08	1.070.000	1.070.000	31.389,98	-1.038.610,02	-97,07
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**658.458.085,63**	**828.024.000**	**639.833.500**	**639.605.428,06**	**-228.071,94**	**-0,04**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-599.793.882,53**	**-616.980.200**	**-476.047.700**	**-485.678.967,83**	**-9.631.267,83**	**2,02**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-1.662.546.679,82**	**-1.673.401.500**	**-1.536.612.700**	**-1.570.147.829,80**	**-33.535.129,80**	**2,18**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-1.662.546.679,82**	**-1.673.401.500**	**-1.536.612.700**	**-1.570.147.829,80**	**-33.535.129,80**	**2,18**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-1.974.818,79	0	0	3.792.946,45	3.792.946,45	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-642.759,37	0	0	511.591,32	511.591,32	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**-1.332.059,42**	**0**	**0**	**3.281.355,13**	**3.281.355,13**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-1.663.878.739,24**	**-1.673.401.500**	**-1.536.612.700**	**-1.566.866.474,67**	**-30.253.774,67**	**1,97**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-1.663.878.739,24**	**-1.673.401.500**	**-1.536.612.700**	**-1.566.866.474,67**	**-30.253.774,67**	**1,97**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)

Aufgrund einer verzögerten Rechnungsstellung aus dem Kostenersatz für Berufsschüler*innen und den errechneten Gastschulbeiträgen im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Teil der Einnahmen im Haushaltsjahr 2022 nicht mehr zahlungswirksam eingehen. Dies führt zu einer Unterschreitung des Ansatzes bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen 2022.

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Die im Rechenschaftsbericht zu erläuternden Abweichungen beziehen sich jeweils auf die Differenz zwischen dem Budget zum Stand des Nachtragshaushalts (ohne übertragene Haushaltsausgabereste) und dem zahlungswirksamen Ist zum Rechnungsabschluss. Unterjährige Budgetumschichtungen im Büroweg werden hierbei nicht berücksichtigt.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)

Für die Auszahlungen zum Erwerb von Grundvermögen werden grundsätzlich keine Budgetmittel veranschlagt. Die notwendigen Budgetmittel wurden beim konsumtiven Anteil des großen Bauunterhaltes eingestellt und – sobald der konkrete Mittelbedarf bekannt war – im Rahmen des Haushaltsvollzugs per Mittelbereitstellung umgeschichtet.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Ein Teil der Budgetüberschreitungen investiver Auszahlungen für Baumaßnahmen wurde in der Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2023 – 2027 bei der jeweiligen Einzelmaßnahme durch Anpassung der Raten 2024 – 2027 berücksichtigt. Für die weiteren Abweichungen wurden den Regelungen zum Vollzug des Haushaltes entsprechend, unter Einhaltung der genehmigten Projektkosten entsprechende Verpflichtungsermächtigungen in Haushaltsansätze umgewandelt bzw. bestehende Haushaltsreste für die Deckung der Überschreitungen verwendet.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Unterschreitung der eingeplanten Budgetmittel ist insbesondere auf die Auszahlungen für den großen Bauunterhalt (Säulen 1-3) von insgesamt ca. 8,16 Mio. € zurückzuführen. Auf die Ausführungen zum großen Bauunterhalt aufgrund der Abweichungen in Zeile 13 der Finanzrechnung „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ wird Bezug genommen.
Weitere ca. 2,91 Mio. € von den 3,0 Mio. € für die Ausstattung von integrierten Fachunterrichtsräumen an den beruflichen Schulen nach aktuellen Standards zur Erfüllung der Lehrpläne, die aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung vom 19.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04614) im Nachtrag 2022 in den Haushalt eingestellt wurden, konnten aufgrund von Verzögerungen nicht mehr im Haushalt 2022 abfließen.
Bei der Ausstattung von integrierten Fachunterrichtsräumen ist ein besonders hoher Abstimmungsbedarf mit vielen Beteiligten und die Klärung von schwierigen fachlichen Fragen im Vorfeld der Umsetzung erforderlich. Besonders der lange Beschaffungsprozess und länger andauernde Verhandlungen bei der Anmietung von zusätzlichen Gebäuden, für die die Ausstattungen geplant sind, haben hier zu deutlichen Verzögerungen geführt.
Für die Ersteinrichtung von Kindertageseinrichtungen wird der vollständige Bedarf bei den Auszahlungen für den Erwerb des beweglichen Sachvermögens veranschlagt. Bei den Kindertageseinrichtungen, die durch Betriebsträger betrieben werden, erfolgt aber die Ausreichung eines Teils der Ersteinrichtungsmittel in Form einer Auszahlung als Investitionsförderungsmaßnahme (Zeile 24 der Ergebnisrechnung). 2022 wurden hierfür ca. 2,24 Mio. € als Zuschuss überwiesen.

Für die Beschaffung von Raumluftreinigungsgeräten wurde der Bedarf vollständig im Investivhaushalt veranschlagt. Da aber ein Teil der Raumluftreinigungsgeräte haushaltstechnisch als Aufwendung und nicht als Investition zu verbuchen war, wurde per Mittelbereitstellung im Rahmen des Jahresabschlusses ein Betrag in Höhe von ca. 1,79 Mio. € in den Konsumtivhaushalt umgeschichtet.
Darüber hinaus sind Restmittel in Höhe von ca.1,87 Mio. € bei den Pauschalen des beweglichen Anlagevermögens für Einrichtung und Ausstattung, Arbeitsgeräte und Informationstechnologie nicht im Haushaltsjahr 2022 abgeflossen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass ein Betrag in Höhe von 800 Tsd. € für die Beschaffung von digital gesteuerten Maschinen im Bereich der Berufsschulen, aufgrund einer notwendigen Verschiebung von Umbaumaßnahmen, nicht mehr 2022 umgesetzt werden konnte.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Im Haushaltsjahr 2022 wurden ca. 14,09 Mio. € von Sportvereinen für geplante Baumaßnahmen beantragte Fördermittel noch nicht verauslagt. Es handelt sich hierbei sowohl um größere Einzelmaßnahmen wie auch um kleinere Investitionszuschüsse im Sportbereich. Diese Baumaßnahmen befinden sich in der Planungsphase, sodass die Budgetmittel zur Sicherung der Liquidität der Vereine für den Fall des Abrufes benötigt werden. Bei den Vereinsbauprojekten treten die Vereine selbst als Bauherrn auf, wodurch der tatsächliche Umsetzungszeitpunkt und somit auch der Zeitpunkt des Abrufes der Fördermittel in der Hand des jeweiligen Vereins liegt.
Dem steht eine Überschreitung in Höhe von ca. 2,65 Mio. € beim Baukostenzuschuss für Häuser für Kinder nichtstädtischer Träger gegenüber. Aufgrund der Vorgaben der Stadtkämmerei erfolgte zum Nachtrag 2022 eine Reduzierung der Budgetmittel, um eine Anpassung an den zahlungswirksamen Mittelabfluss zu erreichen. Die Überschreitung wurde daher per MIP-Fortschreibung abgedeckt.
Außerdem ist eine Budgetüberschreitung von ca. 2,24 Mio. € bei den Ersteinrichtungsmitteln von Betriebsträgern entstanden, die zum Teil als Zuschuss ausgereicht werden. Da meistens erst sehr spät feststeht, unter welchem Träger eine neue Kindertageseinrichtung in Betrieb geht (städtische Betriebsträgerschaft oder externer Betriebsträger), werden alle Einrichtungsmittel bei der Zeile 22 der Finanzrechnung „Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichen Sachvermögen“ eingestellt.

Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)

Ein Teil der Fördermittel für von Sportvereinen geplante Baumaßnahmen wird in bestimmten Fällen als Darlehen ausgereicht. Hier konnte aus den gleichen Gründen, wie bei den „Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen“ (Zeile 24 der Finanzrechnung) ein Betrag von 1,04 Mio. € nicht ausgereicht werden.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 39,46 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	3.652	11.155	14.807	3.203	8.664	11.867
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	117	396	513	117	391	508
Mitarbeitende Gesamt	**3.769**	**11.551**	**15.320**	**3.320**	**9.055**	**12.375**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Bildung und Sport 2022 eine Unterschreitung von 1,73 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Overhead und Querschnitt	40.801.070	41.429.299	38.923.597	-2.505.702	-6,05
Zentrales Immobilienmanagement	13.771.200	14.528.942	14.300.470	-228.472	-1,57
Themenbereich Sportförderung	10.521.400	10.539.063	10.343.367	-195.696	-1,86
Schulträgeraufgaben	440.657.381	439.604.413	432.804.338	-6.800.075	-1,55
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	351.190.600	351.531.503	346.384.142	-5.147.361	-1,46
Summe Referat	**856.941.651**	**857.633.220**	**842.755.914**	**-14.877.306**	**-1,73**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten. Dabei handelt es sich im Schwerpunkt um die Bereiche Schulträgeraufgaben und Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, wie in der oben angeführten Tabelle zu erkennen ist.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Pandemie

Mit dem Münchner Masterplan „Junge Menschen raus aus der Pandemie“ hat der Stadtrat Ressourcen bereitgestellt, um mit einem breit gefächerten Maßnahmenpaket für Kinder, Jugendliche, Pädagog*innen und Familien den negativen Folgen der Pandemie entgegenzutreten und soziale Folgeschäden abzufedern.

Ukraine

Für die Geflüchteten aus der Ukraine wurde vom Stadtrat ein umfangreiches Maßnahmepaket zur Bildung und Betreuung mit entsprechenden Ressourcen beschlossen.
Risiken:

Schulen

In Folge des prognostizierten starken Bevölkerungswachstums werden auch die Schüler*innenzahlen weiter steigen. Zudem werden zahlreiche geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine, aber auch aus anderen Ländern beschult. Nach derzeitigem Prognosestand werden bis zum Jahr 2030 im Bereich der Grundschulen rund 2.300, im Bereich der Gymnasien nahezu 10.500 und für Realschulen 1.700 zusätzliche Schüler*innen erwartet. Zusätzlich ist bei den Gymnasien die Wiedereinführung des G9 bis 2025 zu bewältigen.
Ein Schwerpunkt der nächsten Jahre ist der bedarfsgerechte Ausbau der Ganztagsbetreuung in der Grundschulstufe zur Erfüllung des Rechtsanspruchs ab dem Jahr 2026, insbesondere durch den Ausbau der Kooperativen Ganztagsbildung.

Kitaversorgung

Das Versorgungsniveau für Kinder unter drei Jahren konnte trotz des enormen Anstiegs der Kinderzahlen durch Schaffung von zusätzlichen Plätzen gesteigert werden. In den nächsten Jahren sind jedoch weitere Anstrengungen erforderlich. Nach derzeitigem Planungsstand ist bis zum Jahr 2030 bei optimalem Planungsfortschritt die Schaffung von rund 20.000 zusätzlichen Plätzen für Kinder von 0 bis 6 Jahren vorgesehen.

Fachpersonal

Um trotz des anhaltenden Fachkräfte- bzw. Arbeitskräftemangels sowohl im pädagogischen Bereich als auch im Verwaltungsbereich eine bedarfsgerechte Personalausstattung sicherzustellen, bedarf es auch künftig weiterer verstärkter Personalgewinnungsmaßnahmen
ebenso wie geeigneter Maßnahmen für den Personalerhalt.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
1	39217100	Bildung,Erziehung und Betreuung an Gymnasien	Anteil Schüler*innen im Ganztag (LM)	42,00%	30,00%	-12,00%	-28,57
	Betroffene/s Ziel/e: Die bedarfsgerechte Beschulung inkl. Ganztagsangebot ist gewährleistet. Erläuterung der Abweichung/en: Der Bedarf an Ganztagsangeboten (Elternwunsch) war geringer; deshalb Rückgang der Schüler*innenzahl						
2	39111710	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Anteil des aus eigenen PV-Anlagen erzeugten Stroms im Verhältnis zum Gesamtbedarf (LM)	3,50%	4,70%	1,20%	34,29
	Betroffene/s Ziel/e: Die erneuerbare Energieversorgung wird ausgebaut und der Anteil des von eigenen Photovoltaikanlagen erzeugten Stroms bezogen auf den Gesamtbedarf wird für die Betreuungs- und Bildungseinrichtungen in München erhöht. Erläuterung der Abweichung/en: hoher Zubau bzw. viele Inbetriebnahmen von PV-Anlagen						

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Vom Referat für Bildung und Sport wurden 2022 der Fonds zur Erhaltung der Marienklause, die Grafrather Kerzenstiftung, die Ludwig-Haller-Stiftung, die Stahlgruber-Stiftung, der Stiftungsfonds Ambach und die Vögerl-Stiftung treuhänderisch verwaltet.

Der Stiftungszweck konnte bei 3 Stiftungen erfüllt werden.

Aufgrund der Covid19-Pandemie und notwendigen Renovierungsarbeiten konnte der Betrieb des Schullandheimes Ambach 2022 noch nicht wieder aufgenommen und somit der Stiftungszweck nicht erfüllt werden. 2023 ist die Neueröffnung des Schullandheims geplant. Bei der Vögerl-Stiftung werden die Mittel immer für eine größere Ausgabe im Sinne des Stiftungszwecks angespart. Zuletzt erfolgte eine Auszahlung 2019. Bei der Ludwig-Haller-Stiftung werden die Mittel ebenfalls für eine Ausgabe im Sinne des Stiftungszwecks angespart. Zuletzt erfolgte hier eine Auszahlung 2021.

Bei der Vögerlstiftung, dem Fonds zur Erhaltung der Marienklause, der Ludwig-Haller Stiftung sowie der Stahlgruberstiftung konnte sowohl die freie Rücklage in voller Höhe gebildet als auch eine Erhöhung der Verbrauchsrücklage vorgenommen werden. Der Kapitalerhalt der Stiftungen ist derzeit gesichert. Das Defizit bei der Grafrather-Kerzenstiftung konnte nur durch eine Entnahme aus der freien Rücklage gedeckt werden. Eine Zuführung in die freie Rücklage war deshalb nicht möglich.

Beim Stiftungsfond Ambach konnte durch die Finalisierung der Grundstücksüberlassungsvereinbarung im Dezember 2022 das Überlassungsentgelt rückwirkend, wie bereits im Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16682) zur Umstrukturierung der Stiftung beschlossen, für die Jahre 2020 bis 2022 ausbezahlt werden. Dadurch musste für das Jahr 2022 kein Defizitausgleich mehr geleistet werden. Die freie Rücklage konnte in voller Höhe gebildet und auch eine Erhöhung der Verbrauchsrücklage vorgenommen werden.

Die Zinseinnahmen für alle Stiftungen betragen 2022 insgesamt 61.819,39 €.
Das Jahr 2022 begann mit der Zinswende der US Federal Reserve Bank, da die Inflationsraten nicht wie erwartet gefallen, sondern immer weiter angestiegen sind. In der Folge steigen die Kapitalmarktzinsen. Der 24.02.2022 änderte die geopolitische Weltlage, als die russische Armee in die Ukraine einmarschierte. Während die europäischen Aktien in den darauffolgenden Tagen bis zu 10 % verloren haben, konnten deutsche Staatsanleihen als sicherer Hafen zunächst profitieren. Zunehmende hohe Inflationsraten und die drohende Energiekrise in Westeuropa führten dazu,

dass die EZB von ihren negativen Einlagenzinsen abrückte und wie die Fed ebenfalls die Leitzinsen anhob. Die Notenbanken befeuerten die Zinsanhebungen im Jahresverlauf 2022 weiter und die EZB kündigte an, die Zinsen auch 2023 weiter anheben zu wollen. Die kräftig gestiegenen Renditen haben 2022 zu teilweise erheblichen Kursverlusten / Wertberichtigungen bei Anleihen geführt. Eintretenden Kursverlusten in Phasen steigender Zinsen während der Laufzeit der Anleihe steht die Einlösung des Wertpapiers zu 100 % zum Fälligkeitstermin gegenüber. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der Zinswende nun auch wieder Chancen für sicherheitsorientierte Anleger. Die in der Vergangenheit niedrig verzinsten Anlagen können bei Fälligkeit zu höheren Renditen angelegt werden und somit insgesamt zu einer sukzessiven Steigerung der Erträge für den Stiftungszweck beitragen.

Zum Stiftungsvermögen der Stahlgruber-Stiftung und des Stiftungsfonds Ambach gehören auch Gebäude und Grundstücke. Die Stahlgruber-Stiftung vermietet außerdem Apartments.

2.12 Referat für Klima- und Umweltschutz

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Der Fokus des Referats für Klima- und Umweltschutz lag im Jahr 2022 neben dem weiteren Aufbau der personellen und organisatorischen Strukturen, insbesondere in der Umsetzung der getroffenen operativen und strategischen Entscheidungen zur Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele der Landeshauptstadt München.

Mit dem Beschluss "Grundsatzbeschluss II - Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030" (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040; Vollversammlung vom 19.01.2022) wurden stadtweit umzusetzende Projekte und Maßnahmen für die nächsten Jahre (vorerst bis 2026) mit finanziellen Mitteln ausgestattet. Im Jahr 2022 wurde damit begonnen, die angesprochenen Maßnahmen und Projekte umzusetzen. Hierbei wurden insbesondere die neuen Förderprogramme Klimaneutrale Gebäude sowie Klimaneutrale Antriebe für den Programmstart vorbereitet. Mit dem Beschluss „Novellierung und Umbenennung des Förderprogramms „München emobil“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06054; Vollversammlung vom 29.06.2022) wurde das Förderprogramm sowie die überarbeitete Förderrichtlinie beschlossen. Gleiches gilt für das Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude, das durch den Beschluss „Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06103; Vollversammlung vom 29.06.2022) implementiert wurde. Mit dem Beschluss „Fortschreibung des Klimaanpassungskonzepts I“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07027; Vollversammlung vom 26.10.2022) wurde die Klimaanpassungskonzeption der Landeshauptstadt München fortgeschrieben und entscheidende Weichen für Hitze- und Starkregenvorsorge sowie den Umbau zu einer klimaresilienten Stadt gestellt.

Im Rahmen der Quartiersarbeit wurden die vertraglichen Grundlagen mit der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) getroffen. Ein weiterer Baustein der Quartiersarbeit, die Energieberatung in den Quartieren, wurde für fünf Pilotquartiere beauftragt und startete im vierten Quartal des Jahres im Pilotquartier „Österreicher-Viertel“. Darunter ist das städtische Angebot für Hauseigentümer*innen zu verstehen, eine individuelle, kostenfreie und unabhängige Energieberatung am Objekt zu erhalten. Dabei gingen und gehen die Energieberater*innen insbesondere auch auf die Förderprogramme der Stadt ein, um so den Sanierungswillen der Hauseigentümer*innen durch das Aufzeigen möglicher Zuschüsse zu steigern.

Weiterhin wurde im Jahr 2022 mit gutachterlicher Unterstützung der Entwurf der achten Fortschreibung des Luftreinhalteplans für München erarbeitet und die vom Freistaat Bayern geerbten Klageverfahren mit einem Vergleich abgeschlossen, siehe Beschluss „Entwurf der 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07741; Vollversammlung vom 26.10.2022). Nach Würdigung aller bis zum 12. Dezember 2022 im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Einwände, hat der Stadtrat in seiner Vollversammlung vom 21. Dezember 2022 die Inkraftsetzung der achten Fortschreibung des Luftreinhalteplans München final beschlossen. Diese sieht die dreistufige Einführung eines Dieselfahrverbots in der um den Mittleren Ring erweiterten Umweltzone vor, gem. Beschluss „Inkraftsetzung der 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08483; Vollversammlung vom 21.12.2022).

Die Themen Naturschutz und Biodiversität erfuhren 2022 mit der Neugründung des Geschäftsbereichs III „Naturschutz und Biodiversität“ und dem vorausgegangenen Wechsel der Schwerpunktaufgaben des Naturschutzes in das Referat für Klima- und Umweltschutz eine Stärkung des Stellenwertes innerhalb der Stadtverwaltung.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	215.000	215.000	247.663,12	32.663,12	15,19
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	695.500	695.500	1.092.379,31	396.879,31	57,06
5	+	Auflösung von Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	127.000	127.000	48.468,55	-78.531,45	-61,84
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	30.500	30.500	67.072,52	36.572,52	119,91
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**0,00**	**1.068.000**	**1.068.000**	**1.455.583,50**	**387.583,50**	**36,29**
11	-	Personalaufwendungen	0,00	20.156.400	20.204.500	17.632.957,09	-2.571.542,91	-12,73
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	928.600	958.700	1.393.986,01	435.286,01	45,40
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	11.812.300	11.700.200	2.877.534,78	-8.822.665,22	-75,41
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	8.006.200	8.006.200	10.012.848,60	2.006.648,60	25,06
15	-	Transferaufwendungen	0,00	7.419.900	8.439.900	6.280.045,25	-2.159.854,75	-25,59
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	853.400	973.400	2.470.003,76	1.496.603,76	153,75
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**49.176.800**	**50.282.900**	**40.667.375,49**	**-9.615.524,51**	**-19,12**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**0,00**	**-48.108.800**	**-49.214.900**	**-39.211.791,99**	**10.003.108,01**	**-20,33**
17	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**0,00**	**-48.108.800**	**-49.214.900**	**-39.211.791,99**	**10.003.108,01**	**-20,33**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**0,00**	**-48.108.800**	**-49.214.900**	**-39.211.791,99**	**10.003.108,01**	**-20,33**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	9.000	9.000	7.303,90	-1.696,10	-18,85
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	342.200	342.200	5.992.399,63	5.650.199,63	1.651,14
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**0,00**	**-48.442.000**	**-49.548.100**	**-45.196.887,72**	**4.351.212,28**	**-8,78**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Das Ergebnis der Personalaufwendungen 2022 von 17,63 Mio. € unterschreitet mit 2,57 Mio. € den Planwert Nachtrag 2022 (20,20 Mio. €). Diese Unterschreitung erklärt sich hauptsächlich durch die zwar eingerichteten aber noch nicht besetzten Stellen im RKU.

Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Das Ergebnis 2022 in Höhe von 2,88 Mio. € unterschreitet den Wert der Nachtragsplanung in Höhe von 11,70 Mio. € um 8,82 Mio. €. Aufgrund der Neuausrichtung des RKU wurden durch den Beschluss "Grundsatzbeschluss II - Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030" (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040; Vollversammlung vom 19.01.2022) verschiedenste Maßnahmen mit Projektbeginn 2022 geplant. Durch die laufende personelle

Neubesetzung sowie referatsübergreifender Abstimmungsbedarfe konnten einige Projekte nicht wie geplant begonnen werden. Hier ist insbesondere die Quartiersarbeit zu nennen, die mit einem Ansatz von 5,71 Mio. € eingeplant wurde, es aber nur zu Auszahlungen von ca. 1,00 Mio. € kam. Über die verschiedenen Projekte hinweg kam es zu Minderauszahlungen in Höhe von 8,82 Mio. €. Für die Folgejahre wird mit einer deutlichen Dynamisierung der Projekte und damit auch der Auszahlungen gerechnet.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Bei den bilanziellen Abschreibungen überschreitet das Ergebnis 2022 mit 10,01 Mio. € den Planwert Nachtrag 2022 (8,01 Mio. €) um 2,01 Mio. €. Ursächlich für die Abweichungen sind die Auszahlungen im Rahmen der Förderprogramme Energieeinsparung (FES) sowie Elektromobilität (IHFEM). Durch die weiterhin ausgereichten Investitionsförderzuschüsse in beiden Förderprogrammen erhöhen sich auch die Abschreibungen der dafür angelegten Anlagen.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Das Ergebnis der Transferaufwendungen 2022 in Höhe von 6,28 Mio. € unterschreitet mit 2,16 Mio. € den Planwert Nachtrag 2022 (8,44 Mio. €).

Im Bereich des Förderprogramms für E-Mobilität kamen Mittel in Höhe von 1,30 Mio. € nicht zur Auszahlung. Dies betraf insbesondere die Maßnahmen Public Private Partnership aufgrund eines immer noch laufenden Vergabeverfahrens, die Bezuschussung des Taxiverkehrs aufgrund fehlender Anträge und die Bezuschussung sonstiger Projekte.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Das Ergebnis der Sonstigen ordentlichen Aufwendungen 2022 in Höhe von 2,47 Mio. € überschreitet mit 1,50 Mio. € den Planwert Nachtrag 2022 (947 Tsd. €).

Im Jahr 2022 mussten Rückstellungen für eventuelle Schadenersatzzahlungen aus laufenden Klageverfahren gebildet werden (Aufwendungen für Schadensfälle und Schadenersatz in Höhe von 998 Tsd. €). Weiterhin wurden für mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Klageverfahren Rückstellungen gebildet (Aufwendungen für Rechtsschutz in Höhe von 365 Tsd. €). Zudem gab es Aufwendungen in Höhe von ca. 297 Tsd. € für juristische Beratungen (Rechtsanwaltshonorare) in verschiedenen Verfahren.

Teilfinanzhaushalt

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	215.000	215.000	300.163,14	85.163,14	39,61
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	695.500	695.500	1.075.265,11	379.765,11	54,60
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	127.000	127.000	49.700,73	-77.299,27	-60,87
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	30.500	30.500	52.434,19	21.934,19	71,92
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**0,00**	**1.068.000**	**1.068.000**	**1.477.563,17**	**409.563,17**	**38,35**
9	-	Personalauszahlungen	0,00	20.040.900	20.181.000	16.130.336,36	-4.050.663,64	-20,07
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	11.812.300	11.700.200	2.862.790,29	-8.837.409,71	-75,53
12	-	Transferauszahlungen	0,00	7.419.900	8.439.900	5.731.462,38	-2.708.437,62	-32,09
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	853.400	973.400	832.137,02	-141.262,98	-14,51
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**0,00**	**40.126.500**	**41.294.500**	**25.556.726,05**	**-15.737.773,95**	**-38,11**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**0,00**	**-39.058.500**	**-40.226.500**	**-24.079.162,88**	**16.147.337,12**	**-40,14**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	800.000	800.000	0,00	-800.000,00	-100,00
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	0,00	469.500	269.500	2.550,80	-266.949,20	-99,05
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	21.305.000	21.674.000	5.211.913,57	-16.462.086,43	-75,95
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**0,00**	**22.574.500**	**22.743.500**	**5.214.464,37**	**-17.529.035,63**	**-77,07**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**0,00**	**-22.574.500**	**-22.743.500**	**-5.214.464,37**	**17.529.035,63**	**-77,07**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**0,00**	**-61.633.000**	**-62.970.000**	**-29.293.627,25**	**33.676.372,75**	**-53,48**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**0,00**	**-61.633.000**	**-62.970.000**	**-29.293.627,25**	**33.676.372,75**	**-53,48**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	1.003.302,01	1.003.302,01	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**0,00**	**0**	**0**	**1.003.302,01**	**1.003.302,01**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**0,00**	**-61.633.000**	**-62.970.000**	**-28.290.325,24**	**34.679.674,76**	**-55,07**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**0,00**	**-61.633.000**	**-62.970.000**	**-28.290.325,24**	**34.679.674,76**	**-55,07**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Das Ergebnis 2022 in Höhe von 0 € unterschreitet den Plan Nachtrag 2022 (800 Tsd. €) um 800 Tsd. €. Durch Verzögerungen bei den Neubauvorhaben BV Pflegeheim Tauernstraße und BV Pflegeheim Franz-Nißl-Str. der Münchenstift GmbH gab es in diesem Jahr keine Auszahlungen. Diese sollten auf den Effizienzhausstandard EH 40 Plus angehoben werden (zuvor KfW 55-Standard). Hierzu wurden die Mittel über das „Sonderprogramm Klimaschutz 2021“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03895; Vollversammlung vom 28.07.2021) bereitgestellt. Für das Jahr 2022 waren jeweils 400.000 € vorgesehen.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Insbesondere durch die investiven Förderprogramme Energieeinsparung (FES) sowie Klimaneutrale Gebäude (FKG) waren Mittel eingeplant, die in dieser Höhe nicht zur Auszahlung kamen:

FES 2015 PLAN 5,1 Mio. € zu Auszahlungen 2,1 Mio. €
FES 2019 PLAN 3 Mio. € zu Auszahlungen 1 Mio. €
FKG 2022 PLAN 5,73 Mio. € zu Auszahlungen 0 €

Insbesondere beim FKG 2022 begann die Antragsstellung erst Ende des Jahres 2022. Zunächst musste die überarbeitete Förderrichtlinie beschlossen und umgesetzt werden. Daher kommt es erst im Jahr 2023 zu ersten Auszahlungen. Ebenso wurde bei den beiden Förderprogrammen Energieeinsparung 2015 und 2019 mit höheren Auszahlungen gerechnet.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 2,09 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	98	151	249	90	124	214
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	**98**	**151**	**249**	**90**	**124**	**214**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Klima- und Umweltschutz 2022 eine Unterschreitung von 20,09 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Referat für Klima- und Umweltschutz	20.040.900	20.181.036	16.126.431	-4.054.605	-20,09
Summe Referat	**20.040.900**	**20.181.036**	**16.126.431**	**-4.054.605**	**-20,09**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Es besteht die nachhaltige Chance die Belange der Umweltvorsorge in allen städtischen Prozessen und Vorgängen durch:
a) die Verfestigung des Nachhaltigkeitsgedankens und einer Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung,
b) die Etablierung und Stärkung der bio-regionalen Lebensmittelerzeugung,
c) den Aufbau eines Starkregenrisikomanagements,
d) die Umsetzung der fortgeschriebenen Klimaanpassungskonzeption,
e) die 4. Runde der Lärmaktionsplanung,
f) die Umsetzung der 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans und
g) die verstärkte Einbringung der Umweltbelange in die räumliche Planung
zu verstetigen.

Die Übertragung der Zuständigkeit für die Aufstellung von Luftreinhalteplänen von der Regierung von Oberbayern auf die Landeshauptstadt München zum 01.06.2021 und die Fortschreibung des bestehenden Luftreinhalteplans im Dezember 2022 können zur schnellstmöglichen Einhaltung der gesetzlichen NO_2-Jahresgrenzwerte führen. Auch die Neuausrichtung des Förderprogramms Klimaneutrale Gebäude kann die zukünftigen Lebensgrundlagen durch einen verstärkten Klimaschutz verbessern.

München wurde als einzige deutsche Stadt zur Pilot City der EU-Initiative CCRI (Circular Cities and Regions Initiative) ausgewählt. Durch diese erfolgreiche Bewerbung besteht die Chance eine, auch durch die EU unterstützte, Transformation durchzuführen und eine Vorreiterrolle im Bereich der Circular Economy in der EU oder Deutschland einzunehmen.

Im Bereich Naturschutz und Biodiversität können durch die erfolgreiche Verstärkung personeller und finanzieller Ressourcen Maßnahmen zur Intensivierung der Schutzgebietsausweisungen und zur verstärkten Umsetzung der Biodiversitätsstrategie München umgesetzt werden.

Risiken:

Als Risiko muss die bislang noch unklare Ausrichtung der energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen benannt werden. Novellierungen bundesgesetzlicher Regelungen lösen regelmäßig einen größeren Stellenmehrbedarf aus, da sie neue, gesetzlich zu erfüllende, Pflichtaufgaben konstituieren.

Die störenden oder gar schädlichen Luft- und Lärmemissionen durch Gewerbe und Verkehr - im Bestand oder neu erschlossen - konfrontieren die Münchner Wohnbevölkerung mit zunehmend höheren Umweltbelastungen und strapazieren das Nachbarschaftsverhältnis. Effektiver Vollzug des Immissionsschutzrechtes zur Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen steht immer mehr in diesem Spannungsfeld des Siedlungsdrucks und sich immer weiter verknappender Flächenpotenziale.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat im Jahr 2022 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

2.13 Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Zur Umsetzung des Projekts Neubau Hauptbahnhof und zum Bau der Zweiten Stammstrecke wurden weitere intensive Abstimmungen vorgenommen.
Im Rahmen der Fortschreibung der Stadtentwicklungskonzeption Perspektive München wurden die Leitplanken der zukünftigen Stadtentwicklung mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung neu justiert.
Die erfolgreiche regionale Zusammenarbeit zeigt sich in verstetigten Formaten wie der Regionalen Wohnungsbaukonferenz und Projekten wie der Internationalen Bauausstellung „Räume der Mobilität“.
Die Fortschreibung des Innenstadtkonzepts wurde begonnen, die Beteiligung zur neuen Hochhausstudie und zum STEP 2040 wurden abgeschlossen.
Aus der Langfristigen Siedlungsentwicklung wurden verschiedene Strukturkonzepte, wie zur Siedlung Ludwigsfeld und Dreilingsweg im Stadtrat abschließend behandelt.
Verschiedene Flächennutzungsplanänderungen wurden ebenfalls im Stadtrat beschlossen. Der PlanTreff hat 2022 die planungsbezogene, analoge und digitale Kommunikation und Bürgerbeteiligung weiter ausgebaut.

Die Stadtplanung hat 2022 8 Bebauungspläne zur Satzung gebracht und Baurecht für 3.976 WE geschaffen. Im Mittel der letzten drei Jahre ergibt sich damit eine Baurechtschaffung für 1.435 WE pro Jahr. In den Pandemiejahren 2020 und 2021 kam es bei Verfahren in allen Planungsstadien in erheblichem Umfang zu zeitlichen Verschiebungen. Durch den Nachzieheffekt der Durchschnittsberechnung dieser Zahlen konnte die Zielzahl für Baurechtschaffung (4.500 WE/ p.a. ∅ letzten drei Jahre) nur zu 32 % erreicht werden.
Darüber hinaus konnte die Stadtplanung im Jahr 2022 weitere Verfahren starten bzw. voranbringen. Beispielsweise wurden in diesem Zeitraum in laufenden Verfahren 11 Aufstellungsbeschlüsse (perspektivisch Baurecht für ca. 6.000 WE), 4 Billigungsbeschlüsse (perspektivisch Baurecht für ca. 1.800 WE) herbeigeführt.

Durch die Wohnungsbauförderung wurden 1.724 Wohneinheiten (WE) für den geförderten bzw. preisgedämpften Wohnungsbau gebunden. Die Kontingente an Städtebaufördermitteln wurden vollständig gebunden.

Die Laufzeit im Baugenehmigungsverfahren der LBK stieg 2022 im Vergleich zu 2021 auf 115 Tage zuzüglich 18 Tage Laufzeit im Antragsbüro (im Gegensatz zu 108 + 22 Tagen 2021) leicht an.* Dieser Anstieg war aufgrund der deutlich eingeschränkten Personalkapazitäten bei gleichzeitig relativ hohen Einlaufzahlen nicht zu vermeiden. Im Baum- und Denkmalschutz konnten die Zielwerte eingehalten bzw. deutlich unterschritten werden. Die stadtpolitisch wichtige Kennzahl der genehmigten Wohneinheiten ging 2022 gegenüber den Vorjahren leicht zurück; das statistische Amt nennt für das Jahr 2022 insgesamt 8.098 genehmigte Wohneinheiten. Schwerpunkte in der LBK waren 2022 wieder das Projekt Bauaktendigitalisierung und weitere IT-Projekte mit dem Ziel der Umstellungen auf digitale Arbeitsweisen. Die Baumschutzbehörde hat ihr Profil u.a. durch die Weiterführung der Baumschutzkampagne, mit der Teilnahme am Klimaherbst und durch die transparente Erarbeitung der Baumbilanz geschärft. Auf der Grundlage der Auswertung der Baumschutzverordnungen aller Großstädte wurden erste Vorschläge für die Novellierung der Münchner Baumschutzverordnung erarbeitet. Im Projekt „Welterbe Olympiapark“ liegt der Kultusministerkonferenz der Tentativantrag zur Evaluierung vor. Im Rahmen dessen hat eine Vor-Ort-Evaluation der internationalen Expertenkommission im Olympiapark stattgefunden. Das Ergebnis folgt 2023.

* Die Zählweise wird künftig umgestellt und direkt ab Eingangsdatum erfolgen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.569.579,48	3.166.100	2.977.200	5.637.572,96	2.660.372,96	89,36
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.999.266,36	25.128.100	22.429.100	19.986.033,65	-2.443.066,35	-10,89
5	+	Auflösung von Sonderposten	546.576,54	440.000	440.000	542.119,71	102.119,71	23,21
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	959.435,72	331.200	404.200	472.626,48	68.426,48	16,93
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-73.053,95	62.000	62.000	301,35	-61.698,65	-99,51
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	30.136.076,52	891.700	4.492.300	6.408.745,68	1.916.445,68	42,66
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**59.137.880,67**	**30.019.100**	**30.804.800**	**33.047.399,83**	**2.242.599,83**	**7,28**
11	-	Personalaufwendungen	54.828.209,17	59.833.200	57.322.000	54.737.480,26	-2.584.519,74	-4,51
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.897.784,37	7.050.400	7.242.100	7.362.050,35	119.950,35	1,66
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.709.494,84	6.248.700	9.978.900	10.075.252,41	96.352,41	0,97
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.479.276,91	1.689.800	1.689.800	2.832.404,28	1.142.604,28	67,62
15	-	Transferaufwendungen	2.717.902,55	2.898.400	2.871.000	4.644.421,26	1.773.421,26	61,77
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.870.440,45	12.109.600	9.464.200	7.534.902,71	-1.929.297,29	-20,39
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**91.503.108,29**	**89.830.100**	**88.568.000**	**87.186.511,27**	**-1.381.488,73**	**-1,56**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-32.365.227,62**	**-59.811.000**	**-57.763.200**	**-54.139.111,44**	**3.624.088,56**	**-6,27**
17	+	Finanzerträge	5.410.809,82	5.446.500	5.446.500	5.631.486,74	184.986,74	3,40
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**5.410.809,82**	**5.446.500**	**5.446.500**	**5.631.486,74**	**184.986,74**	**3,40**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-26.954.417,80**	**-54.364.500**	**-52.316.700**	**-48.507.624,70**	**3.809.075,30**	**-7,28**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-26.954.417,80**	**-54.364.500**	**-52.316.700**	**-48.507.624,70**	**3.809.075,30**	**-7,28**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	236.815,41	149.300	149.300	158.291,93	8.991,93	6,02
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.180.539,18	50.992.600	50.992.600	54.760.749,03	3.768.149,03	7,39
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-89.898.141,57**	**-105.207.800**	**-103.160.000**	**-103.110.081,80**	**49.918,20**	**-0,05**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Die Überschreitung ergibt sich aus dem Beschluss „Neues Europäisches Bauhaus (NEB); EU-Projekt NEB-Leuchtturm für München: Creating NEBourhoods Together – Neuperlach“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07062; Vollversammlung vom 27.07.2022). Aufgrund der späten Beschlussfassung im Jahr 2022 konnten die eingehenden EU-Fördermittel in Höhe von 3,74 Mio. € im Jahr 2022 nicht mehr zum Nachtragshaushalt angemeldet werden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Der geringere Istwert ist darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen bei den Baugenehmigungsgebühren niedriger als erwartet ausgefallen sind. Zum Nachtrag 2022 wurde noch mit Einnahmen in Höhe von 22,00 Mio. € gerechnet. Das tatsächliche Ist 2022 betrug dann nur 19,54 Mio. €. Insbesondere der Rückgang der Anträge für Baugenehmigungen hat sich im zweiten Halbjahr 2022 stärker ausgewirkt als zum Nachtrag prognostiziert.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Bei der Überschreitung handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Treuhandvermögen der MGS. Diese waren zum Zeitpunkt der Planungen für den Nachtragshaushalt 2022 teilweise nicht absehbar und planbar.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Die Gründe, weshalb das Personalbudget nicht wie erwartet ausgeschöpft werden konnte, sind vielschichtig. Wir müssen feststellen, dass wir uns zunehmend in einem Arbeitnehmer*innenmarkt befinden. Das macht es für die öffentliche Verwaltung in verschiedenen Bereichen immer schwieriger, sich gegen konkurrierende Arbeitgeber durchzusetzen, insb. aufgrund stark reglementierter, beschränkter Verdienstmöglichkeiten im öffentlichen Dienst und häufig langwieriger Stellenbesetzungsverfahren.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Bei der Überschreitung handelt es sich um Abschreibungen neuer Anlagen (z.B. Zuschuss für Wohnen am Ring – Chiemseestraße; Schwangaustraße oder diverse Baukostenzuschüsse), die nach erfolgtem Plan - Abschreibungslauf für das Jahr 2022 fertig gestellt wurden.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die Überschreitung ergibt sich aus dem Beschluss „Neues Europäisches Bauhaus (NEB); EU-Projekt NEB-Leuchtturm für München: Creating NEBourhoods Together – Neuperlach“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07062; Vollversammlung vom 27.07.2022). Aufgrund der späten Beschlussfassung im Jahr 2022 konnten Zahlungen an die externen Partner*innen in Höhe von 1,74 Mio. € im Jahr 2022 nicht mehr zum Nachtragshaushalt angemeldet werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Unterschreitung in Zeile 16 ist auf diverse Planungsprojekte zurückzuführen. Zum Teil kam es in Folge der Haushaltskonsolidierung 2021 zu Personalengpässen im Jahr 2022, weil die Nachbesetzung freier Stellen zunehmend schwieriger wird (siehe Zeile 11). Hinzu kam, dass Projekte auch aufgrund von externen Verzögerungen nicht wie geplant vorangetrieben werden konnten.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.569.579,30	3.166.100	2.977.200	5.488.264,35	2.511.064,35	84,34
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.773.839,62	25.128.100	22.429.100	20.491.832,20	-1.937.267,80	-8,64
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	939.455,72	331.200	404.200	466.222,81	62.022,81	15,34
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.347,74	62.000	62.000	299,55	-61.700,45	-99,52
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.923.552,66	855.000	455.000	1.236.343,40	781.343,40	171,72
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.367.537,97	5.446.500	5.446.500	5.635.871,37	189.371,37	3,48
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**40.587.313,01**	**34.988.900**	**31.774.000**	**33.318.833,68**	**1.544.833,68**	**4,86**
9	-	Personalauszahlungen	54.317.304,21	58.654.500	56.688.400	54.557.296,09	-2.131.103,91	-3,76
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.044.834,46	5.687.700	8.637.600	9.918.140,52	1.280.540,52	14,83
12	-	Transferauszahlungen	2.712.509,43	2.898.400	2.871.000	4.460.407,99	1.589.407,99	55,36
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.543.217,52	12.486.200	10.621.100	6.755.647,88	-3.865.452,12	-36,39
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**73.617.865,62**	**79.726.800**	**78.818.100**	**75.691.492,48**	**-3.126.607,52**	**-3,97**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-33.030.552,61**	**-44.737.900**	**-47.044.100**	**-42.372.658,80**	**4.671.441,20**	**-9,93**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	247.651,00	2.678.000	1.613.400	720.617,00	-892.783,00	-55,34
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	13.471.112,00	17.000.000	12.000.000	9.833.391,86	-2.166.608,14	-18,06
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	14.310.336,29	9.954.900	17.524.600	18.591.825,67	1.067.225,67	6,09
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**28.029.099,29**	**29.632.900**	**31.138.000**	**29.145.834,53**	**-1.992.165,47**	**-6,40**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	4.815.000	2.077.480	0,00	-2.077.480,00	-100,00
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	47.570,74	80.000	1.010.655	145.954,02	-864.700,98	-85,56
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	119.180.539,00	57.219.000	166.678.700	158.492.045,00	-8.186.655,00	-4,91
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	10.992.122,88	42.222.000	29.812.978	11.453.721,71	-18.359.256,29	-61,58
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	66.231.635,00	98.543.000	72.724.432	83.622.735,00	10.898.303,00	14,99
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**196.451.867,62**	**202.879.000**	**272.304.245**	**253.714.455,73**	**-18.589.789,27**	**-6,83**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-168.422.768,33**	**-173.246.100**	**-241.166.245**	**-224.568.621,20**	**16.597.623,80**	**-6,88**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-201.453.320,94**	**-217.984.000**	**-288.210.345**	**-266.941.280,00**	**21.269.065,00**	**-7,38**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-201.453.320,94**	**-217.984.000**	**-288.210.345**	**-266.941.280,00**	**21.269.065,00**	**-7,38**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	-217.984.000	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**217.984.000**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	-217.984.000	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	304.141,92	0	0	-1.127.755,05	-1.127.755,05	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**304.141,92**	**-217.984.000**	**0**	**-1.127.755,05**	**-1.127.755,05**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-201.149.179,02**	**-435.968.000**	**-288.210.345**	**-268.069.035,05**	**20.141.309,95**	**-6,99**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-201.149.179,02**	**-435.968.000**	**-288.210.345**	**-268.069.035,05**	**20.141.309,95**	**-6,99**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Die Ergebnis- / Plan-Abweichung 2022 bei den Einzahlungen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen resultiert aus geminderten Refinanzierungsbeiträgen von der Regierung von Oberbayern im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen. Teilweise konnten Sanierungsmaßnahmen noch nicht abgerechnet werden, da nicht alle erforderlichen Unterlagen vorlagen, zum anderen war bzw. ist die Prüfung der Refinanzierungsanträge durch die Regierung von Oberbayern noch nicht abgeschlossen.

Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ä. Entgelten für Investitionstätigkeit (Zeile 16)

Wie unter der Zeile 4 dargestellt, hat sich der Rückgang der Bauanträge im zweiten Halbjahr 2022 stärker ausgewirkt als zum Nachtrag prognostiziert. Daher wurden auch die Einzahlungen aus den Stellplatzablösemitteln nicht wie geplant im Jahr 2022 eingenommen.
Die Anzahl der im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren abzulösenden Stellplätze lässt sich in der Planung nicht exakt kalkulieren.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Budgetmittel für die Stadtsanierung werden in der Planung pauschal bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen veranschlagt. Zur tatsächlichen Auszahlung werden die Haushaltsmittel maßnahmenbezogen umgeschichtet, im Wesentlichen an beteiligte Fachreferate. Daher kommt es hier nur vordergründig zu dieser Ergebnis- / Plan-Abweichung.

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)

Die Ergebnis- / Plan-Abweichung 2022 bei den Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen erklärt sich im Wesentlichen durch Kostenreduzierungen bei einer Zwangsversteigerung (Zuschlag unter dem angemeldeten Höchstgebot) sowie durch einen niedrigeren Bareinlagenbedarf für einen Direktkauf seitens der GWG.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen resultieren größtenteils aus den Ratenabrufen von Zuschüssen aus den Programmen „Holzbau“, „Wohnen in München V“ und „Wohnen in München VI“.
Die Ergebnis- / Plan-Abweichung 2022 resultiert im Wesentlichen aus verzögerten Baufortschritten bei diversen Maßnahmen dieser Programme. Die entsprechenden Zuwendungen werden zeitverzögert abgerufen und erst in den Folgejahren in voller Höhe kassenwirksam.

Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)

Die Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit resultieren aus den vergebenen Darlehen der Programme „Wohnen für Alle“, „Wohnen in München V“ und „Wohnen in München VI“.
Die Abweichung ergibt sich insbesondere aufgrund von Anpassungen aus der Notwendigkeit zur Reduzierung der Haushaltsansätze im Zusammenhang mit der damaligen Haushaltssituation nach Aufforderung durch die Stadtkämmerei.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 5,41 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	293	530	823	276	424	700
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	1	6	7	1	6	7
Mitarbeitende Gesamt	**294**	**536**	**830**	**277**	**429**	**707**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung 2022 eine Unterschreitung von 3,57 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Verwaltungssteuerung	8.514.000	8.500.000	7.904.600	-595.400	-7,00
Stadtplanung/Stadtentwicklungsplanung	25.109.000	23.600.000	23.497.999	-102.001	-0,43
Stadterneuerung, Wohnungsbauförd., Beteiligungsmanagement	6.191.000	6.370.000	5.740.490	-629.510	-9,88
Lokalbaukommission	18.722.100	18.100.000	17.405.240	-694.760	-3,84
Summe Referat	**58.536.100**	**56.570.000**	**54.548.329**	**-2.021.671**	**-3,57**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Eine große Chance liegt in der Erarbeitung eines neuen Stadtentwicklungsplans zur Gestaltung und Steuerung der zukunftsfähigen Transformation der Stadt. Hier gilt es die vielfältigen Zielkonflikte und Flächenkonkurrenzen (Wohnen, Mobilität, öffentlicher Raum, Grün- und Freiflächen) sowie Infrastrukturbedarfe und dominierende Rahmenbedingungen wie Klimaneutralität und -anpassung in Einklang zu bringen.

Daneben bestehen Chancen vor allem in einer Verstetigung und Fortentwicklung regionaler Kooperationen wie z.B. über die Internationale Bauausstellung „Räume der Mobilität“.
Das starke Wachstum der Stadt und der Region München und die damit verbundene angespannte

Wohnungssituation erfordern in der Stadtentwicklungsplanung, in der Stadtplanung und im Wohnungsbau besondere Anstrengungen und Strategien, um eine sozialverträgliche Entwicklung abzusichern und eine Polarisierung der Stadtgesellschaft/-räume zu vermeiden und zu einer solidarischen und gemeinwohlorientierten Stadt- und Regionalentwicklung beizutragen.

Das wohnungspolitische Handlungsprogramm bildet eine stabile Basis zur Versorgung aller Einkommensschichten mit Wohnraum. Ebenso wichtig für das soziale Miteinander sind die Umsetzung der Projekte der Städtebauförderung. Ein entscheidendes Risiko ist die Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Wohnungsbau und die Städtebauförderung sowie der erforderlichen Personalkapazität angesichts der durch das Coronavirus ausgelösten Veränderungen.

Mit Beschluss vom 01.03.2023 hat die Vollversammlung des Stadtrates die Forderung des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ übernommen. Damit muss sowohl der Erhalt der im Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung dargestellten Allgemeinen Grünflächen als auch der öffentlichen Grünanlagen als grundsätzliche Zielvorgabe Eingang in die – auch laufenden – Bauleitplanverfahren der Landeshauptstadt München finden und ist als solche in die Abwägung einzustellen.
Da bei der Verwaltung und den Investor*innen für laufende Bebauungsplanverfahren große personelle und finanzielle Aufwendungen anfallen, ist es aus Sicht des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sinnvoll und notwendig, zunächst im Mai 2023 durch einen Sammelbeschluss eine übergeordnete Richtungsentscheidung des Stadtrats zum weiteren Vorgehen für einige Bebauungsplanverfahren und Projekte einzuholen.

Die Einführung der BayBO Novelle zum 01.02.2021 hat Anpassungen in der Ablauf- und Aufbauorganisation der LBK erforderlich gemacht.
Die Arbeitsabläufe im Antragsbüro und den Baubezirken wurden auf den Prüfstand gestellt und an die Erfordernisse angepasst, welche die im Mai 2021 neu eingeführten Fiktionsfristen für Bauanträge mit sich gebracht haben. 2023 soll die Organisationsänderung formell vollzogen werden.

Chancen bestehen für die Lokalbaukommission weiterhin vor allem im Bereich Digitalisierung und E-Government. Die digitale Bauantragstellung ist in vielen Teilprojekten vorbereitet, die vollständige Umsetzung und der Start soll im Jahr 2023 erfolgen. Die digitale Beteiligung der Bezirksausschüsse sowie sämtlicher städtischer Fachstellen konnte 2022 etabliert werden. Die digitale Beteiligung außerstädtischer Fachstellen und die digitale Akteneinsicht soll 2023 umgesetzt werden.

Zum 1. Januar 2022 wechselte die Zuständigkeit für die Aufgaben der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) zum RKU. Im PLAN verblieb der wichtige Bereich des Baumschutzes. Bis Ende des Jahres unterstützte das PLAN im Rahmen der Amtshilfe die UNB im RKU hinsichtlich des Aufgabenbereichs Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren im Außenbereich, um die dortigen Personalmängel auszugleichen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat im Jahr 2022 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

2.14 Sozialreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Die Entwicklungen im Jahr 2022 waren zu Jahresbeginn noch weitgehend durch das Pandemiegeschehen beeinflusst, bevor Ende Februar der Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine das Sozialreferat vor riesige Herausforderungen gestellt hat. Von den eigentlichen Planungen abweichende Entwicklungen mussten erneut insbesondere in den Produkten mit Bezug zur wirtschaftlichen Existenzsicherung und Unterbringung sowohl für Geflüchtete als auch Bürger*innen der Landeshauptstadt München festgestellt werden. Zum 31.12.2022 bezogen insgesamt 72.584 Münchner*innen in 38.616 Haushalten Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II). Damit ist die Zahl der Leistungsbezieher*innen im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 5,1 % bzw. 4,8 % gestiegen. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hat die Tatsache, dass ukrainische Flüchtlinge ab dem 01.07.2022 SGB-Leistungen beantragen konnten bzw. können.

Im Bereich der Stiftungsverwaltung wurden im Jahr 2022 fast 3,88 Mio. € für die verschiedenen sozialen Stiftungszwecke ausgeschüttet.
Die Bedarfe der Bürger*innen zur Unterstützung in Notlagen sind trotz gesetzlicher Leistungen ungebrochen hoch. Durch die Leistungen der von der Landeshauptstadt verwalteten Stiftungen können Bedarfe in Ergänzung zu den gesetzlichen Leistungen und öffentlichen Zuschüssen erfüllt und so ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des sozialen Friedens in München geleistet werden.

Den freien Trägern konnten 2022 durch das Sozialreferat 1.120 Projekte bzw. Einrichtungen finanziert bzw. diese gefördert werden. Hierfür stand 2022 ein Zuwendungsbudget in Höhe von rund 265,99 Mio. € zur Verfügung.

Problematisch bleibt weiterhin die Unterbringung von akut wohnungslosen Menschen in München. Die Zahl der Personen, die im städtischen Sofortunterbringungssystem (in Flexi-Heimen, Beherbergungsbetrieben, Notquartieren, Clearinghäusern, Wohnprojekten) untergebracht wurden, betrug zum 31.12.2022 4.892 Personen. Damit nahm die Zahl der Untergebrachten im Vergleich zum Vorjahr leicht ab, was leider nur aus der Schließung von Beherbergungsbetrieben resultiert. Das Sofortunterbringungssystem verfügte zum 31.12.2022 über 5.797 Bettplätze. Eine Steigerung der Platzzahl bleibt auch für 2023 oberstes Ziel.

Eine abschließende Beurteilung der Auswirkungen der Energiekrise und der aktuellen Situation durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine auf die Zukunft des Sozialreferates und die Entwicklung in der Stadtgesellschaft ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Insbesondere in Bezug auf wirtschaftliche Auswirkungen der Energiekrise und des Kriegsgeschehens sowie ihrer sozialen Folgen gilt es weiterhin mit den vorhandenen Gegebenheiten professionell umzugehen und die soziale Gerechtigkeit in München aufrecht zu erhalten.

Teilergebnishaushalt

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.904.413,03	33.115.400	30.025.700	36.221.523,93	6.195.823,93	20,64
3	+	Sonstige Transfererträge	348.434.437,18	424.820.400	453.430.900	421.619.588,31	-31.811.311,69	-7,02
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.262.814,57	17.418.500	17.090.000	8.072.128,39	-9.017.871,61	-52,77
5	+	Auflösung von Sonderposten	44.111,14	37.900	37.900	72.790,85	34.890,85	92,06
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.479.321,14	7.131.600	6.968.700	6.624.127,42	-344.572,58	-4,94
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.764.228,56	180.720.500	219.760.000	205.588.512,03	-14.171.487,97	-6,45
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	50.307.196,72	3.577.100	4.234.300	14.944.321,17	10.710.021,17	252,93
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**612.196.522,34**	**666.821.400**	**731.547.500**	**693.142.992,10**	**-38.404.507,90**	**-5,25**
11	-	Personalaufwendungen	248.720.519,10	257.348.700	262.104.100	254.156.489,72	-7.947.610,28	-3,03
12	-	Versorgungsaufwendungen	17.633.799,46	21.925.200	20.653.100	23.515.405,56	2.862.305,56	13,86
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.597.590,14	38.000.700	121.253.200	70.977.200,88	-50.275.999,12	-41,46
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	13.406.180,35	12.311.900	12.311.900	13.197.370,65	885.470,65	7,19
15	-	Transferaufwendungen	1.139.024.624,59	1.191.427.300	1.258.652.000	1.203.718.684,51	-54.933.315,49	-4,36
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.604.187,46	40.199.600	40.915.500	38.550.366,38	-2.365.133,62	-5,78
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.479.986.901,10**	**1.561.213.400**	**1.715.889.800**	**1.604.115.517,70**	**-111.774.282,30**	**-6,51**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-867.790.378,76**	**-894.392.000**	**-984.342.300**	**-910.972.525,60**	**73.369.774,40**	**-7,45**
17	+	Finanzerträge	126.339,39	124.600	124.600	122.038,85	-2.561,15	-2,06
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**126.339,39**	**124.600**	**124.600**	**122.038,85**	**-2.561,15**	**-2,06**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-867.664.039,37**	**-894.267.400**	**-984.217.700**	**-910.850.486,75**	**73.367.213,25**	**-7,45**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-867.664.039,37**	**-894.267.400**	**-984.217.700**	**-910.850.486,75**	**73.367.213,25**	**-7,45**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	347.282,66	513.500	513.500	256.378,52	-257.121,48	-50,07
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	177.809.131,06	181.977.600	181.977.600	180.768.316,65	-1.209.283,35	-0,66
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-1.045.125.887,77**	**-1.075.731.500**	**-1.165.681.800**	**-1.091.362.424,88**	**74.319.375,12**	**-6,38**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Der Plan 2022 beträgt 30,03 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beläuft sich auf 36,22 Mio. € und liegt somit um 6,19 Mio. € über dem Planwert.
Hauptgrund hierfür sind die Rückzahlungen von Zuschüssen von freien Trägern. Darüber hinaus sind im Ist 2022 zweckgebundene Schenkungsmittel enthalten. Außerdem sind im Ist höhere Zuweisungen vom Land für die Erziehung in Pflegefamilien enthalten.

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Der Planansatz 2022 beläuft sich auf 453,43 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beträgt 421,62 Mio. € und liegt damit um 31,81 Mio. € unter dem Planwert.
Hauptgrund für das wesentlich geringere Ist sind erhebliche Verzögerungen bei der Erstattung von Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei der gesetzlichen Jugendhilfe nach

dem SGB VIII durch den Bezirk. Darüber hinaus sind bei der Grundsicherung nach dem SGB II die Erträge niedriger ausgefallen als veranschlagt, da auch die Kosten der Unterkunft (KdU) geringer ausgefallen sind. Zusätzlich sind die Erträge bei der Jobcenter-Unterbringung der Beherbergungsbetriebe niedriger ausgefallen, da es Verzögerungen bei der Ausschreibung der Bettplatzentgelte gegeben hat.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Der Plan 2022 beträgt 17,09 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beläuft sich lediglich auf 8,07 Mio. € und liegt somit um 9,02 Mio. € unter dem Planwert.
Hauptgrund für das wesentlich niedrigere Ist sind Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte für unbegleitete heranwachsende Flüchtlinge und Statuswechsler beim Amt für Wohnen und Migration aufgrund von Belegungsrückgängen durch verschiedene Ursachen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Der Planansatz 2022 beläuft sich auf 219,76 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beträgt 205,59 Mio. € und liegt damit um 14,17 Mio. € unter dem Planwert.
Hauptgrund für das wesentlich niedrigere Ist sind geringere Kostenerstattungen vom Bund für die Kosten der Unterkunft (KdU) nach dem SGB II, darüber hinaus ist auch die Verwaltungskostenerstattung für das Jobcenter niedriger ausgefallen als kalkuliert. Zudem sind auch die Kostenerstattungen vom Land für die kommunale Flüchtlingsunterbringung etwas geringer ausgefallen als veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Der Plan 2022 beträgt 4,23 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beläuft sich auf 14,94 Mio. € und liegt somit um 10,71 Mio. € über dem Planwert.
Dies liegt in erster Linie an Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Beamte durch das Personal- und Organisationsreferat.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Der Planansatz 2022 beläuft sich auf 20,65 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beträgt 23,52 Mio. € und liegt damit um 2,87 Mio. € über dem Planwert.
Dies liegt an deutlich höheren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte sowie höheren Aufwendungen für Beihilferückstellungen für Beamte durch das Personal- und Organisationsreferat.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Der Plan 2022 beträgt 121,25 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beläuft sich lediglich auf 70,98 Mio. € und liegt somit um 50,27 Mio. € deutlich unter dem Planwert.
Dies liegt an wesentlich geringeren Aufwänden für Catering, Dienstleistungen, Mieten sowie Einrichtungsgegenständen bei den Einrichtungen der kommunalen Flüchtlingsunterbringung für Ukrainer/innen aufgrund des russischen Angriffskrieges.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Der Plan 2022 beläuft sich auf 1.258,65 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beträgt 1.203,72 Mio. € und liegt damit um 54,93 Mio. € unter dem Planwert.

Dies liegt in erster Linie an geringeren Kosten der Unterkunft (KdU) bei der Grundsicherung nach dem SGB II. Darüber hinaus sind auch die Aufwendungen für die Leistungen nach dem SGB XII niedriger ausgefallen als kalkuliert. Zudem gab es Verzögerungen bei der Ausschreibung der Bettplatzentgelte bei der Jobcenter-Unterbringung der Beherbergungsbetriebe.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.446.168,87	33.115.400	30.025.700	36.571.767,10	6.546.067,10	21,80
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	352.614.846,91	424.820.400	452.823.500	368.028.209,52	-84.795.290,48	-18,73
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.845.619,70	17.418.500	17.090.000	7.919.380,64	-9.170.619,36	-53,66
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.416.322,11	5.554.300	5.391.400	5.207.353,06	-184.046,94	-3,41
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	169.195.253,25	180.720.500	219.760.000	173.250.215,01	-46.509.784,99	-21,16
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.399.729,30	2.264.200	3.020.700	2.987.272,23	-33.427,77	-1,11
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	145.805,24	124.600	124.600	124.427,84	-172,16	-0,14
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**576.063.745,38**	**664.017.900**	**728.235.900**	**594.088.625,40**	**-134.147.274,60**	**-18,42**
9	-	Personalauszahlungen	246.019.847,49	254.184.800	259.579.900	251.292.198,61	-8.287.701,39	-3,19
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.851.395,80	35.558.800	118.587.100	64.678.472,80	-53.908.627,20	-45,46
12	-	Transferauszahlungen	1.129.166.944,01	1.191.427.200	1.258.651.900	1.178.941.403,58	-79.710.496,42	-6,33
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.633.962,32	28.844.100	29.784.200	26.002.486,03	-3.781.713,97	-12,70
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**1.428.672.149,62**	**1.510.014.900**	**1.666.603.100**	**1.520.914.561,02**	**-145.688.538,98**	**-8,74**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-852.608.404,24**	**-845.997.000**	**-938.367.200**	**-926.825.935,62**	**11.541.264,38**	**-1,23**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	500,00	500,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	782.524,12	614.500	614.500	615.137,88	637,88	0,10
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**782.524,12**	**614.500**	**614.500**	**615.637,88**	**1.137,88**	**0,19**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	928.042,40	1.520.000	479.000	772.555,00	293.555,00	61,28
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	2.709.534,57	8.373.000	4.269.000	1.816.567,32	-2.452.432,68	-57,45
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	14.000.000	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.823.560,97	15.115.000	13.139.400	5.095.583,60	-8.043.816,40	-61,22
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**5.461.137,94**	**39.008.000**	**17.887.400**	**7.684.705,92**	**-10.202.694,08**	**-57,04**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-4.678.613,82**	**-38.393.500**	**-17.272.900**	**-7.069.068,04**	**10.203.831,96**	**-59,07**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-857.287.018,06**	**-884.390.500**	**-955.640.100**	**-933.895.003,66**	**21.745.096,34**	**-2,28**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-857.287.018,06**	**-884.390.500**	**-955.640.100**	**-933.895.003,66**	**21.745.096,34**	**-2,28**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-24.316.221,36	0	0	14.774.745,31	14.774.745,31	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-4.594,44	0	0	-6.743,80	-6.743,80	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**-24.311.626,92**	**0**	**0**	**14.781.489,11**	**14.781.489,11**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-881.598.644,98**	**-884.390.500**	**-955.640.100**	**-919.113.514,55**	**36.526.585,45**	**-3,82**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-881.598.644,98**	**-884.390.500**	**-955.640.100**	**-919.113.514,55**	**36.526.585,45**	**-3,82**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Der Plan 2022 beträgt 4,27 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beläuft sich nur auf 1,82 Mio. € und liegt damit um 2,45 Mio. € unter dem Planwert.
Dies liegt vor allem an Verzögerungen beim Belegrechtsankauf für das Wohnbauprogramm „Wohnen in München VI“. Darüber hinaus verzögern sich auch die Beschaffungen von beweglichem Anlagevermögen in Verwaltungsgebäuden und in Flüchtlingsunterkünften.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Der Plan 2022 beträgt 13,14 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2022 beläuft sich lediglich auf 5,10 Mio. € und liegt somit um 8,04 Mio. € unter dem Planwert.
Hauptgrund hierfür sind geringere Investitionskostenförderungen in stationären Einrichtungen sowie niedrigere Investitionskosten- bzw. Baukostenzuschüsse für zahlreiche soziale Projekte aufgrund von Bauverzögerungen.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 15,05 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	1.319	3.096	4.415	1.200	2.509	3.709
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	9	19	28	9	19	28
Mitarbeitende Gesamt	**1.328**	**3.115**	**4.443**	**1.209**	**2.528**	**3.737**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Sozialreferat 2022 eine Unterschreitung von 3,26 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Overhead, Querschnitt und BSA	76.382.916	75.147.147	73.458.766	-1.688.381	-2,25
Wirtschaftliche Existenzsicherung	52.686.493	53.713.856	52.534.850	-1.179.006	-2,19
Wohnen und Wohnungsversorgung	30.676.677	34.853.337	31.557.813	-3.295.524	-9,46
Stadtjugendamt	71.379.802	71.790.187	68.959.292	-2.830.895	-3,94
Flüchtlingshilfe	23.052.700	24.069.123	24.676.632	607.509	2,52
Stiftung Marie-Mattfeld-Hänsl und Gretlheim	1.757.800	1.757.800	1.778.529	20.729	1,18
Stiftung Münchner Kindl-Heim	4.387.500	4.643.081	4.338.295	-304.786	-6,56
Summe Referat	**260.323.888**	**265.974.531**	**257.304.177**	**-8.670.354**	**-3,26**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Dennoch wurde der Deckungsbereich 05 „Flüchtlingshilfe“ um 608 Tsd. € oder 2,5 % überschritten. Zum Stand der Haushaltsplanungen 2022 war nicht absehbar, dass Russland am 24.02.2022 einen großflächigen Angriffskrieg gegenüber der Ukraine starten wird. Ein Mehrbedarf an Personal war zum damaligen Zeitpunkt nicht erkennbar. Dem entsprechend wurde im Rahmen der Haushaltsplanung und der Festlegung des sog. "Abschlag Vakanz" beim Deckungsbereich 05 „Flüchtlingshilfe“, auf vorliegender Basis, lediglich ein durchschnittlicher Finanzpuffer eingeplant. Zum Ausgleich des Deckungsbereichs 05 werden Personalmittel des Deckungsbereichs 03 „Wohnen und Wohnungsversorgung“ herangezogen.

Die nicht rechtsfähige Stiftung „Marie-Mattfeld-Hänsel- und Gretlheim“ hat das Personalbudget um 21 Tsd. € oder 1,2 % überschritten.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Leistungsbereich des Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II - mehrere Produkte):

Aufgrund der durch den Gesetzgeber im Zuge der Einführung des Bürgergelds zum 01.01.2023 um immerhin 11,8 % erhöhten Regelsätze ist mit einer steigenden Zahl an Neuzugängen zu rechnen. Zusätzlich wird ab Sommer ein weiterer Anstieg um die Fälle, die aufgrund der neuen Heizkostenvorauszahlungen hilfebedürftig werden, gerechnet.

Hilfe zur Erziehung (Produkt 40363300):

Massiver Anstieg an Bedarfen auf Hilfen zur Erziehung. Es reichen beispielsweise die pauschal finanzierten Hilfen im Bereich der AEH (ambulante Erziehungshilfen) nicht aus, so dass verstärkt AEH auf Fachleistungsstundenbasis in Anspruch genommen werden musste. Bei einer Personalunterbesetzung ist nur noch die Trägersteuerung möglich, dies verhindert die rechtzeitige Abverlegung bzw. Entlassung von jungen Menschen und verlängert die Hilfedauer.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (Produkt 40363600):

Zwar konnte trotz nicht besetzter Stellen die Anzahl an Beratungen einigermaßen konstant gehalten werden. Dies ging aber zu Lasten anderer Aufgaben des psychologischen Dienstes, im Berichtszeitraum waren z. T. nur 60 Prozent der Stellen besetzt. Neue Herausforderungen ergeben sich aus dem zunehmenden Wunsch von Eltern nach Teilhabe für ihre Kinder mit Behinderungen an Regelangeboten wie einer inklusiven Beschulung oder Nachmittagsbetreuung. Die Fallzahlen (und Kosten) im Bereich Schul- und Individualbegleitung steigen entsprechend jährlich deutlich an, ein Ende ist bisher nicht abzusehen.

Wohngeld (Produkt 40352100):

Durch die Verabschiedung der größten Wohngeldreform seit 57 Jahren, bei der mit einer Verdreifachung der Empfängerhaushalte gerechnet wird und der Einführung des Heizkostenzuschusses II bei Wohngeldbezug, sind die Antragszahlen ab September 2022 stetig gestiegen. Ab Januar 2023 werden die Antragszahlen weiter deutlich steigen und dauerhaft über den Zahlen der Vorjahre liegen. Damit verlängert sich auch die Anzahl der unbearbeiteten Anträge und die Wartezeit bis zum Beginn der Bearbeitung verlängert sich ebenfalls. Durch die Einarbeitung der neuen Kolleg*innen ist die Produktivität der Einarbeiter*innen deutlich eingeschränkt und die Erledigungszahlen bleiben auf einem niedrigeren Niveau.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
1	40311100	Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Anzahl der Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen (L)	100	40	-60,00	-60,00
			Anzahl der Personen, die beschäftigungsfördernde Maßnahmen erfolgreich abschließen (W)	15	0	-15,00	-100,00
	Betroffene/s Ziel/e: (2) Durch beschäftigungsfördernde und stabilisierende Maßnahmen ist die Teilhabe von Leistungsbezieher*innen am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft ermöglicht. Erläuterung der Abweichung/en: Die Zielwerte wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil deutlich weniger Personen mit Maßnahmen erreicht und gefördert werden konnten.Die erwartete Steigerung ist nicht eingetreten; Wechsel ins SGB II finden kaum noch statt. Der Krankheitsstand nimmt zu. Dementsprechend konnten die Maßnahmen auch von weniger Personen erfolgreich abgeschlossen werden.					
2	40311600	Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII	Anzahl der Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen (L)	100	73	-27,00	-27,00
			Anzahl der dauerhaft erwerbsgeminderten Personen, die an beschäftigungsfördernden Maßnahmnen erfolgreich teilnehmen (W)	10	2	-8,00	-80,00
	Betroffene/s Ziel/e: (2) Durch beschäftigungsfördernde und stabilisierende Maßnahmen ist die Teilhabe von Leistungsbezierher*innen am Leben in der Gesellschaft ermöglicht. Erläuterung der Abweichung/en: Die Zielwerte wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil deutlich weniger Personen mit Maßnahmen erreicht und gefördert werden konnten. In 2022 konnten nur 2 erwerbsgeminderte Personen eine beschäftigungsfördernde Maßnahme erfolgreich abschließen.					
3	40311900	Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe	Anzahl der ausgegebenen München-Pässe aufgrund Leistungsbezug.	61.111	65.143	4.032	6,59
			Aufwendungen für freiwillige Leistungen für Leistungsbeziehende im SGB XII und Menschen mit geringem Einkommen (F)	10,41 Mio €	6,6 Mio €	-3,81 Mio €	-36,59
	Betroffene/s Ziel/e: (2) Für Menschen im Leistungsbezug des SGB XII und für Menschen mit geringem Einkommen sind die Auswirkungen der Armut durch freiwillige Leistungen (München-Pass, IsarCard S) ansatzweise gelindert. Erläuterung der Abweichung/en: Die Zielwerte wurden im Vergleich zum Plan besser als erwartet erreicht. Die Steigerung bei den Münchenpässen ist auch durch den Rechtskreiswechsel der ukrainische Flüchtlingen geschuldet. Da aber die freiwilligen Leistungen (wie z.B. Leistungen IsarCard S, Laptops etc.) allgemein nicht wie erwartet in Anspruch genommen wurden, fallen die Transferauszahlungen niedriger aus als erwartet.					
4	40312100	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Durchschnittliche Abweichung zwischen anerkannten und tatsächlichen KdU je Bedarfsgemeinschaft (BG) und Monat (W)	4%	3%	1%	-34,30
	Betroffene/s Ziel/e: (2) Der Mietpreisentwicklung in München ist Rechnung getragen. Insbesondere entsprechen die im Einzelfall anerkannten laufenden Kosten der Unterkunft weitestgehend den tatsächlich anfallenden Kosten. Erläuterung der Abweichung/en: Der Zielwert wurde unterschritten, da verhältnismäßig hohe Kosten für die Unterkunft anerkannt und übernommen wurden.					
5	40312900	Verwaltungsaufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende	Aufwendungen für freiwillige Leistungen für Leistungsberechtigte im SGB II (F) (W)	2,64 Mio €	0,28 Mio €	2,36 Mio €	-89,16
	Betroffene/s Ziel/e: (2) Für Menschen im Leistungsbezug des SGB II sind die Auswirkungen der Armut durch freiwillige Leistungen (z.B. München-Pass, IsarCard S) ansatzweise gelindert. Erläuterung der Abweichung/en: Der Zielwert wurde deutlich unterschritten, da freiwillige Leistungen (z.B. Leistungen IsarCar S, Laptops für Kinder und Jugendliche etc.) deutlich weniger in Anspruch genommen wurden als geplant.					

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
6	40315100	Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	Kosten ASZ Ramersdorf (städtisch) ohne Umlagen (F)	69.000 €	45.267 €	-23.733 €	-34,39
	Betroffene/s Ziel/e: (1) Möglichst viele ältere Menschen mit Demenz sowie ältere Menschen mit Behinderung werden durch eine bedarfsgerechte Zahl von Teilhabe-, Beratungs- und Unterstützungsangebote der offenen Altenhilfe in die Lage versetzt, weiterhin ein selbständiges und gesellschaftlich integriertes Leben zu führen. Erläuterung der Abweichung/en: Die Zielwerte wurden im Vergleich zum Plan unterschritten, weil trotz Abklingen der Pandemie noch kein regulärer Betrieb erfolgen konnte und daher geringere Kosten entstanden sind.						
7	40363400	Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme (§§ 41, 42, 43 SGB VIII)	PL 2: Anzahl der Inobhutnahmen in stationären Einrichtungen im zum 31.12. (Stichtag in Personen) (2) (LM)	210	320	110,00	52,38
	Betroffene/s Ziel/e: PL (2) Die Landeshauptstadt München schützt Kinder und Jugendliche präventiv und unmittelbar bei missbräuchlicher Ausübung der elterlichen Sorge, um die körperliche Unversehrtheit und das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu bewahren. Erläuterung der Abweichung/en: Die Leistungsmenge wurde im Vergleich zum Plan weit überschritten, da ein starker Anstieg bei den Fallzahlen der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zu verzeichnen ist. Kinderschutzmaßnahmen sind nicht steuerbar.						
8	40363600	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	P: Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (W) % Abweichung zum Ergebnis der Vorjahre	4,71	3,30	-1,41	-29,94
			PL 2: Der Anteil der Kinder/Jugendlichen, für die am Schuljahresende ein Wechsel aus dem Modellprojekt inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen in eine HPT notwendig wurde, ist nicht größer als 20 % (2) (W)	12,3	5,60	-6,70	-54,47
	Betroffene/s Ziel/e: Durch eine 100 %-ige Auslastung der vorhandenen Plätze im Modellprojekt inklusiver Förder- und Betreuungsangebote an Schulen soll die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft von Betroffenen Kindern und Jugendlichen (langfristig) gewährleistet werden. Erläuterung der Abweichung/en: Die Daten für das komplette Jahr 2022 (Anzahl der Beratungen durch den PD) liegen noch nicht vor. Hier wurden die Zahlen für das 1. HJ 2022 auf das ganzen Jahr prognostiziert. Eine Abweichung über 25% wird nicht erwartet.						
9	40522300	Vermittlung in Dauerhaftes Wohnen	PL 1: Erlöse aus Registrierung und Vergabe (2) (F) in Tsd. €	85	3,3	-81,7	-96,12
	Betroffene/s Ziel/e: Wohnungssuchende mit niedrigem Einkommen sollen durch Registrierung für geförderte Wohnungen und anschließender Vergabe mit preiswertem Wohnraum versorgt werden. Erläuterung der Abweichung/en: Der Planwert 2022 wurde falsch kalkuliert. Der Planwert enthielt auch Vergabegebühren für städtische Dienstkräfte. Gegenüber städtischen Dienstkräften werden jedoch keine Vergabegebühren erhoben. Daher war der Planwert zu hoch angesetzt.						
10	40313100	Wirtschaftliche Hilfen für Flüchtlinge	PL 1: Anzahl der erlassenen Bescheide (1) (W)	6.450	9.078	2.628	40,74
			P: Anzahl der eingelegten Widersprüche gesamt (2) (W)	115	147	32	27,83
	Betroffene/s Ziel/e: Durch Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt wird eine umfassende Gesundheitsfürsorge der Flüchtlinge gewährleistet. Zur Sicherung des laufenden Lebensunterhalts erhalten Ausländer*innen i. S. v. § 1 AsylbLG (Flüchtlinge) Geld- und Sachleistungen. Erläuterung der Abweichung/en: Bei den Widersprüchen kristallisiert sich ein Schwerpunkt „Übernahme von Mietkosten“ heraus. Hier kam es insb. aufgrund unangemessener Miethöhen zu Ablehnungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ablehnung von stationären Krankenbehandlungskosten bei fehlendem Nachweis der Hilfebedürftigkeit. Die hohe Abweichung bei der Zahl der Bescheide hängt mit den hohen Zugangszahlen Geflüchteter aus der Ukraine zusammen, so dass insgesamt mehr Bewilligungsbescheide erlassen wurden.						

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
11	40315600	Soziale Einrichtungen und Angebote für Geflüchtete und Zuwander*innen	PL 1: Plätze in der Kommunalen Flüchtlings-unterbringung (1) (LM)	4.225	6.270	2.045	48,40
			PL 1: Betreute in Unterkünften (1) (W)	3.200	4.529	1.329	41,53
	Betroffene/s Ziel/e: Zur Vermeidung von Obdachlosigkeit und zur Sicherstellung von Betreuung sollen unbegleitet eingereiste heranwachsende Flüchtlinge, geflüchtete Einzelpersonen und Familien sowie vulnerable Gruppen Geflüchteter in geeigneten Wohnformen und angemieteten Wohnungen untergebracht werden. Erläuterung der Abweichung/en: 4.284 (Kapazität), Leichtbauhallen 930 (Kapazität), Hotels 632 (Kapazität), Festbauten ohne vulnerablen Bezug 424 (Kapazität) = Gesamt 6.270 Kapazität , Anstieg der Plätze wegen der Ukrainekrise durch Anmietung von Hotels und Aufbau von Leichtbauhallen sowie Anstieg der betreuten Geflüchteten in Unterkünften aufgrund der Ukraine-Krise.					

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stiftungsverwaltung betreut neben 61 rechtsfähigen Stiftungen auch 127 nichtrechtsfähige Stiftungen, davon 125 mit sozialer Zweckbindung und eine Stiftung aus dem Bereich Gesundheit und medizinische Forschung sowie die Stiftung Rettungsdienst der Münchner Feuerwehr.

Das Kapital- und Immobilienvermögen werden durch ein professionelles Kapital- und Immobilienmanagement durch die Stadtkämmerei und die GEWOFAG betreut und verwaltet.

Das Jahr begann mit der Zinswende der US Federal Reserve Bank (FED), da die Inflationsraten nicht wie erwartet gefallen, sondern immer weiter angestiegen sind. In Folge steigen die Kapitalmarktzinsen. Der 24.02.2022 änderte durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine die geopolitische Weltlage. Während die europäischen Aktien in den darauffolgenden Tagen bis zu 10% verloren, konnten deutsche Staatsanleihen als sicherer Hafen zunächst profitieren. Zunehmende hohe Inflationsraten und die drohende Energiekrise in Westeuropa führten dazu, dass die EZB von ihren negativen Einlagenzinsen abrückte und wie die FED ebenfalls die Leitzinsen anhob. Die Notenbanken befeuerten die Zinsanhebungen im Jahresverlauf 2022 weiter und die EZB kündigte an, die Zinsen auch 2023 weiter anheben zu wollen. Die kräftig gestiegenen Renditen haben 2022 zu teilweise erheblichen Kursverlusten / Wertberichtigungen bei Anleihen geführt. Eintretenden Kursverlusten in Phasen steigender Zinsen während der Laufzeit der Anleihe steht die Einlösung des Wertpapiers zu 100 % zum Fälligkeitstermin gegenüber. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der Zinswende nun auch wieder Chancen für sicherheitsorientierte Anleger. Die in der Vergangenheit niedrig verzinsten Anlagen können bei Fälligkeit zu höheren Renditen angelegt werden und somit insgesamt zu einer sukzessiven Steigerung der Erträge für den Stiftungszweck beitragen.

Die Strategie der Erbbaurechtsvergabe von Stiftungsgrundstücken wird weiterhin verfolgt. Gerade im Hinblick auf die derzeitige Lage auf dem Finanzmarkt und der jetzt wieder ansteigenden Inflation ist dies eine sehr vorteilhafte Vermögensanlage. Erbbaurechte entsprechen in hohem Maße den Bedürfnissen von Stiftungen. So sichert sich die Stiftung durch ein Erbbaurecht regelmäßige, sichere und planbare Einkünfte über Jahrzehnte hinweg, ohne die Kosten und Risiken einer Mietimmobilie wie beispielsweise Instandhaltung und Mietausfallwagnis tragen zu müssen. Die Stiftung kann mit den Erbbauzinseinnahmen ihre Zwecke planbar und nachhaltig erfüllen. Aufgrund des weiterhin bestehenden Eigentums an dem Grundstück besteht zudem ein hoher Inflationsschutz und das Grundstück nimmt weiterhin an der Grundstückswertentwicklung teil.

Insgesamt konnten im Bereich der Immobilien die Erträge im Jahr 2022 leicht gesteigert werden.
Aus den nichtrechtsfähigen Stiftungen wurden im Jahr 2022 über 2,70 Mio. € für die verschiedenen sozialen Zwecke ausgeschüttet (in Summe mit den rechtsfähigen Stiftungen über 3,88 Mio. €). Zusätzlich konnten knapp 500 Tsd. € für den Betrieb und Unterhalt der nichtrechtsfähigen drei Altenheime bzw. Wohnen für Senior*innen sowie der zwei Kinder- und Jugendheime ausgegeben werden (in Summe mit den rechtsfähigen Stiftungen über 2,54 Mio. €).
Insgesamt wurden die sozialen Stiftungen durch Nachlässe von rund 4,60 Mio. € und Spenden von Bürger*innen und Unternehmen in Höhe von 2,43 Mio. € gestärkt.

2.15 Stadtkämmerei

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Die Stadtkämmerei erfüllt sämtliche Aufgaben des zentralen Finanzwesens für die gesamte Stadtverwaltung und setzt die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen fest. Sie unterstützt die Stadtspitze bei der Beteiligungssteuerung und liefert einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung in allen Angelegenheiten mit weitreichenden finanziellen Auswirkungen für die Landeshauptstadt München (LHM). Daneben versteht sie sich auch als Dienstleisterin und Beraterin in Finanzfragen. Die Stadtkämmerei unterstützt die Referate in ihrer dezentralen Finanzverantwortung auf der Grundlage des produktorientierten Haushalts. Vor allem werden durch die Stadtkämmerei die Kassenaufgaben der LHM wahrgenommen. Zudem kümmert sie sich um - nahezu - alle Angelegenheiten rund um das Thema Steuern. Somit erfüllt die Stadtkämmerei als wichtiger Dreh- und Angelpunkt eine Vielzahl an gesetzlichen Aufgaben und Tätigkeiten, die zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der LHM erforderlich sind. Dies tut die Stadtkämmerei sowohl mit und für die Referate als auch gegenüber den Bürger*innen und den politischen Gremien.

Die zentrale Hauptaufgabe der Stadtkämmerei ist insbesondere die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der LHM unter Berücksichtigung der dauerhaften Leistungsfähigkeit. Weitere Ziele und Strategien des Verwaltungshandelns der Stadtkämmerei sind ein entsprechend der Rahmenbedingungen der Finanzmärkte risikominimiertes Finanz- und Kreditmanagement, die unverzügliche und umfassende Vereinnahmung von kommunalen Steuern und Forderungen, ein einheitliches System der Rechnungswesenprozesse, versicherungsrechtliche Risikodeckungen, die Erfüllung steuerlicher Pflichten und optimierte Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit durch verstärkte Nutzung moderner Datensysteme. Darüber hinaus ist die Stadtkämmerei Betreuungsreferat für die MRG-GmbH und die digital@M GmbH.

Auch im Jahr 2022 wirkte die Stadtkämmerei an einer Vielzahl von laufenden Projekten und Folgearbeiten zu beendeten Projekten mit. Diese erforderten in hohem Maße personelle Kapazitäten. Im Jahr 2022 wurde unter anderem weiter an der Einführung der eAkte gearbeitet. Der eAktenworkflow inklusive des Interims-Input-Managements für die Hundesteuer (SKA 4) und die eAkte im Beschlusswesen konnten bereits umgesetzt werden. Für die Folgejahre sind weitere Produktivsetzungen, insb. für die Grundsteuer und die Zweitwohnungsteuer vorgesehen. Aufgrund der geänderten Rechtslage wurde für die Gewerbesteuer an einer Neuprogrammierung der Vollverzinsung gearbeitet. Die Umsetzung erfolgt in zwei Schritten Ende 2023 bis Anfang 2024. Im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) wurden die Projektarbeiten für den digitalen Gewerbesteuerbescheid durchgeführt, dieser geht voraussichtlich im Mai 2023 produktiv. Weitere OZG-Leistungen (z.B. digitaler Grundsteuerbescheid) sollen in den nächsten Jahren folgen. Die LHM ist hierfür Pilotkommune in Bayern. Weiterhin wurden im Zuge der Einführung des Geschäftsprozessmanagements Prozesse dokumentiert und Kennzahlen für die Steuerung entwickelt. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen muss das Thema im Jahr 2023 zurückgestellt werden. Des Weiteren arbeitet die Stadtkämmerei an einem Projekt für einen zentralen Rechnungseingang sowie für das Scannen von Rechnungen.

Die Neugestaltung der Finanz-, Logistik- und Immobilienprozesse und damit die Ablösung des Münchner Kommunalen Rechnungswesens (MKRw) war auch 2022 eine Herausforderung für die Stadtkämmerei. Das Programm digital/4finance wurde weitergeführt, insbesondere wurden die im Jahr 2022 vorgestellten, abgestimmten und durch stadtspezifische Anforderungen angereicherten Standardprozesse weiter umgesetzt. Anstehende Themen sind die Migration der Altdaten in das neue SAP S/4HANA, Schulung der Mitarbeitenden für die neuen Geschäftsprozesse, Integrations-, Anwender*innen- und Abnahmetests.

Die größte Herausforderung war es, die vorgenannten Ziele und Vorhaben trotz der wirtschaftlichen Folgen aufgrund der Geschehen der letzten Jahre bestmöglich zu erreichen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.416,16	100.000	100.000	24.339,51	-75.660,49	-75,66
5	+	Auflösung von Sonderposten	2.209,59	1.200	1.200	2.755,49	1.555,49	129,62
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.730.112,43	1.150.100	1.150.100	1.450.718,26	300.618,26	26,14
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	654.566,12	462.800	462.800	483.785,77	20.985,77	4,53
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	276.831,54	6.605.100	6.562.200	567.849,51	-5.994.350,49	-91,35
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**2.690.135,84**	**8.319.200**	**8.276.300**	**2.529.448,54**	**-5.746.851,46**	**-69,44**
11	-	Personalaufwendungen	37.514.952,12	41.404.700	41.818.100	38.914.150,80	-2.903.949,20	-6,94
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.669.352,40	8.224.100	6.973.800	6.987.737,94	13.937,94	0,20
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.530.644,39	10.333.500	13.548.300	10.672.883,80	-2.875.416,20	-21,22
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.415.488,29	98.500	98.500	98.210,17	-289,83	-0,29
15	-	Transferaufwendungen	4.263.000,02	0	0	0,00	0,00	-
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.329.089,28	13.106.000	13.222.900	17.173.739,50	3.950.839,50	29,88
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**62.722.526,50**	**73.166.800**	**75.661.600**	**73.846.722,21**	**-1.814.877,79**	**-2,40**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-60.032.390,66**	**-64.847.600**	**-67.385.300**	**-71.317.273,67**	**-3.931.973,67**	**5,84**
17	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-60.032.390,66**	**-64.847.600**	**-67.385.300**	**-71.317.273,67**	**-3.931.973,67**	**5,84**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-60.032.390,66**	**-64.847.600**	**-67.385.300**	**-71.317.273,67**	**-3.931.973,67**	**5,84**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	26.000.521,09	25.837.400	25.837.400	25.902.564,16	65.164,16	0,25
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.026.213,69	27.685.800	27.685.800	28.254.711,57	568.911,57	2,05
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-64.058.083,26**	**-66.696.000**	**-69.233.700**	**-73.669.421,08**	**-4.435.721,08**	**6,41**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die deutliche Unterschreitung des Planwertes um 5,99 Mio. € basiert hauptsächlich auf den ungeplanten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für Versicherungen und personalwirtschaftlichen Rückstellungen (555 Tsd. €) sowie den Erträgen aus der Auflösung oder Herabsetzung von Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen (EWB bzw. PWB) in Höhe von 5,55 Mio. €. Die Planung der EWB und PWB erfolgte auf Basis der durchschnittlichen Ist-Werte der letzten drei Jahre, da konkretere Planungen in diesen Fällen nicht möglich sind. Die Abweichungen ergeben sich damit zum einen aus der nur hilfsweisen, vergangenheitsorientierten Planung und zum anderen aus dem Ist-Ergebnis, welches auf der weiter fortschreitenden Anbindung von Vorverfahren an PSCD und der seit 2018 bestehenden neuen Buchungslogik basiert, wonach Nebenforderungen in den Buchungskreisen der Hauptforderungen verbleiben und nicht mehr in den Buchungskreis der Stadtkämmerei umgebucht werden. Darüber hinaus wurde während der

Corona-Pandemie die Vollstreckung zeitweise ausgesetzt, damit sind ca. 800 Tsd. € weniger Erträge erzielt worden.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Der Planansatz der Personalaufwendungen wurde im Jahr 2022 um 2,90 Mio. € unterschritten, da aufgrund der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren erst im Jahr 2022 wieder Verfahren angestoßen werden konnten. Freie Stellen konnten daher nur sehr zeitversetzt in die Ausschreibung gebracht und mangels geeigneter Bewerber*innen jedoch nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen wurden durch die hohen Fluktuationen kompensiert, so dass die eingeplanten Mittel nicht vollständig abgerufen werden konnten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Jahr 2022 betrug 13,55 Mio. € und wurde um 2,88 Mio. € unterschritten. Diese Abweichung ist hauptsächlich auf die Themenverschiebung beim Programm digital/4finance zurückzuführen, da daher weniger Abrufe bei den bezogenen IT-Leistungen (488 Tsd. €), bei den Aufwendungen für Dienstleistungen (274 Tsd. €) und bei der allgemeinen Fortbildung (1,77 Mio. €) erfolgt sind. Die verschobenen Themen werden in den Jahren 2023 ff. weiterbearbeitet werden. Dies führt zu einer Verschiebung der Mittel in den bisherigen Jahresscheiben, so dass es zu geänderten Mittelanmeldungen in den nächsten Jahren kommen wird.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Das Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegt um 3,95 Mio. € über dem Planwert, was v.a. auf die hohen Ist-Werte bei den Aufwendungen für Pauschalwertberichtigungen (1,95 Mio. €) zurückzuführen ist. Die Planung der PWB erfolgte auf Basis der durchschnittlichen Ist-Werte der letzten drei Jahre. Für das Jahr 2022 wurde jedoch auf Grund der Geringfügigkeit des Durchschnittsergebnisses kein Ansatz für PWB geplant. Bei den Ersatzleistungen für Schäden wurden mehr Mittel (4,04 Mio. €) verbraucht als ursprünglich veranschlagt, da nachträglich eine Rückstellung für einen bestehenden Schadensfall gebildet wurde.
Weiterhin werden unter dieser Position die Aufwendungen für Fremdversicherungen verbucht, deren Planwert im Jahr 2022 um 884 Tsd. € unterschritten wurde. Diese Abweichung ist in der zeitlichen und inhaltlichen Volatilität im Bereich der Versicherungsangelegenheiten begründet, da sich die Planansätze auf der Basis der grundsätzlichen Verpflichtungen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung (erstes Halbjahr des Vorjahres) aus den bestehenden Versicherungsverträgen etc. ergeben und die tatsächlichen Aufwendungen aus den Rechnungen des jeweiligen Haushaltsjahrs.
Des Weiteren wurden u.a. wegen zeitlicher bzw. inhaltlicher Änderungen in den Projekten weniger Beratungsleistungen (1,18 Mio. €) in Anspruch genommen.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.448,16	100.000	100.000	24.368,01	-75.631,99	-75,63
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.707.836,64	1.150.100	1.150.100	1.406.422,39	256.322,39	22,29
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	635.473,03	462.800	462.800	492.529,97	29.729,97	6,42
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.695,83	1.002.000	1.002.000	276,00	-1.001.724,00	-99,97
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**2.376.453,66**	**2.714.900**	**2.714.900**	**1.923.596,37**	**-791.303,63**	**-29,15**
9	-	Personalauszahlungen	36.960.076,48	40.722.100	41.377.500	38.336.532,01	-3.040.967,99	-7,35
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.736.847,03	10.333.500	13.548.300	8.825.426,26	-4.722.873,74	-34,86
12	-	Transferauszahlungen	39.190.000,02	0	0	0,00	0,00	-
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.362.291,63	13.106.000	13.222.900	10.056.893,48	-3.166.006,52	-23,94
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**88.249.215,16**	**64.161.600**	**68.148.700**	**57.218.851,75**	**-10.929.848,25**	**-16,04**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-85.872.761,50**	**-61.446.700**	**-65.433.800**	**-55.295.255,38**	**10.138.544,62**	**-15,49**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11.915,25	0	0	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	1.235,42	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**13.150,67**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	2.287,63	26.000	26.000	0,00	-26.000,00	-100,00
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.660.000,00	0	0	0,00	0,00	-
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**1.662.287,63**	**26.000**	**26.000**	**0,00**	**-26.000,00**	**-100,00**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-1.649.136,96**	**-26.000**	**-26.000**	**0,00**	**26.000,00**	**-100,00**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-87.521.898,46**	**-61.472.700**	**-65.459.800**	**-55.295.255,38**	**10.164.544,62**	**-15,53**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-87.521.898,46**	**-61.472.700**	**-65.459.800**	**-55.295.255,38**	**10.164.544,62**	**-15,53**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	201.650,19	0	0	204.417,52	204.417,52	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**201.650,19**	**0**	**0**	**204.417,52**	**204.417,52**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-87.320.248,27**	**-61.472.700**	**-65.459.800**	**-55.090.837,86**	**10.368.962,14**	**-15,84**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-87.320.248,27**	**-61.472.700**	**-65.459.800**	**-55.090.837,86**	**10.368.962,14**	**-15,84**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 214 Tsd. € (195 Tsd. € für Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände, 19 Tsd. € für Kraftfahrzeuge) auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	243	424	667	232	354	586
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	**243**	**424**	**667**	**232**	**354**	**586**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich bei der Stadtkämmerei 2022 eine Unterschreitung von 7,35 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Overhead und Finanzmanagement	40.722.100	41.377.520	38.336.454	3.041.066	-7,35
Summe Referat	**40.722.100**	**41.377.520**	**38.336.454**	**-3.041.066**	**-7,35**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Als Risiken können sich weiterhin die Vielzahl von Projekten und Vorhaben erweisen, in denen die Stadtkämmerei aufgrund der engen Verknüpfung zum Finanzmanagement unter SAP entweder direkt betroffen ist oder beteiligt werden muss. Da Ende 2027 der Support für das bestehende SAP-System ausläuft, wurden im Jahr 2019 die Weichen für den Umstieg auf das Nachfolgeprodukt SAP S/4HANA gestellt. Die Umstellung auf dieses System ermöglicht deutlich verbesserte Abläufe und schafft einen intelligenten Mehrwert für die Stadtverwaltung.
Finanz-, Logistik- und Immobilienprozesse können stadtweit analysiert sowie effizient und einheitlich gestaltet werden. Das Programm trägt damit zu einer modernen und attraktiven Arbeitsumgebung für die Mitarbeiter*innen bei und schafft die Grundlage für neue digitale Services. Dies stellt angesichts des Umfangs des Münchner Kommunalen Rechnungswesens eine große Herausforderung nicht nur für die Stadtkämmerei, sondern für die gesamte Stadtverwaltung dar.

Die laufende Umorganisation im IT-Bereich birgt für die Landeshauptstadt München und insbesondere auch für die Stadtkämmerei Risiken von besonderer Bedeutung, sowohl für die möglichst reibungslose Aufgabenerfüllung als auch im Personalbereich.

Die anhaltende Fluktuation sowie der Besetzungsstau auf Grund der Haushaltskonsolidierung stellen weiterhin große Risiken für die Aufgabenerfüllung der Stadtkämmerei dar. Freie Stellen können nur sehr zeitverzögert in die Ausschreibung gebracht, diese aber nicht immer erfolgreich abgeschlossen werden. Auf Grund der speziellen Anforderungen in der Stadtkämmerei kommen bei Ausschreibungen sehr oft nur interne Bewerber zum Zug, so dass eine signifikante Verbesserung der Besetzungsquote trotz umfangreicher Maßnahmen nicht gegeben ist. Sollte die Besetzungsquote nicht kurzfristig erhöht werden können, besteht das Risiko, dass dringende und wichtige Projekte bzw. Vorhaben nicht mehr durchgeführt werden können. Dies führt u.a. dazu, dass Aufgaben wie z.B. das Geschäftsprozessmanagement im Jahr 2023 u.U. nicht fortgesetzt werden können.

Die Stadtkämmerei wird weiterhin die Nachhaltigkeit in der Haushaltsplanung, im Haushaltsvollzug sowie im Finanzcontrolling und damit die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt München sicherstellen. Die Feststellungen aus dem vorliegenden Gutachten des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands (BKPV) zur Kassenorganisation wurden u.a. durch organisatorische Änderungen, wie z.B. die Auflösung des Kassen- und Steueramtes, in der Stadtkämmerei bereits umgesetzt. Aktuell wird an den weiteren Themen, wie der Implementierung von elektronischen Workflows (z.B. eAkte, eRechnung) und der Einführung eines internen Kontrollsystems (IKS) gearbeitet.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2022 (Nachtrag)	Ergebnis 2022	Abw. absolut	Abw. %
1	41111310	Finanzmanagement	Anzahl der Auszahlungsanordnungen (LM)	500.000	496.835,00	-3.165,00	-0,63
			Anzahl der Auszahlungsanordnungen, die einer qualifizierten Kontrolle unterzogen wurden (W)	279.908	223.194,00	-56.714,00	-20,26
			Finanzvolumen der Auszahlungsanordnungen in Mio. Euro (F)	5.443	5.442,24	-0,76	-0,01
	Betroffenes Ziel: Bei der Qualitätssicherung der Auszahlungsanordnungen wird 2022 bei mindestens 45 % der Auszahlungsanordnungen eine qualifizierte Kontrolle durchgeführt, insbesondere um eine hohe Überweisungsqualität für unsere Kreditoren zu gewährleisten.						
	Erläuterung der Abweichung/en: Durch den Personalmangel in 2022 und zur Abarbeitung des hohen Belegaufkommens wurden wesentlich weniger Belege aus LuL qualifiziert geprüft als angesetzt.						
2	41111310	Finanzmanagement	Anzahl der Steuerbescheide Gewerbesteuer (LM)	78.000	69.845,00	-8.155,00	-10,46
			Durchschnittliche Durchlaufzeit der Gewerbesteuerbescheide (W)	10	10,60	0,60	6,00
			Finanzvolumen Steuerbescheide Gewerbesteuer (F)	3.100	3.249,10	149,10	4,81
	Betroffenes Ziel: Die Durchlaufzeit für die Erstellung eines Gewerbesteuerbescheids beträgt 2022 im Durchschnitt maximal 10,0 Kalendertage, damit für die Beteiligten (Gewerbetreibende und Stadt) schnell Planungssicherheit besteht. **Erläuterung der Abweichung/en:** Die durchschnittliche Durchlaufzeit der Gewerbesteuerbescheide hat sich aufgrund von Stellenleerständen und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren in 2022 erhöht. Aufgrund der bekannten Altersabgänge in 2023 und der nach wie vor bestehenden Schwierigkeiten der zeitgerechten Stellennachbesetzung ist mit weiteren längeren Durchlaufzeiten zu rechnen.						

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stadtkämmerei hat im Jahr 2022 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

2.16 Revisionsamt

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2022

Das Revisionsamt sieht die Optimierung von Strukturen und Prozessen im Hinblick auf die Organisation des Amtes als kontinuierliche Aufgabe an.

Grundlegende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr haben sich 2022 nicht ergeben.

Teilergebnishaushalt

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+	Auflösung von Sonderposten	897,58	300	300	336,87	36,87	12,29
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	539.514,10	474.900	542.900	556.555,32	13.655,32	2,52
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	272.908,71	0	700	9.279,74	8.579,74	1.225,68
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**813.320,39**	**475.200**	**543.900**	**566.171,93**	**22.271,93**	**4,09**
11	-	Personalaufwendungen	5.436.178,88	6.046.100	6.266.600	5.631.567,89	-635.032,11	-10,13
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.288.255,10	1.357.600	1.346.800	1.272.255,42	-74.544,58	-5,53
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.235,55	55.300	55.300	31.375,13	-23.924,87	-43,26
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	16.719,68	15.900	15.900	15.927,95	27,95	0,18
15	-	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.296,00	39.500	40.200	44.061,49	3.861,49	9,61
S2	**=**	**Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**6.810.685,21**	**7.514.400**	**7.724.800**	**6.995.187,88**	**-729.612,12**	**-9,45**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-5.997.364,82**	**-7.039.200**	**-7.180.900**	**-6.429.015,95**	**751.884,05**	**-10,47**
17	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	92,26	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)**	**-92,26**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S5	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)**	**-5.997.457,08**	**-7.039.200**	**-7.180.900**	**-6.429.015,95**	**751.884,05**	**-10,47**
19	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S6	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S7	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)**	**-5.997.457,08**	**-7.039.200**	**-7.180.900**	**-6.429.015,95**	**751.884,05**	**-10,47**
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.294.762,20	9.351.200	9.351.200	7.671.607,08	-1.679.592,92	-17,96
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.285.726,49	2.438.700	2.438.700	2.109.414,36	-329.285,64	-13,50
S8	**=**	**Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**11.578,63**	**-126.700**	**-268.400**	**-866.823,23**	**-598.423,23**	**222,96**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Trotz einer hohen Zahl an Ausschreibungen konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nicht alle Stellenbesetzungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Verbunden mit einer altersbedingt hohen Fluktuation im Jahr 2022 führte dies in Summe dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten und das Budget für Personalaufwendungen um 10,13% unterschritten wurde.

Teilfinanzhaushalt

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021	Berichtsjahr 2022				
				Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	616.383,10	474.900	542.900	539.470,23	-3.429,77	-0,63
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S1	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**616.383,10**	**474.900**	**542.900**	**539.470,23**	**-3.429,77**	**-0,63**
9	-	Personalauszahlungen	5.227.999,36	6.100.500	6.093.400	5.551.275,67	-542.124,33	-8,90
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.013,80	55.400	55.400	31.530,97	-23.869,03	-43,08
12	-	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	42.160,55	39.500	40.200	42.131,34	1.931,34	4,80
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	92,26	0	0	0,00	0,00	-
S2	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**5.299.265,97**	**6.195.400**	**6.189.000**	**5.624.937,98**	**-564.062,02**	**-9,11**
S3	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**-4.682.882,87**	**-5.720.500**	**-5.646.100**	**-5.085.467,75**	**560.632,25**	**-9,93**
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.a. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S4	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	582,29	4.300	4.300	0,00	-4.300,00	-100,00
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S5	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)**	**582,29**	**4.300**	**4.300**	**0,00**	**-4.300,00**	**-100,00**
S6	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)**	**-582,29**	**-4.300**	**-4.300**	**0,00**	**4.300,00**	**-100,00**
S7	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)**	**-4.683.465,16**	**-5.724.800**	**-5.650.400**	**-5.085.467,75**	**564.932,25**	**-10,00**
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S8	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S9	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S10	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
S11	**=**	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)**	**-4.683.465,16**	**-5.724.800**	**-5.650.400**	**-5.085.467,75**	**564.932,25**	**-10,00**
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S12	**=**	**Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**-**
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	-1,29	-1,29	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
S13	**=**	**Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**0,00**	**0**	**0**	**-1,29**	**-1,29**	**-**
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln						-
S14	**=**	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)**	**-4.683.465,16**	**-5.724.800**	**-5.650.400**	**-5.085.469,04**	**564.930,96**	**-10,00**
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						-
S15	**=**	**Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**-4.683.465,16**	**-5.724.800**	**-5.650.400**	**-5.085.469,04**	**564.930,96**	**-10,00**

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 48 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Personal

Personalstand 2022:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2022			Vollzeitäquivalente 2022		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	37	40	77	34	34	68
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	**37**	**40**	**77**	**34**	**34**	**68**

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2022:
Auf Referatsebene ergibt sich beim Revisionsamt 2022 eine Unterschreitung von 8,90 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2022				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Rechnungsprüfung	6.100.500	6.093.396	5.551.276	-542.120	-8,90
Summe Referat	**6.100.500**	**6.093.396**	**5.551.276**	**-542.120**	**-8,90**

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Nach der haushaltsbedingt starken Reduzierung von Stellenbesetzungsverfahren in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 wieder vermehrt Verfahren angestoßen. Zudem wurden vom Stadtrat weitere zusätzliche Stellen genehmigt, welche ebenfalls zu besetzen waren.
Viele Stellenbesetzungsverfahren konnten mangels geeigneter Bewerber*innen nur teilweise erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgten Stellenbesetzungen führten zwar rechnerisch zu einer Auszahlungssteigerung, das gleichzeitige Freiwerden von Stellen aufgrund der hohen Fluktuation wirkte dem Ansteigen der Auszahlungen jedoch entgegen. In Summe führte dies dazu, dass eingeplante Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen:

Die Digitalisierung bietet die Chance, reduzierte personelle Ressourcen auf Grund des Fachkräftemangels durch IT-gestützte Prüfungsmethoden (wie z.B. Process Mining) zumindest teilweise auszugleichen. Auch IT-gestützte digitale Serviceprozesse (z.B. Digitaler Dienst- und Fortbildungsreiseantrag, digitaler Fahrtkostenzuschuss, digitale Videokonferenzen) führen dazu, dass Zeit für Querschnittsaufgaben eingespart werden kann und die freiwerdenden Kapazitäten für neue Aufgabenfelder zur Verfügung stehen.

Risiken:

Zunehmende Gewinnungsschwierigkeiten von Fachexpert*innen, insbesondere im Bereich der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und der Informationstechnologie, führen dazu, dass trotz vermehrter Stellenausschreibungen, freie Stellen nur teilweise erfolgreich nachbesetzt werden konnten. In Verbindung mit einer altersbedingt erhöhten Fluktuation in den nächsten Jahren führt dies zu dem Risiko, dass dem Revisionsamt mittelfristig Prüfkapazitäten in bestimmten Themengebieten fehlen könnten.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2022

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2022 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

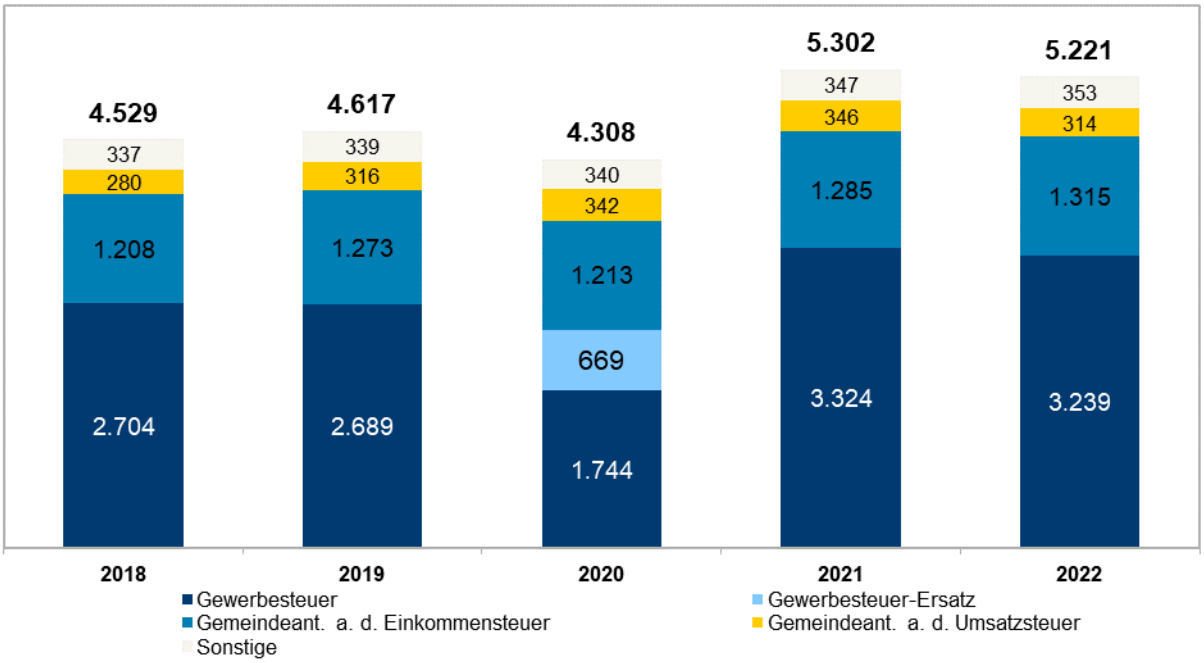
Das Revisionsamt hat im Jahr 2022 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

3 Bewertung der Entwicklungen

3.1 Entwicklung im 5-Jahresvergleich

Steuern und ähnliche Abgaben, Gewerbesteuer-Ersatz

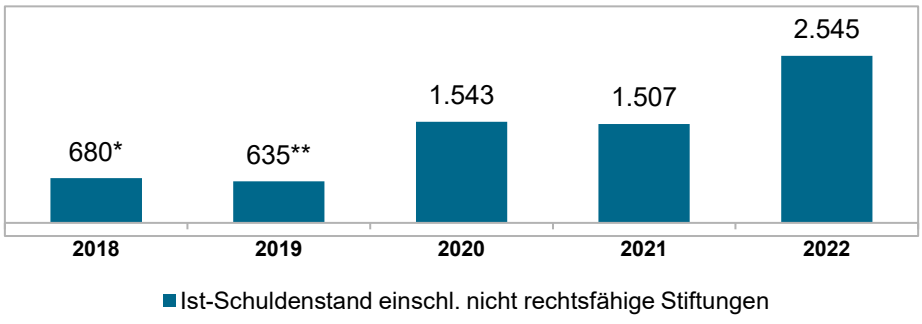
(in Mio. €)



Entwicklung des Ist-Schuldenstandes

(einschl. nicht rechtsfähiger Stiftungen)

(in Mio. €)



*) Zusätzlich zu den geleisteten Tilgungen wurde ein Darlehen in Höhe von 0,5 Mio. € in einen Zuschuss umgewandelt.

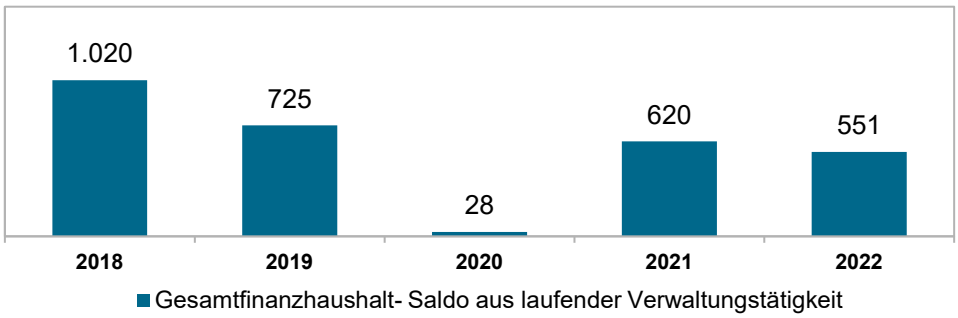
**) Zusätzlich zu den geleisteten Tilgungen wurden Darlehen in Höhe von 1 Mio. € in Zuschüsse umgewandelt

Anmerkung: Darstellung der Schuldenstände jeweils ohne ca. 1 Mio. € Altanleihen

Gesamtfinanzhaushalt -

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

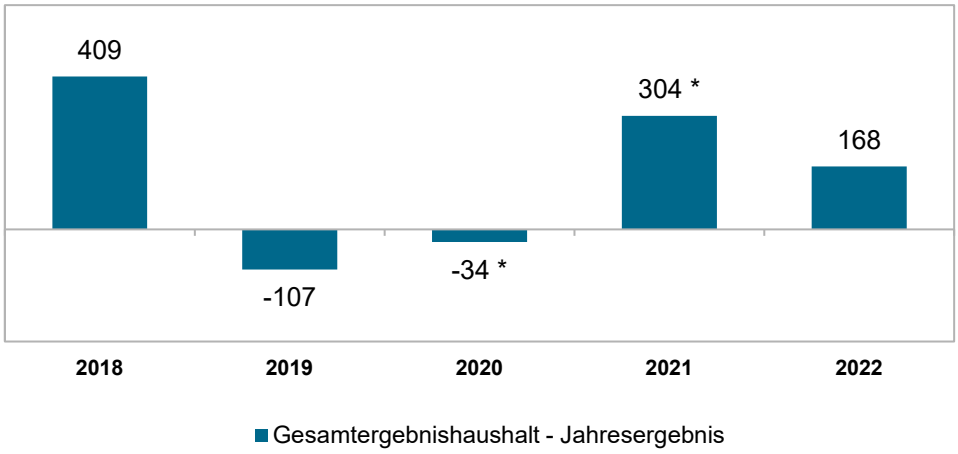
(in Mio. €)



Gesamtfinanzhaushalt -

Jahresergebnis

(in Mio. €)



*) einschl. Korrekturen

3.2 Vermögenslage und Entwicklung Eigenkapital

Anlagenintensität

Berechnung	Wert zum 31.12.2022	Wert zum 31.12.2021
$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	92,4%	94,2%

Aussagewert:

Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Kommunen müssen naturgemäß ein hohes Anlagevermögen (Straßen, Schulen, Kindergärten) vorhalten und haben damit eine hohe Anlagenintensität.

Bewertung:

Die Anlagenintensität ist im Jahr 2022 gesunken, da der Zuwachs des Anlagevermögens um 4,2 % (+1,1 Mrd. €) niedriger ausgefallen ist als der Anstieg der Bilanzsumme von 6,1 % (+1,7 Mrd. €).

Eigenkapital

Das Vermögen (Eigenkapital) errechnet sich als Differenz zwischen dem Vermögen auf der Aktivseite und den Passivapositionen Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passiven Rechnungsabgrenzungen und unselbständigen Stiftungen.

(in €)	31.12.2022		31.12.2022
Anlagevermögen	26.574.581.013,64	Sonderposten	3.283.003.613,96
Umlaufvermögen	1.596.739.925,98	Rückstellungen	7.345.703.006,51
Rechnungsabgrenzungsposten	195.182.756,95	Verbindlichkeiten	3.863.405.596,43
Unselbständige Stiftungen	381.613.522,64	Rechnungsabgrenzungsposten	143.133.480,28
		Unselbständige Stiftungen	381.613.522,64
		Passiva ohne Eigenkapital	**15.016.859.219,82**
		Differenz Aktiva – Passiva = Eigenkapital	13.731.257.999,39
Aktiva	**28.748.117.219,21**	**Passiva**	**28.748.117.219,21**

Das Eigenkapital beträgt 47,8 % der Bilanzsumme und setzt sich wie folgt zusammen:

(in €)	31.12.2022	31.12.2021
1.1 Allgemeine Rücklage	7.276.192.608,97	7.242.096.713,53
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnisrücklage	6.268.456.421,79	5.962.164.424,92
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) (ohne rechtlich unselbständige Stiftungen)	178.765.066,32	306.190.099,17
1.6 Kapital Treuhandvermögen (MGS)	7.843.902,31	8.921.676,71
Summe	**13.731.257.999,39**	**13.519.372.914,33**

Nachrichtlich:

Die Bilanzposition Unselbständige Stiftungen enthält das Eigenkapital der rechtlich unselbst. Stiftungen	**323.832.321,68**	**331.191.500,60**
davon Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-11.058.011,33	-2.074.853,67

Veränderungen der Bilanzposition Kapital des Hoheitsbereiches resultieren grundsätzlich aus:

- Korrekturen der Eröffnungsbilanz, die sich in einer Veränderung der Bilanzposition „Allgemeine Rücklage“ (vgl. dazu Band 1, Kapitel F 3.7.1) und ggf. „Ergebnisrücklage“ niederschlagen.

- Dem Jahresergebnis der Ergebnisrechnung, das sich in einer Veränderung der Bilanzposition Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag niederschlägt.

- Der Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses/Jahresfehlbetrages des Vorjahres, die sich in einer Veränderung der Bilanzposition Ergebnisrücklage bzw. Verlustvortrag niederschlägt.

- Dem Ausgleich eines Verlustvortrages. Ein Verlustvortrag muss nach drei Jahren ausgeglichen sein. Ansonsten ist er durch die Allgemeine Rücklage auszugleichen.

Das Jahresergebnis wird in den Jahresüberschuss/-fehlbetrag eingestellt und erst im Folgejahr nach Beschluss des Stadtrates in die Ergebnisrücklage bzw. den Verlustvortrag umgebucht.

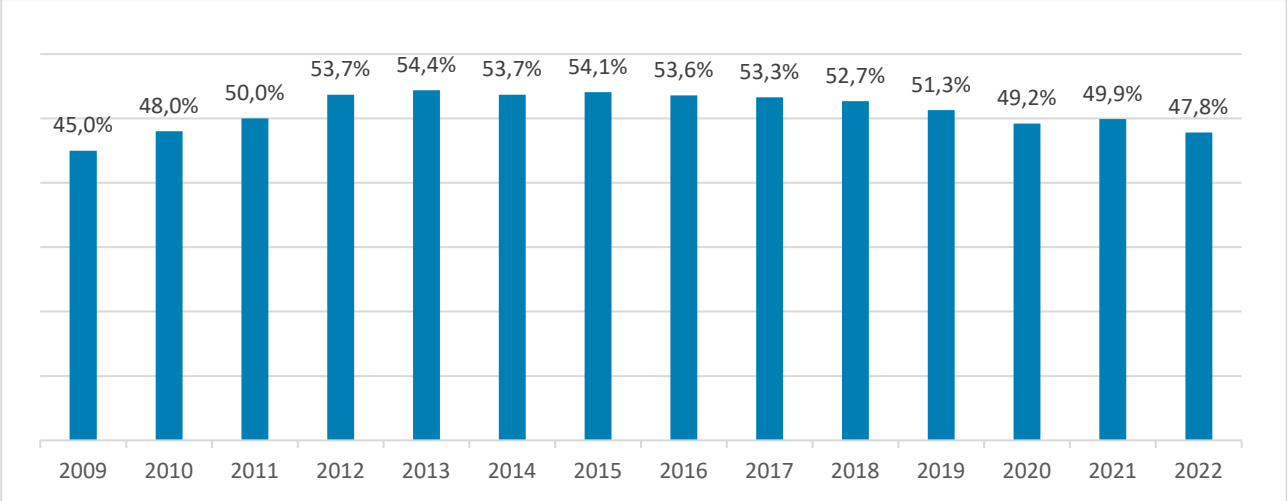
Eigenkapitalquote I

Berechnung	Wert zum 31.12.2022	Wert zum 31.12.2021
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ X 100	47,8%	49,9%

Eigenkapitalquote II

Berechnung	Wert zum 31.12.2022	Wert zum 31.12.2021
$\frac{\text{Eigenkapital + SoPo aus Zuwendungen u. Beiträgen u.ähnl. Entgelten u. für Treuhandverm.}}{\text{Bilanzsumme}}$ X 100	57,9%	60,5%

Entwicklung Eigenkapitalquote I



Aussagewert:

Die Eigenkapitalquote zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Eine hohe Eigenkapitalquote kann einen Indikator für die "Gesundheit" der Kommunalfinanzen darstellen. Sie wurde in der Eröffnungsbilanz stark durch die Erstbewertung des Vermögens beeinflusst. Im Zeitvergleich zeigt eine über längere Zeit sinkende Eigenkapitalquote strukturelle Probleme des Haushaltes.

Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote II werden noch Teile des Sonderpostens dem Eigenkapital hinzuaddiert, da sie nahezu ausschließlich Eigenkapitalcharakter haben. Aufgrund der Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern dürfen die sonstigen Sonderposten (z.B. Ablösung von Stellplatzverpflichtungen und noch nicht verwendete Geldleistungen im Zusammenhang mit der sozialgerechten Bodennutzung) sowie die Sonderposten für den Gebührenausgleich nicht dem Eigenkapital zugerechnet werden.

Im interkommunalen Vergleich sind die Quoten nur eingeschränkt verwendbar, da das Eigenkapital und die Bilanzsumme in hohem Maße durch die zugrunde liegende Bewertungskonzeption und die Bilanzierungsregeln der Bundesländer beeinflusst werden.

Bewertung:

Das Eigenkapital hat sich um 211,9 Mio. € erhöht. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das positive Jahresergebnis in Höhe von 178,8 Mio. € zurückzuführen, das im Vergleich zum Vorjahr aber um 127,4 Mio. € (ohne Stiftungen, da dieses Ergebnis in den Positionen 4 bzw. 6 der Bilanz enthalten ist) geringer ausgefallen ist. Hinzu kommen Korrekturbuchungen zur Allgemeinen Rücklage (34,1 Mio. €) und zur Ergebnisrücklage (306,3 Mio. €) sowie Veränderungen des Treuhandvermögens MGS (-1,1 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote I ist auf 47,8 % (Vorjahr: 49,9 %) und die Eigenkapitalquote II auf 57,9 % (Vorjahr: 60,5 %) gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme (+1,7 Mrd. €) stärker gestiegen ist als das Eigenkapital (+211,9 Mio. €).

Fremdkapitalquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2022	Wert zum 31.12.2021
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	39,0%	36,2%

Aussagewert:

Das Fremdkapital umfasst die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die Fremdkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist und zu wie viel Prozent die Aktiva fremdfinanziert sind.

Bewertung:

Die Fremdkapitalquote ist entsprechend der Verringerung bei der Eigenkapitalquoten I und II leicht gestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1,3 Mrd. € gestiegen. Die Rückstellungen stiegen ebenfalls um 93,3 Mio. €. Demgegenüber stieg die Bilanzsumme aber um 1,7 Mrd. €. Der relative Anstieg des Fremdkapitals um 14,2 % ist höher als der relative Anstieg der Bilanzsumme von 6,1 %. Somit führte dies zu einem Anstieg der Fremdkapitalquote.

Die Entwicklungen der übrigen wesentlichen Posten der Vermögensrechnung werden im Anhang zu Band 1 dargestellt.

3.3 Nachbericht

Im Rechenschaftsbericht sind, entsprechend den Vorgaben der KommHV-Doppik, auch Sachverhalte darzustellen, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, wenn sie bedeutenden Einfluss auf den kommenden Jahresabschluss nehmen können.

In diesem Zusammenhang sind in erster Linie die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine zu nennen. Hier belasten die konjunkturellen Folgen, aber auch die erforderlichen Mittel für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen den städtischen Haushalt. Gleichzeitig sind deutliche Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen, insbesondere im Energiesektor, zu kompensieren.

Hinsichtlich der weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte wird auf die entsprechenden Ausführungen zu wertaufhellenden Sachverhalten im Band 1, insbesondere zu den unter Ziffer 4.1 dargestellten sonstigen ordentlichen Erträgen - Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) sowie auf die referatsspezifischen Erläuterungen zu den Teilhaushalten (Band 2, Ziffer 2 des Rechenschaftsberichtes) verwiesen.

3.4 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und auch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie stellten die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München auch im Jahr 2022 vor besondere Herausforderungen. Die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen waren in nahezu allen Bereichen der Stadtverwaltung spürbar, trotzdem konnten die Referate die ihnen übertragenen Aufgaben 2022 grundsätzlich bewältigen. Nach eigenen Angaben konnten pandemiebedingt im Gesundheitsreferat in einigen Bereichen des Gesundheitsschutzes (Kreisverwaltungsaufgaben) und der Gesundheitsversorgung die im Wirkungskreis übertragenen Aufgaben jedoch nur eingeschränkt wahrgenommen werden. Aufgrund erheblicher personeller Engpässe gab auch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung an, im Jahr 2022 seine Aufgaben nicht vollumfänglich erfüllt zu haben.

3.5 Mittelfristige Finanzplanung, Chancen und Risiken

Ergebnishaushalt

Entwicklung im Finanzplanungszeitraum:

	2022*	2023	2024	2025	2026
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	85	-233	-413	247	235
Finanzergebnis	83	225	68	36	-27
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	**168**	**-8**	**-345**	**284**	**208**

(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Der **Finanzplan 2022 – 2026** weist im **Ergebnishaushalt** wieder ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 307 Mio. € aus, wodurch sich das Eigenkapital entsprechend erhöht. Die in den Jahren 2023 und 2024 voraussichtlich entstehenden Fehlbeträge können gem. § 24 Abs. 3 KommHV-Doppik durch Verrechnung mit der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Diese betrug zum Stand 31.12.2022 rund 6,27 Mrd. €. Unter Berücksichtigung des Überschusses aus dem Jahr 2022 steigt sie nun auf knapp 6,58 Mrd. € an. Das deutlich negative Ergebnis im Jahr 2024 und das im Vergleich zu 2025 leicht niedrigere Ergebnis im Jahr 2026 ist auf Schwankungen bei den Versorgungsaufwendungen zurückzuführen. In der Gesamtentwicklung ist aber eine positive Tendenz zu erkennen.

Finanzhaushalt

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplanungszeitraum:

	2022*	2023	2024	2025	2026
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.073	8.604	8.567	8.943	9.210
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.522	8.410	8.352	8.389	8.458
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**551**	**194**	**215**	**554**	**752**

(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Der **Finanzplan 2022 – 2026** weist im **Finanzhaushalt** im Bereich der **laufenden Verwaltungstätigkeit** durchgängige und teils deutliche Überschüsse aus, was vor allem auf die erheblichen Verbesserungen im Bereich der Steuern zurückzuführen ist. Im gesamten Betrachtungszeitraum führt dies zu einem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 2,27 Mrd. €.

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** sowie des Saldos im Finanzplanungszeitraum:

	2022*	2023	2024	2025	2026
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	305	365	530	434	449
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.480	2.301	2.540	2.484	2.341
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.175**	**-1.936**	**-2.010**	**-2.050**	**-1.892**

(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Die Summen der **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** steigen stetig an und liegen im gesamten Finanzplanungszeitraum bei rund 2,08 Mrd. €. Im Vergleich zum Ergebnis 2022 (305 Mio. €), steigt der Planansatz bis 2026 auf 449 Mio. € an und erreicht im Jahr 2024 sogar 530 Mio. €. Differenziert betrachtet steigen aber lediglich die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen. Im Vergleich zum Ergebnis 2022 (206 Mio. €) verdoppelt sich der Planansatz 2024 fast (390 Mio. €) und bleibt auch bis 2026 auf ähnlich hohem Niveau. Dies steht im engen Zusammenhang mit den geplanten Auszahlungen für Baumaßnahmen vor allem im Schul- und Kinderbetreuungsbereich und ÖPNV-Ausbau (insb. U5). Dagegen gehen die geplanten Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachvermögen, d.h. von städtischen Grundstücken, von über 92 Mio. € im Jahr 2021 und immerhin noch rund 51 Mio. € im Jahr 2022 auf nur noch rund 9 - 10 Mio. € ab dem Jahr 2023 zurück. Hier wirkt sich weiterhin deutlich die Entscheidung aus, weniger Grundstücke zu veräußern und stattdessen im Erbbaurecht zu vergeben. Die Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit gehen ab dem Jahr 2024 aufgrund niedrigerer Rückflüsse von Darlehen ebenfalls von 122 Mio. € im Jahr 2023 auf nur noch rund 50 Mio. € im Jahr 2026 zurück.

Die geplanten **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen nach einem vergleichsweise niedrigen Ergebnis 2022 (1,48 Mrd. €) ab dem Haushaltsjahr 2023 jeweils deutlich über 2 Mrd. € und erreichen im Jahr 2024 einen Höchstwert von 2,54 Mrd. €. Im gesamten Finanzplanungszeitraum summieren sie sich auf 11,15 Mrd. €, was insbesondere auf die geplanten Auszahlungen für Baumaßnahmen zurückzuführen ist. Diese liegen ab dem Jahr 2023 deutlich und stabil jährlich über einer Milliarde €. Exemplarisch sind hier vor allem die fortschreitende Umsetzung der Schulbauoffensive sowie Mehrausgaben für den Wohnungs- und ÖPNV-Ausbau zu nennen.

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** sowie der Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum:

	2022*	2023	2024	2025	2026
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.107	1.300	1.850	1.700	1.350
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	69	107	121	170	226
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**1.038**	**1.193**	**1.729**	**1.530**	**1.124**

(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Im Finanzplanungszeitraum sind ab 2023 **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 6,20 Mrd. € vorgesehen. Unter Berücksichtigung des Schuldenstandes zum 31.12.2022 in Höhe von 2,55 Mrd. € steigt die voraussichtliche Gesamtverschuldung der Landeshauptstadt München damit auf insgesamt 8,75 Mrd. €. Infolge der geplanten zusätzlichen Kreditaufnahmen steigt gleichzeitig auch die ordentliche Tilgung auf bis zu 226 Mio. € jährlich. Im Saldo ergibt sich im Finanzplanungszeitraum eine **Nettoneuverschuldung** in Höhe von 6,61 Mrd. €.

Trotz der weiterhin sehr hohen **Nettoneuverschuldung** weisen fast alle Finanzplanjahre rechnerisch teils deutliche **Finanzmittelfehlbeträge** aus. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Anfangsbestände an Finanzmitteln kann dies im Finanzplanungszeitraum aber ausgeglichen werden. Bis Ende 2026 reduziert sich der voraussichtliche **rechnerische Finanzmittelendbestand** jedoch auf nurmehr 76 Mio. €.

Die Landeshauptstadt München kann und wird ihre Liquidität zur Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen, insbesondere auch zur Erfüllung aller Verpflichtungen aus dem Schuldendienst der Kredite (Zinsen und ordentliche Tilgung), bei Bedarf zusätzlich durch Veräußerung bestehender Finanzanlagen jederzeit sicherstellen. Hierfür sind im Anlagevermögen der Landeshauptstadt München fungible Wertpapiere und andere Finanzanlagen in ausreichendem Umfang enthalten, um bis zum Ende des Planungszeitraumes durch entsprechende Verkäufe ausreichend Liquidität zu schaffen. Die **dauernde Leistungsfähigkeit** ist sichergestellt. Die ordentlichen Tilgungsleistungen können in allen Finanzplanjahren durch einen entsprechend hohen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden. Weitere Details hierzu sind unter Ziffer 3.6 ausführlich dargestellt.

Auch wenn die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie mittlerweile weitestgehend abklingen, ist aktuell schwer einschätzbar wie sich unter anderem die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, die weitere Entwicklung der Inflation, der Energiekosten und die bisherigen und ggf. auch weiteren Zinssteigerungen konkret auf den städtischen Haushalt auswirken. Die nicht nur deswegen weiter steigenden Aufwendungen und Auszahlungen bei gleichzeitig sehr schwer einzuschätzenden Entwicklungen bei den Erträgen bzw. Einzahlungen, insbesondere bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, werden die dauernde Leistungsfähigkeit wohl noch länger deutlich beeinträchtigen.

Um auch künftig die steigenden Tilgungsleistungen aber auch einen angemessenen Anteil der Investitionen finanzieren zu können, muss der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ausreichend hoch sein. Daher werden auch weiterhin frühzeitig geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere durch dauerhafte Einsparungen in der laufenden Verwaltungstätigkeit, ernsthafte Aufgabenkritik und strikte Ausgabendisziplin erforderlich sein. Ziel muss es sein, nicht

nur einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe der Tilgungsleistungen zu erzielen, sondern darüber hinaus mindestens einen Betrag, der einen nennenswerten Anteil der geplanten Investitionen finanziell ermöglichen kann. Dieser Betrag sollte nicht mehr in fixen Zahlen festgelegt werden, sondern muss sich dynamisch an der Höhe der Investitionen orientieren. Ausweitungen der Budgets bedürfen im Finanzplanungszeitraum weiterhin einer kritischen Überprüfung, insbesondere unter dem Blickwickel pflichtiger Aufgaben und Priorisierung der Maßnahmen im Vergleich mit allen angemeldeten Bedarfen. Zusätzlich müssen auch weiterhin sämtliche, insbesondere die den Kreditaufnahmen vorrangigen Einnahmequellen zur Finanzierung des städtischen Haushalts genutzt werden.

Zudem ist weiterhin davon auszugehen, dass die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt München auch in den nächsten Jahren zumindest moderat ansteigen wird. Damit einhergehend steigen auch die Anforderungen an die städtischen Aufgaben und die kommunalen Finanzen. In der Mittelfristigen Finanzplanung ist all dies entsprechend zu berücksichtigen, um die Handlungsfähigkeit der Landeshauptstadt München dauerhaft sicher zu stellen.

3.6 Dauernde Leistungsfähigkeit

Im Folgenden wird ein Auszug aus der Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit zum Stand Haushaltsplan 2023 dargestellt. Dieser Auszug wurde um das Ergebnis des Haushaltsjahres 2022 ergänzt.

	Bezeichnung	Bezug	Ausgewiesen unter	Ergebnis Haushaltsjahr 2021	Planung Haushaltsjahr 2022	Ergebnis Haushaltsjahr 2022	Planung Haushaltsjahr 2023	Planung Haushaltsjahr 2024	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026
				Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
				1	2.1	2.2	3	4	5	6
1.	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich	Finanz-haushalt	Saldo 3	620.222	349.202	551.329	194.189	215.456	553.554	751.617
1.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung für bestimmte Auszahlungen (-)	Teilfinanz-haushalte	-	405	1.750	5.186	1.450	1.197	977	751
1.2	Bedarfszuweisungen ohne Stabilisierungshilfen (-)	Konto	6121	0	0	0	0	0	0	0
1.3	Ordentliche Tilgung von Krediten (-) zuzüglich	Konten	792x (davon nur entsprechender Teilbetrag)	37.632	68.635	68.635	106.649	121.424	169.580	226.227
1.4	Rückflüsse von Ausleihungen (+)	Kontenart	686	36.304	31.483	34.900	121.659	81.367	66.397	50.447
1.5	Investitionspauschalen nach § 12 FAG (+)	Konto	68119	16.575	19.707	19.707	16.296	16.396	16.496	16.596
2.	Bereinigtes Zahlungsergebnis	Saldo Nrn. 1 bis 1.5		635.064	330.007	532.115	224.045	190.598	465.890	591.682

Im Vergleich zur Nachtragsplanung 2022 fällt das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit für das Haushaltsjahr 2022 mit einem Überschuss in Höhe von rd. 551 Mio. € deutlich besser aus als in der Nachtragsplanung zunächst zu erwarten war. Sowohl die Ein- als auch die Auszahlungen lagen im Ergebnis 2022 unter den Nachtragswerten, wobei die Abweichung bei den Auszahlungen deutlich höher ausfiel. Dies führte insgesamt zu einer Steigerung des Überschusses um rd. 202 Mio. €.

Diese Entwicklung ist auch hauptursächlich für die Verbesserung des bereinigten Zahlungsergebnisses für 2022 von 330 Mio. € auf nunmehr 532 Mio. €. Im gesamten Finanzplanzeitraum weist das bereinigte Zahlungsergebnis weiterhin durchweg positive Werte aus, die dauernde Leistungsfähigkeit kann durchgängig dargestellt werden.

Auch der Ergebnishaushalt weist seit der Einführung der Doppik bei der Landeshauptstadt München nahezu durchweg teils erhebliche Überschüsse aus, durch welche die Ergebnisrücklage stetig gestärkt werden konnte. Lediglich in den Jahresabschlüssen 2019 und 2020 mussten Fehlbeträge in Höhe von rd. 114 Mio. € bzw. rd. 34 Mio. € ausgewiesen werden, welche jedoch durch Verrechnung mit der Ergebnisrücklage in beiden Jahren problemlos ausgeglichen werden konnten. Auch in der Ergebnisrechnung 2022 kann nunmehr wieder ein Überschuss in Höhe von rd. 168 Mio. € erreicht und damit erneut eine erhebliche Verbesserung gegenüber der Planung zum Nachtragshaushaltsplan 2022 (Fehlbetrag rd. 41 Mio. €) erzielt werden.

Aktuell beträgt die Ergebnisrücklage rd. 6,3 Mrd. €. Unter Berücksichtigung des Überschusses aus 2022, welcher in der Bilanz zunächst als eigene Position des Eigenkapitals und ohne Stiftungsanteil ausgewiesen wird, errechnet sich ein neuer Betrag von deutlich über 6,4 Mrd. €. Die Landeshauptstadt München verfügt somit für den Fall, dass in künftigen Jahren defizitäre Ergebnishaushalte auftreten sollten, weiterhin über nennenswerte Reserven. Ein Haushaltsausgleich für die kommenden Jahre ist damit sichergestellt.

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt München
Stadtkämmerei
Marienplatz 8
80331 München

Bildnachweis
Foto: Luis Fernando Felipe Alves / unsplash

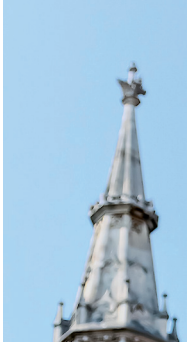
Gestaltung
Team Kommunikation Stadtkämmerei
Wolfgang Schaar,
Stift - Maus - Medien - Welt, Grafing

Kontakt
E-Mail: kommunikation.ska@muenchen.de

Redaktionsschluss: 28.06.2023

Druck
Direktorium Stadtkanzlei
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Nachdruck, Vervielfältigung und digitale Nutzung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Stadtkämmerei.
Alle Rechte vorbehalten.

Barrierefreiheit
Das Dokument ist nur in geringem Umfang barrierefrei. Wenden Sie sich bitte an den angegebenen Kontakt im Impressum, sofern Sie barrierefreie Informationen benötigen.

www.muenchen.de/stadtkaemmerei